

# Unterlagen zur 15. Mitgliederversammlung des VDR

25. November 2017 in Köln

## Inhalt

|   |           |
|---|-----------|
| Grußwort des Präsidenten.....   | 4         |
| <b>Vorläufige Tagesordnung zur 15. Mitgliederversammlung des VDR am 25. November 2017 .....</b>   | <b>11</b> |
| <b>Protokoll zur 14. Mitgliederversammlung des VDR am 10. Oktober 2015.....</b>   | <b>19</b> |
| <b>Bericht des Präsidiums und der Geschäftsstelle für die 15. Mitgliederversammlung des VDR am 25.11.2017 in Köln .....</b>               | <b>33</b> |
| <b>Bericht der Kassenprüfung über das Geschäftsjahr 2015 .....</b>  | <b>56</b> |
| <b>Tätigkeitsberichte der Fach-, Landes- und Interessengruppen .....</b>  | <b>57</b> |
| Fachgruppe Archäologische Objekte.....  | 57        |
| Fachgruppe Ethnografische Objekte – Volks- und Völkerkunde .....  | 58        |
| Fachgruppe Grafik, Archiv- und Bibliotheksgut .....   | 59        |
| Fachgruppe Gemälde .....  | 59        |
| Fachgruppe Moderne Kunst – Kulturgut der Moderne (MKKM) .....   | 61        |
| Fachgruppe Metall .....   | 64        |
| Fachgruppe Möbel und Holzobjekte .....  | 65        |
| Fachgruppe Kunsthandwerkliche Objekte .....   | 67        |
| Fachgruppe Polychrome Bildwerke.....  | 67        |
| Fachgruppe Technisches Kulturgut .....  | 68        |
| Fachgruppe Textil.....  | 68        |
| Fachgruppe Wandmalerei und Architekturoberflächen.....  | 69        |
| Landesgruppe Bayern.....  | 70        |
| Landesgruppe Baden-Württemberg .....  | 72        |
| Landesgruppe Berlin/Brandenburg .....   | 72        |
| Landesgruppe Bremen .....   | 74        |
| Landesgruppe Hamburg .....  | 74        |
| Landesgruppe Hessen .....   | 75        |
| Landesgruppe Rheinland-Pfalz/Saarland.....  | 76        |
| Landesgruppe Sachsen .....  | 77        |
| Landesgruppe Sachsen-Anhalt.....  | 78        |
| Landesgruppe Thüringen.....   | 80        |
| Interessengruppe Restauratoren in Ausbildung .....  | 80        |
| Interessengruppe Restauratoren im öffentlichen Dienst .....   | 82        |
| Interessengruppe Selbstständige – Freiberufler .....  | 83        |
| <b>Tätigkeitsbericht des europäischen Dachverbandes der Berufsverbände der Restauratoren E.C.C.O.....</b>                                 | <b>85</b> |
| <b>Tätigkeitsbericht der Beiträge-Redaktion(05–10/2017) .....</b>   | <b>89</b> |
| <b>Tätigkeitsbericht der der Arbeitsgruppe Korrosion-Restaurierung von VDR und GfKORR .....</b>   | <b>90</b> |
| <b>Tätigkeitsbericht des Beirats der denkmal-Messe – Europäische Leitmesse für Denkmalpflege, Restaurierung und Altbausanierung .....</b> | <b>92</b> |
| <b>Tätigkeitsbericht des Arbeitsausschusses Sachverständige.....</b>  | <b>93</b> |
| <b>Tätigkeitsbericht zur Vertretung des VDR im Deutschen Kunstrat und im Deutschen Kulturrat....</b>                                      | <b>95</b> |

ANLAGE

*Alles Große in unserer Welt geschieht nur,  
weil jemand mehr tut, als er muss.“*

Hermann Gmeiner, österreichischer Sozialpädagoge, 1919–1986

**Wir danken** all unseren Mitgliedern, dass sie die Solidargemeinschaft der Restauratoren ideell und finanziell mit ihrem Mitgliedsbeitrag unterstützen und uns so berufspolitische und fachliche Initiativen sowie die Bereitstellung und Entwicklung von Mitgliedsangeboten ermöglichen!

Besonderer Dank geht auch an unsere langjährigen Fördermitglieder:

AXA Art Versicherungen, Köln

Dr. Bernd von Bieler, BvB Versicherungsmakler und Beratung GmbH, Leipzig

Martin Christ Gefriertrocknung, Osterode am Harz

Deffner & Johann Fachgroßhandlung Restaurierungsbedarf, Röhlein

Draabe Industrietechnik mbH, Hamburg

Hasenkamp Internationale Transporte GmbH, Köln

Keimfarben GmbH & Co. KG, Diedorf

Koelnmesse GmbH, Projektteam Exponatec, Köln

Kremer Pigmente GmbH und Co. KG, Aichstetten

Leipziger Messe GmbH, Projektteam denkmal, Leipzig

Mannheimer Versicherungen, Mannheim

Noris Blattgold GmbH Blattgoldfabrik, Schwabach

Siegl's Fachbuchhandlung, München

Thermo Lignum international GmbH, Salzburg, Österreich

Zement- und Kalkwerke Otterbein GmbH & Co. KG, Großenlöder-Müs

Gardemann Arbeitsbühnen GmbH, Alpen

DAW SE, GB Histolith (vorm. Caparol Farben Lacke Bautenschutz GmbH), Ober-Ramstadt

**Als neue Fördermitglieder im VDR dürfen wir seit der 14. Mitgliederversammlung 2015 dankbar begrüßen:**

PAZ Laboratorien für Archäometrie, Bad Kreuznach

Artekuranz GmbH & Co. KG, Berlin

Fokus GmbH Leipzig, Leipzig

## Grußwort des Präsidenten

Liebe Kolleginnen und Kollegen,  
liebe Mitglieder,

die 14. Mitgliederversammlung, die 2015 in Wittenberg stattfand, hatte – erstmals seit Gründung des VDR im Jahr 2001 – beschlossen, in Übereinstimmung mit der Satzung die nächste Zusammenkunft erst wieder in zwei Jahren, also 2017 einzuberufen. In der Begründung des Antrags kam der Wunsch des damals amtierenden Präsidiums zum Ausdruck, Gremien, Geschäftsstelle und nicht zuletzt Budget zu entlasten. Die Entschleunigung war auch dadurch gerechtfertigt, dass sich der Verband so gut konsolidiert hatte, dass eine Einberufung der Mitgliederversammlung nach § 8 Abs. 1 „mindestens alle zwei Jahre“ ruhigen Gewissens möglich erschien.

Tatsächlich verliefen die folgenden beiden Verbandsjahre unter der Regie des 2015 gewählten Präsidiums aus unserer Sicht sehr positiv und sehr produktiv. Allerdings führte das Aussetzen einer Mitgliederversammlung nicht wirklich dazu, dass sich die Aus- und Aufgabenlast insgesamt entspannt hätte. Das „Vakuum“ der nicht einberufenen MV 2016 wurde prompt gefüllt mit einer Reihe von teilweise kurzfristig umgesetzten, ambitionierten Projekten, die keine Langeweile aufkommen ließen.

Im vollen Bewusstsein der erforderlichen Kraftanspannung lud der VDR im Juni 2016 unseren Europäischen Dachverband E.C.C.O. anlässlich dessen 25-jährigen Bestehens zu einer Jubiläumsfeier nach Berlin ins Bodemuseum ein. Es war eine würdige, mehrtägige Veranstaltung, die – wie E.C.C.O. versichert – Strahlkraft über deutsche Grenzen hinaus hatte. Es war vor allem ein Dankeschön von uns allen für wertvolle Arbeit für die Restauratoren Europas.

Fast genau ein Jahr später, im Juni 2017, organisierte der VDR in Berlin eine wichtige Veranstaltung, die der jüngsten berufspolitischen Entwicklung geschuldet war: mit *FORWARD*, dem *Forum Wissenschaftliches Arbeiten in Restaurierung und Denkmalpflege*, antwortete der VDR auf die Initiative des Zentralverbandes des deutschen Handwerks (ZDH) zur Etablierung einer bundesweiten Weiterbildung für Restauratoren im Handwerk, deren Qualifikationsziel auf Level 7 des Deutschen Qualifikationsrahmens (DQR) angesiedelt wird und damit auf einer Höhe mit dem Masterabschluss. Zum Vergleich: Das an Fachhochschulen erworbene Diplom entspricht DQR-Level 6. Damit hätte der Handwerksmeister, der in einem geplanten Umfang von 800 Stunden die Weiterbildung zum RiH abschließt, das FH-Diplom in Konservierung/Restaurierung qualifikationsmäßig „überholt“.

Die besondere Schwierigkeit, auf solche Entwicklungen Einfluss zu nehmen, liegt darin, dass die gleichen Bundesministerien, die sich mit Hinweis auf „Wirtschaft“ für die o. g. Weiterbildung für Restauratoren im Handwerk für zuständig erklären, den VDR unter dem Stichwort „Kultur“ an die Ebene der 16 Länder verweisen. Wir müssen damit umgehen und dürfen nicht zulassen, dass dies klammheimlich so durchgewinkt wird.

Das Präsidium hält es daher für außerordentlich wichtig, mit *FORWARD* auf die Bedeutung der Wissenschaftlichkeit in der Restaurierung hinzuweisen und verantwortet es, zur Finanzierung der Veranstaltung und der Verbreitung ihrer Ergebnisse auf Rücklagen zurückzugreifen. Die Publikation zu *FORWARD* ist gegenwärtig im Druck und wird Ihnen in Köln vorgestellt. Es war eine enorme Kraftanstrengung für Geschäftsstelle, Berlin-Brandenburger Landesgruppe und Präsidium. Unser seit zwei Jahren mitlaufendes Motto vom „Gesichtgeben“ für die Restauratoren konnte, so meine ich, erneut mit Verve und Charme glaubhaft gemacht werden. Bilden Sie sich Ihr Urteil – und halten Sie damit bitte nicht hinter dem Berg!

Eine andere berufsbezogene Publikation, die ihr Potenzial zu Wirkung und Anerkennung schon unter Beweis gestellt hat, ist das *BERUFSREGISTER*, das 2016 erstmals bundesweit erschien. Spontan begeistert

schrieb uns ein kirchlicher Denkmalpfleger, dass er das Buch ab jetzt bei jeder Dienstreise im Handschuhfach seines Autos habe – ein schöneres Kompliment für unsere Arbeit und die Wirksamkeit Ihrer dafür aufgewendeten Mitgliedsbeiträge konnte uns niemand machen!

Vor schwierigem berufspolitischem Hintergrund wurden daneben sowohl die klassischen als auch innovative Aufgaben in den Bereichen Verwaltung, Öffentlichkeitsarbeit, Tagungen, weiterer Veranstaltungen und Publikationen mit zunehmendem Anspruch an Professionalität verfolgt. Viel zu viel, um es hier einzeln aufzuführen: Einen Überblick über die wichtigsten Themen gibt der Bericht des Präsidiums und der Geschäftsstelle ab Seite 33 in dieser Unterlage.

Den vielen ehrenamtlichen Mitstreitern in Landes-, Fach- und Interessensgruppen, den Mitarbeiterinnen in der Geschäftsstelle ebenso wie den scheidenden, weitermachenden und künftigen Präsidiumsmitgliedern, die den Verband zu einem lebendigen und wirkungsvollen Organismus machen, danke ich herzlich für die kollegiale und konstruktive Zusammenarbeit!

Mein besonderer Dank an Katharina Triffterer, die als Geschäftsführerin den VDR in den letzten 9 Jahren mitgestaltet und mitgeprägt hat, wie keine andere. Sie wird uns zu unserem Leidwesen aus persönlichen Gründen Anfang 2018 verlassen. Jeder Mensch hat ein Recht, sich im Leben neu zu orientieren, Familie und persönliche Lebensplanung müssen irgendwann nach Jahren großen Einsatzes auch wieder Priorität bekommen. Wir verstehen dies, bedauern es dennoch sehr.

Von Ihnen und Euch, liebe Kolleginnen und Kollegen, wünsche ich mir, dass sich sehr viele auf den Weg zur 15. MV des VDR nach Köln machen, um gemeinsam Stabilität und Richtungsbestimmung für den VDR zu diskutieren und zu beschließen. Viele reisen schon zwei Tage früher an, um an der fachlich hochklassigen und verbandspolitisch liebevoll ausgerichteten Tagung der vier deutschsprachigen Verbände „*Trompe-l'œil – Illusion und Wirklichkeit*“ teilzunehmen. Wem das als Input und Rückenstärkung noch nicht reicht, verbringt den Vorabend der MV auf der traditionsbeladenen „Alten Liebe“ auf dem Rhein beim legendären Bunten Abend des VDR unter Freunden, Kolleginnen und Kollegen.

Ich freue mich auf unser Treffen in Köln!

Herzlich



Jan Raue

## VDR-Aktivitäten in Köln

Symposium, Messestand, Bunter Abend, Gremientreffen, Mitgliederversammlung

22. November – 25. November 2017

Zum fünften Mal in Folge ist der VDR vom 22.-24. November 2017 auf der Messe EXPONATEC vertreten. Dank der Relevanz der Messe, ihrer zentralen Lage und bester Erreichbarkeit, der parallel stattfindenden Kunstmesse Cologne Fine Arts und einer Fülle spannender Veranstaltungen sind Messestand, Tagungen und Mitgliedertreffen in den „ungeraden Jahren“ jedes Mal gut und gern besucht.

Nicht zuletzt aufgrund der Tatsache, dass die KoelnMesse als Fördermitglied dem VDR attraktive Konditionen für seinen Messeauftritt und sein Fachprogramm bietet, und VDR-Mitgliedern grundsätzlich freien Eintritt gewährt, rechnen wir auch dieses Jahr wieder damit, dass die EXPONATEC ein Besuchermagnet auch und speziell für Restauratoren wird.

### **Symposium „Trompe-l’œil – Illusion und Wirklichkeit“**

23. November – 24. November

Anlässlich des Europäischen Kulturerbejahrs 2018 (ECHY) rücken die deutschsprachigen europäischen Restauratorenverbände innerhalb von E.C.C.O. VDR (Deutschland), SKR (Schweiz), ÖRV (Österreich) und VRKS-ARCA (Südtirol) die verbindenden Elemente im europäischen Kulturraum in den Blickpunkt. Im Rahmen der Messe EXPONATEC COLOGNE in Köln laden sie am 23. und 24.11.2017 zu einer gemeinsamen Konferenz.

Das Tagungsprogramm finden Sie unter [www.restauratoren.de](http://www.restauratoren.de).

### **VDR Messestand**

22.–24.11.2017, KoelnMesse, Halle 3.2, Stand C 90, EXPONATEC COLOGNE

Besuchen Sie uns auf dem Messestand C 90 (im Bereich der großen Verbandsfläche). Dort haben Sie Gelegenheit zum fachlichen Austausch, dieses Jahr insbesondere auch mit den Kollegen aus den Verbänden Österreichs, Südtirols und der Schweiz, die neben ihrer inhaltlichen Beteiligung an der Fachtagung Trompe-l’œil auch auf dem Messestand vertreten sind.

### **Bunter Abend**

24.11.2017, Bootshaus Alte Liebe, Köln Rodenkirchen Rodenkirchener Leinpfad, 50996 Köln,  
Tel. 0221-39 23 61, [www.bootshaus-alte-liebe.de](http://www.bootshaus-alte-liebe.de).

Zum traditionellen Bunten Abend lädt der VDR am Freitagabend auf den Rhein in die „Alte Liebe“, die vielen MV-Teilnehmer von 2009 noch in guter Erinnerung ist. Im Eintrittspreis sind Essen vom Buffet, Musik, Tanz und gute Unterhaltung mit netten Kolleginnen und Kollegen enthalten. Für den musikalischen Teil sorgt DJ Otte.

Die begrenzte Teilnehmerzahl erforderte eine Voranmeldung zum Bunten Abend, welcher aufgrund großer Resonanz bereits ausgebucht ist.

## Gremientreffen

Mehrere Fach- und Interessengruppen nutzen am 24. und 25.11. die Gelegenheit der günstigen Infrastruktur und die zu erwartende hohe Teilnehmersdichte für Mitgliedertreffen auf der KoelnMesse:

| Gremium   | Ansprechpartner    | Ort: KoelnMesse Zugang über Eingang Ost | Datum      | Uhrzeit      |
|---|--------------------|---|------------|--------------|
| <i>Freitag:</i>                                   |                    |   |            |              |
| Fachgruppe Wandmalerei und Architekturoberflächen | Sven Taubert       | Konferenzraum 4                         | 24.11.2017 | ab 15:00 Uhr |
| Fachgruppe Gemälde                                | Anne Levin         | Konferenzraum 3                         | 24.11.2017 | ab 15:30 Uhr |
| Fachgruppe Präventive Konservierung               | Cord Brune         | Konferenzraum 1-2                       | 24.11.2017 | ab 15:30 Uhr |
| Fachgruppe Polychrome Bildwerke                   | Cornelia Saffarian | Nördliches Sitzungszimmer               | 24.11.2017 | ab 16:30 Uhr |
| <i>Samstag:</i>                                   |                    |   |            |              |
| Interessengruppe Selbständige – Freiberufler      | Eberhard Roller    | Konferenzraum 1-2                       | 25.11.2017 | ab 8:30 Uhr  |
| Fachgruppe Steinkonservierung                     | Wanja Wedekind     | Konferenzraum 6                         | 25.11.2017 | ab 8:30 Uhr  |
| Interessengruppe Öffentlicher Dienst              | Renate Poggendorf  | Nördliches Sitzungszimmer               | 25.11.2017 | ab 9:30 Uhr  |
| Landesgruppe Nordrhein-Westfalen                  | Simone Heuken      | Konferenzraum 4                         | 25.11.2017 | ab 9:30 Uhr  |

## 15. Mitgliederversammlung des VDR

25.11.2017, 11–17 Uhr, KoelnMesse, Congress-Saal, Zugang über Eingang Ost!

Neben wichtigen inhaltlichen Themen stehen zwei Jahre nach der letzten MV erneut Präsidiumswahlen an. Einladung, Tagesordnung und Anträge wurden im September fristgerecht per Post verschickt.

Bitte bringen Sie Ihren Mitgliedsausweis mit!

### Praktische Informationen

Die Veranstaltung findet auf dem Gelände der KoelnMesse statt. Den Tagungsort entnehmen Sie bitte dem Geländeplan auf der folgenden Seite. Im Anschluss daran finden Sie auch weitere Informationen für an- und Abreise.

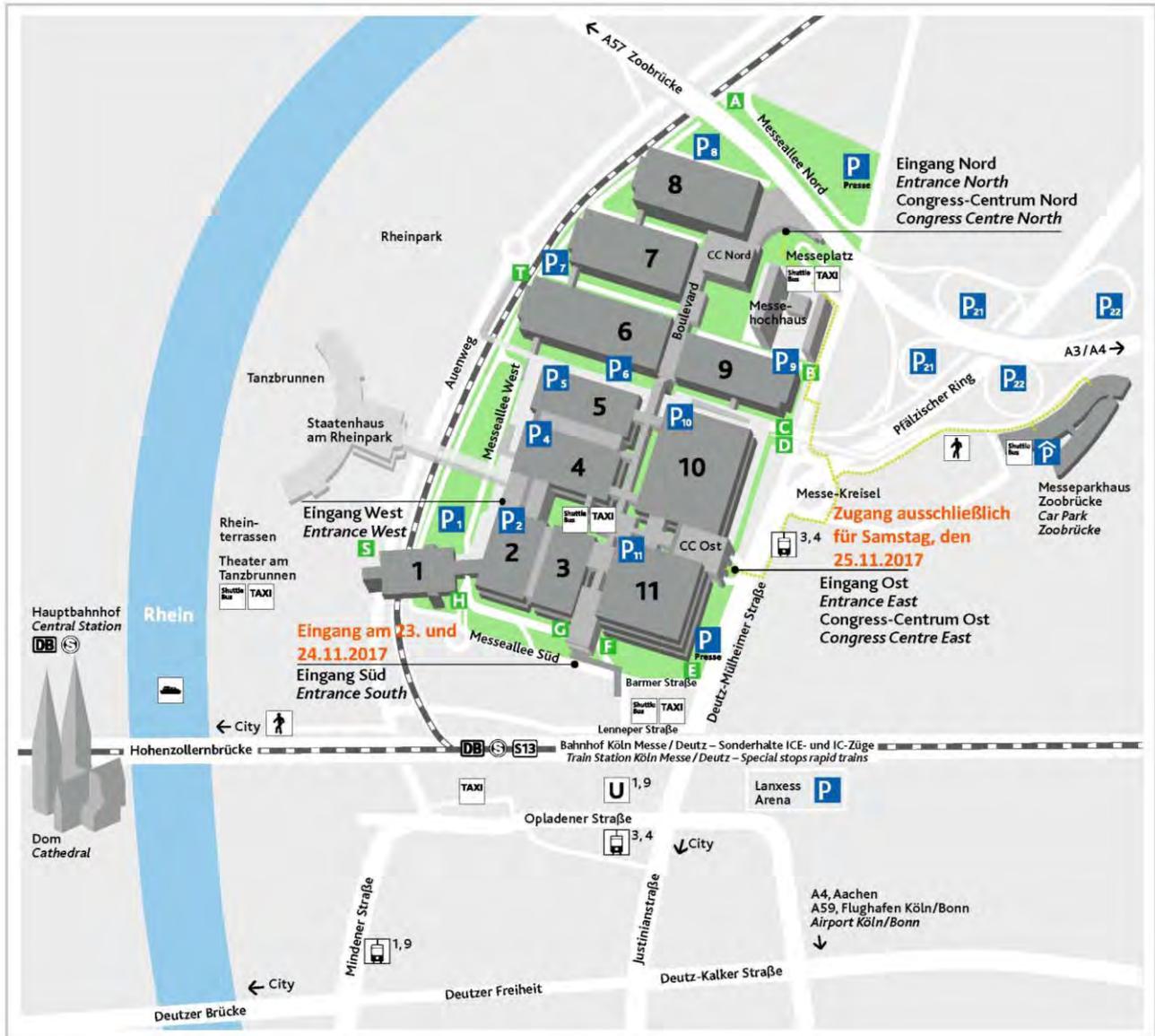
Zugang zur MV und Gremientreffen

Für den direkten Zugang zu den Treffen, auch nach der Exponatec, wird den Teilnehmern nach Anmeldeabschluss eine Zugangsberechtigung zugesendet, die nebst Mitgliedsausweis unbedingt mitzubringen sind!

Zugang zur Messe

Teilnehmer erhalten für die Messe vom VDR-Veranstaltungsteam rechtzeitig einen Gutscheincode per E-Mail. Mit diesem können Sie sich online bei der Messe registrieren und eine kostenlose Dauerkarte (22.–24.11.) herunterladen.

Geländeplan der KoelnMesse (PDF)



Parkplatz  
Parking



Parkhaus  
Car Park  
Nutzung ab Herbst 2017  
Use from autumn 2017



Fußweg  
Pedestrian route



Fußweg Messeparkhaus Zoobrücke  
Pedestrian route Car Park Zoobrücke



Pendelbus  
Shuttle Bus



Taxi  
Taxi



Bahnhof  
Train Station



S-Bahn Koelnmesse –  
Flughafen Köln/Bonn  
Suburban Railway from Koelnmesse  
to Cologne/Bonn Airport



Straßenbahnhaltestelle  
Tram Stop



U-Bahn  
Subway



Fähre: City/Hbf.  
Ferry: City/Central Station



Tor  
Gate



## Anreise zur Koelnmesse

### Anreise mit Straßen- und U-Bahn

#### Linien 1 und 9: Haltestelle „Bahnhof Deutz“

Von den Bahngleisen dieser Haltestelle ist der Eingang Süd fußläufig in ca. 3 Minuten erreichbar.

#### Linien 3 und 4: Haltestelle „Koelnmesse“

Die Linien 3 und 4 halten unmittelbar vor dem Eingang Ost.

### Anreise mit der Deutschen Bahn

#### Bahnhof Köln Messe/Deutz (Entfernung Koelnmesse: ca. 0,3 km)

Wir empfehlen Ihnen als Zielbahnhof den Bahnhof Köln Messe/Deutz. Der Eingang Süd ist dann fußläufig in ca. 3 Minuten erreichbar.

#### Kölner Hauptbahnhof (Entfernung Koelnmesse: ca. 1,5 km)

Hält Ihr Zug im Kölner Hauptbahnhof, haben Sie vier Möglichkeiten, die Koelnmesse zu erreichen:

##### 1. Fußläufig über die Hohenzollernbrücke

Verlassen Sie den Kölner Hauptbahnhof über den Haupteingang. Der Zugang zur Hohenzollernbrücke liegt auf der Rückseite des Kölner Doms. Am Ende der Hohenzollernbrücke folgen Sie bitte der Beschilderung zur Koelnmesse.

##### 2. Per Fähre den Rhein überqueren

Verlassen Sie den Kölner Hauptbahnhof über den Ausgang „Breslauer Platz“. Wenden Sie sich nach rechts und gehen Sie zum Rheinufer. Dort befindet sich die Anlegestelle der Fähre. Nach der Fahrt folgen Sie bitte der Beschilderung zur Koelnmesse. Die Fähre verkehrt in der Zeit von Ostern bis Ende Oktober. Abfahrtszeiten können erfragt werden unter +49 221 38 47 38 (Personenschiffahrt Linden).

##### 3. Per S-Bahn vom Kölner Hauptbahnhof zum Bahnhof Köln Messe/Deutz

Am Kölner Hauptbahnhof fahren am Gleis 10 in kurzen zeitlichen Abständen S-Bahnen der Linien S 6, S 11, S 12 und S 13 Richtung Bahnhof Köln Messe/Deutz. Dieser Bahnhof liegt vis-a-vis zum Eingang Süd.

##### 4. Per Taxi zu vier Eingängen (Eingang Nord, Eingang Ost, Eingang Süd, Eingang West)

Verlassen Sie den Kölner Hauptbahnhof über den Haupteingang. Dort befindet sich ein Taxistand.

### Anreise mit dem Flugzeug

Grundsätzlich empfehlen wir unseren Gästen die Weiterfahrt von den Flughäfen Köln/Bonn, Düsseldorf und Frankfurt mit der Bahn. Alternativ dazu stehen Ihnen natürlich auch weitere Fortbewegungsmittel wie Taxi oder Mietwagen zur Verfügung.

#### Flughafen Köln/Bonn (Entfernung Koelnmesse: ca. 16 km)

Der Flughafen Köln/Bonn verfügt über einen eigenen Bahnhof „Köln/Bonn Flughafen“.

Folgen Sie im Flughafen der Beschilderung zu den Bahngleisen. Dort können Sie entweder mit der S-Bahn Linie 13 Richtung Horrem oder aber mit dem Regional-Express Richtung Mönchengladbach den Bahnhof Köln Messe/Deutz erreichen. Die Fahrtzeit liegt bei etwa 12 Minuten. (Weiter s. „Anreise mit der Deutschen Bahn“)

#### Flughafen Düsseldorf (Entfernung Koelnmesse: ca. 65 km)

Der Flughafen Düsseldorf verfügt über einen eigenen Bahnhof „Flughafen Düsseldorf“.

Folgen Sie nach Ihrer Ankunft im Flughafen der Beschilderung zum Sky Train. Dieser befördert Sie zum Bahnhof Düsseldorf Flughafen. Am Gleis 4 fährt der Regional-Express Richtung Aachen oder der Regional-Express Richtung Koblenz zum Bahnhof Köln Messe/Deutz. Die Fahrtzeit liegt bei etwa 45 Minuten. (Weiter s. „Anreise mit der Deutschen Bahn“)

#### Flughafen Frankfurt am Main (Entfernung Koelnmesse: ca. 180 km)

Der Flughafen Frankfurt verfügt über einen eigenen Bahnhof „Frankfurt(M) Flughafen Fernbahnhof“. Vom Terminal 1 aus erreichen Sie diesen fußläufig, von Terminal 2 ausgehend fährt ein Shuttle-Bus dorthin.

Ab dem Bahnhof „Frankfurt Flughafen Fernbahnhof“ empfehlen wir Ihnen die Weiterfahrt mit einem ICE. Dieser fährt ab Gleis Fern 7 nonstop zum Bahnhof Köln Messe/Deutz. Die Fahrtzeit liegt bei etwa 50 Minuten. (Weiter s. „Anreise mit der Deutschen Bahn“)



## Abreise von der Koelnmesse

### Abreise mit Straßen- und U-Bahn

#### Linien 1 und 9: Haltestelle „Bahnhof Deutz“

Wenn Sie die Linien 1 oder 9 nutzen möchten, empfehlen wir Ihnen, das Gelände der Koelnmesse über den Ausgang Süd zu verlassen. Die Gleise beider Linien sind innerhalb 3 Minuten erreichbar.

#### Linien 3 und 4: Haltestelle „Koelnmesse“

Wenn Sie die Linien 3 oder 4 nutzen möchten, empfehlen wir Ihnen, das Gelände der Koelnmesse über den Ausgang Ost zu verlassen. Die Gleise beider Linien befinden sich direkt gegenüber des Eingangs Ost.

### Abreise mit der Deutschen Bahn

#### Bahnhof Köln Messe/Deutz (Entfernung Koelnmesse: ca. 0,3 km)

Wenn Sie Ihren Zug am Bahnhof Köln Messe/Deutz erreichen möchten, empfehlen wir Ihnen, das Gelände der Koelnmesse über den Ausgang Süd zu verlassen. Der Bahnhof Köln Messe/Deutz ist dann innerhalb 3 Minuten erreichbar.

#### Kölner Hauptbahnhof (Entfernung Koelnmesse: ca. 1,5 km)

Möchten Sie zum Kölner Hauptbahnhof, haben Sie 4 Möglichkeiten, diesen zu erreichen:

##### 1. Fußläufig über die Hohenzollernbrücke

Verlassen Sie das Gelände der Koelnmesse über den Eingang Süd. Wenden Sie sich nach rechts und gehen Sie geradeaus, bis Sie einen Fußgängertunnel erreichen. Diesen durchqueren Sie bitte. Am anderen Ende überqueren Sie eine Straße (Auenweg). Gehen Sie weiter geradeaus, bis zur nächsten Querstraße (Kennedy-Ufer). Dort wenden Sie sich bitte nach links und gehen unter eine Eisenbahnbrücke (Hohenzollernbrücke) her. Der Treppenaufgang zur Brücke befindet sich dann auf der rechten Straßenseite. Die Hohenzollernbrücke endet direkt am Kölner Hauptbahnhof.

##### 2. Per Fähre den Rhein überqueren

Verlassen Sie das Gelände der Koelnmesse über den Eingang Süd. Wenden Sie sich nach rechts und gehen Sie geradeaus, bis Sie einen Fußgängertunnel erreichen. Diesen durchqueren Sie bitte. Am anderen Ende überqueren Sie eine Straße (Auenweg). Gehen Sie weiter geradeaus, bis zur nächsten Querstraße (Kennedy-Ufer). Wenn Sie diese Straße überqueren, gelangen Sie auf einen Parkplatz. Dieser liegt direkt am Rhein, wo sich auch der Anleger der Koelnmesse-Fähre befindet. Am anderen Rheinufer angelangt orientieren Sie sich bitte am Musical Dome. Direkt dahinter liegt der rückwärtige Eingang zum Kölner Hauptbahnhof (Eingang „Breslauer Platz“).

##### 3. Per S-Bahn vom Bahnhof Köln Messe/Deutz zum Kölner Hauptbahnhof

Verlassen Sie das Gelände der Koelnmesse über den Eingang Süd. Der Bahnhof Köln Messe/Deutz ist dann fußläufig in ca. 3 Minuten erreichbar. Am Bahnhof Köln Messe/Deutz fahren am Gleis 9 in kurzen zeitlichen Abständen S-Bahnen der Linien S 6, S 11, S 12 und S 13 Richtung Kölner Hauptbahnhof.

##### 4. Per Taxi

An allen vier Hauptausgängen (Ausgang Nord, Ausgang Ost, Ausgang Süd, Ausgang West) befinden sich Taxihaltstellen.

### Abreise mit dem Flugzeug

Grundsätzlich empfehlen wir unseren Gästen, die Flughäfen Köln/Bonn, Düsseldorf und Frankfurt mit der Bahn zu erreichen. Alternativ befinden sich an allen vier Hauptausgängen (Ausgang Nord, Ausgang Ost, Ausgang Süd, Ausgang West) Taxihaltstellen.

#### Flughafen Köln/Bonn (Entfernung Koelnmesse: ca. 16 km)

Den Flughafen Köln/Bonn erreichen Sie bequem über den Bahnhof Messe/Deutz. Von dort fahren Sie entweder ab Gleis 4 mit dem Regional-Express Richtung Koblenz oder aber ab Gleis 9 mit der S-Bahn Linie 13 Richtung Troisdorf nonstop zum Bahnhof Köln/Bonn Flughafen. Die Terminals 1 und 2 sind dann fußläufig erreichbar. Die Fahrtzeit liegt bei etwa 12 Minuten.

#### Flughafen Düsseldorf (Entfernung Koelnmesse: ca. 65 km)

Den Flughafen Düsseldorf erreichen Sie bequem über den Bahnhof Messe/Deutz. Von dort empfehlen wir Ihnen die Weiterfahrt ab Gleis 2 entweder mit dem Regional-Express Richtung Hamm oder dem Regional-Express Richtung Emmerich. Am Bahnhof „Flughafen Düsseldorf“ angekommen bringt Sie der Sky Train zum Flughafen. Die Fahrtzeit liegt bei etwa 45 Minuten.

#### Flughafen Frankfurt am Main (Entfernung Koelnmesse: ca. 180 km)

Den Flughafen Frankfurt erreichen Sie bequem über den Bahnhof Messe/Deutz. Von dort empfehlen wir Ihnen die Weiterfahrt mit dem ICE ab Gleis 11 nonstop zum Bahnhof „Frankfurt Flughafen Fernbahnhof“. Von dort ist das Terminal 1 fußläufig erreichbar. Das Terminal 2 erreichen Sie über Shuttle-Busse. Die Fahrtzeit liegt bei etwa 50 Minuten.

## **Vorläufige Tagesordnung zur 15. Mitgliederversammlung des VDR am 25. November 2017**

Ort: Congress-Saal, Sektion 2 und 3, KoelnMesse Congress-Centrum Ost, Deutz-Mühlheimer Straße 51, 50679 Köln  
Datum: Samstag, 25. November 2017, 11:00–17:00 Uhr

### **1) Eröffnung**

- a) Begrüßung durch Präsident Prof. Dr. Jan Raue

### **2) Tagesordnung und Protokoll**

- a) Anträge zur Tagesordnung
- b) Genehmigung der Tagesordnung
- c) Genehmigung des Protokolls der 14. Mitgliederversammlung des VDR am 10.10.2015 in Wittenberg

### **3) Bericht des Präsidiums, der Geschäftsführung und der Kassenprüfer**

- a) Bericht über die Aktivitäten seit der 14. Mitgliederversammlung
- b) Bericht der Kassenprüfer
- c) Entlastung des Präsidiums

### **4) Berichte der Fach-, Interessen- und Landesgruppen, Ausschüsse und Beauftragten des VDR**

### **5) Bericht der E.C.C.O.-Beauftragten**

### **6) Finanzen und Haushalt**

- a) Übersicht über die Finanzlage 2017
- b) Vorstellung des Haushaltsplans 2017/18
- c) Genehmigung des Haushaltsplans 2017/18

### **7) VDR-Veranstaltungen**

- a) Übersicht über Veranstaltungen 2016/17
- b) Ausblick auf 2018

### **8) Berufspolitik**

- a) Aktivitäten im aktuellen berufspolitischen Umfeld
- b) VDR Perspektive 2025
- c) Honorarempfehlungen des VDR
- d) Vorstellung des Gutachtens „Stellung der Diplomabschlüsse (FH) im derzeitigen Bachelor/Mastersystem“

### **9) Öffentlichkeitsarbeit**

- a) Ergebnisse der Mitgliederbefragung des VDR (Feb.-März 2017)
- b) Vorstellung des erweiterten Internetauftritts des VDR
- c) Weiterentwicklung des VDR-Erscheinungsbildes
- d) Publikationen des VDR

- Beiträge zur Erhaltung von Kunst- und Kulturgut
  - Transparente Oberflächen auf Holz
  - Kunstwerke der Reformation – erforscht und restauriert
  - FORWARD – Begleitpublikation zur Tagung am 30. Juni 2017
  - Konservierung und Restaurierung von Holztafelgemälden
- e) Jubiläen:
- 2018: 50 Jahre akademische Restauratorenausbildung, Kunsthochschule Berlin-Weissensee (1968)
  - 2021: 65 Jahre Gründung AdR/ATM ergänzen
  - 2024: 50 Jahre Beginn der ersten Diplomstudiengänge an der HfBK Dresden
  - 2024: 200 Jahre Restauratorenausbildung am Museum in Berlin

## 10) Anträge

- a) Anträge auf Änderung der Satzung
1. *Streichung des §3 Abs. 2 Ziff. 1b („Genieparagraf“)*
- b) Sonstige Anträge
1. *Verabschiedung der Berufsordnung des VDR*
  2. *Antrag auf Erarbeitung einer Honorarempfehlung durch den VDR*
  3. *Antrag auf Gründung einer Fachgruppe Fotografie/Film/Audiovisuelles Kulturgut*
  4. *Antrag auf Gründung einer Fachgruppe „Glasmalerei“*
  5. *Antrag auf Umbenennung der Fachgruppe „Theorie und Geschichte der Konservierung und Restaurierung“ in „Theorie, Geschichte und Zukunft der Konservierung und Restaurierung“*
  6. *Antrag auf Namensänderung der Fachgruppe „Technisches Kulturgut“ in „Industrielles Kulturgut/Kulturgut der Moderne“*
  7. *Antrag auf kostenfreie Mitgliedschaft für KOREGT e. V.*

## 11) Wahlen

- a) Wahl des Wahlleiters
- b) Wahl des Präsidiums
- c) Wahl der Kassenprüfer

## 12) Verschiedenes

## Anträge an die Mitgliederversammlung des VDR am 25.11.2017 in Köln

### TOP 10 a) Anträge auf Änderung der Satzung

**Anmerkungen:** Zur Änderung der Satzung ist eine Mehrheit von drei Vierteln der erschienenen Mitglieder erforderlich, Stimmenthaltungen bleiben außer Betracht (§ 9 (4) der Satzung).

#### **1. § 3 Erwerb der Mitgliedschaft**

Antragsteller: Jan Raue im Namen des Präsidiums

Die Mitgliederversammlung möge beschließen, dass § 3 Abs. 2 Ziff. 1 b („Genieparagraf“) ersatzlos gestrichen wird.

#### ***Bisheriger Wortlaut:***

#### **§ 3 Erwerb der Mitgliedschaft**

(2) Voraussetzungen für die Mitgliedschaft:

1. b. Ordentliches Mitglied kann auch werden, wer seit mindestens 5 Jahren ununterbrochen hauptberuflich als Restaurator tätig ist und sich in dieser Zeit durch die wissenschaftliche Qualität der Leistungen auf dem Gebiet der Konservierung und Restaurierung besonders ausgezeichnet hat. Diese Qualifikation kann beispielsweise durch die Vorlage geeigneter Nachweise über folgende Leistungen belegt werden:

- wiederholte konservatorische/restauratorische Tätigkeiten von besonders hohem Schwierigkeitsgrad
- die Entwicklung neuer konservatorischer/restauratorischer Arbeitsmethoden
- die wiederholte Veröffentlichung wissenschaftlicher Fachbeiträge in Fachzeitschriften
- wiederholte wissenschaftliche Vorträge auf fachspezifischen Veranstaltungen
- die Mitwirkung an Forschungsprojekten.

Die weiteren Voraussetzungen nach Abs. 2 Ziffer 1a müssen vorliegen.

#### **Begründung:**

Die Phase, in der es sinnvoll war, eine Möglichkeit zur Aufnahme von Quereinsteigern ohne Qualifikation entsprechend §3 Abs. 2 Ziff 1a anzubieten, erscheint aus Sicht der Antragsteller beendet; die Professionalisierung der akademischen Ausbildung ist aufgrund einer großen Vielfalt entsprechender Studiengänge im In und europäischen Ausland weitestgehend abgeschlossen. Im Gegensatz dazu verschieben sich die Maßstäbe für die Aufnahme nach „Genieparagrafen“ leider von Vorstandssitzung zu Vorstandssitzung und bleiben, trotz langjähriger diesbezüglicher Bemühungen, nicht wirklich fassbar. Es wird bedauerlicherweise immer wieder als persönlicher Affront gegen einen „sympathischen“ Antragsteller gewertet, wenn dieser abgelehnt wird. Es besteht die Tendenz, dass eine Ablehnung – ungeachtet aller rechtlichen und fachlichen Begründungen – als Diskriminierung gewertet wird.

Es würden durch weitere Aufnahmen innerhalb einer Grauzone berufspolitisch bedenkliche Signale in Richtung BFB/LFB, und E.C.C.O. ausgesandt. Von einer Beibehaltung profitieren im ungünstigen Fall argumentativ die Gegner einer qualitativ hochwertigen Ausbildung und Berufsausübung in der Restaurierung. Drohende juristische Auseinandersetzungen in diesem Zusammenhang haben den Verband in der jüngeren Vergangenheit belastet. Die Nachteile für den VDR durch einen „Genieparagrafen“ überwiegen heute ganz eindeutig und sind sogar schwerwiegender Natur. Dieser ist daher ersatzlos zu streichen. Im gegenwärtig rauen berufspolitischen Umfeld setzt der VDR damit ein klares Signal zur Stärkung der Hochschulausbildung.

## TOP 10 b) sonstige Anträge

### 1. Verabschiedung der Berufsordnung des VDR

#### **Antrag im Wortlaut:**

Antragstellerin: Susanne Danter im Namen des Präsidiums

Die Mitgliederversammlung möge beschließen, den in der Anlage beigefügten Entwurf der „Berufsordnung der Mitglieder des Verbandes der Restauratoren e.V. als einen für alle Mitglieder verbindlichen Bestandteil der Regularien des VDR zu verabschieden.

#### **Begründung:**

Die Initiative zum vorliegenden Entwurf einer Berufsordnung für Restauratoren geht zurück auf eine entsprechende Empfehlung des Instituts für Freie Berufe Nürnberg<sup>\*)</sup> im Interesse einer weiteren Professionalisierung der Verbandstätigkeit. Der Vorstand des VDR hat einen Entwurf erarbeitet und juristisch prüfen lassen. Sie enthält die von jedem Restaurator bei seiner Berufsausübung jeweils zu beachtenden Berufspflichten und Grundsätze über die Berufsausübung und dient dem Ausdruck der Selbstverwaltung der im VDR organisierten Restauratoren als Angehörige eines freien Berufes.

<sup>\*)</sup> Institut der Freien Berufe Nürnberg, 2010: Freiberuflichkeit und Auftragsvergabe bei Restauratoren. Gutachten für den Verband der Restauratoren e. V.

### 2. Antrag auf Erarbeitung einer Honorarempfehlung durch den VDR

#### **Antrag im Wortlaut:**

Antragsteller: Olaf Schwieger für das Präsidium

Die Mitgliederversammlung möge beschließen, dass der VDR Mindesthonorarsätze für seine Mitglieder empfiehlt.

#### **Begründung:**

Im Rahmen der Mitgliederumfrage ergab sich ein klares Votum (80 %) zur Erarbeitung einer Honorarempfehlung durch den VDR. Das Präsidium möchte hierzu die Unterstützung der Mitgliederversammlung einfordern.

### 3. Einsetzung einer „Fachgruppe Fotografie/Film/Audiovisuelles Kulturgut

#### **Antrag im Wortlaut:**

Antragstellerinnen: Kerstin Jahn, Tatjana Held, Heidi Paulus, Carola Hansche, Heike Koenitz, Yvonne Garborini, Dana Freyberg, Jana Mozcarski

Die Mitgliederversammlung möge beschließen, eine Fachgruppe für Fotografie, Film, Audiovisuelles Kulturgut zu gründen.

#### **Begründung:**

In bisher 18 Fachgruppen können sich die Mitglieder je nach ihrer Fachrichtung oder Spezialisierung registrieren lassen. Restauratoren für Fotografie, Film und AV besitzen im Verband bisher keine eigene Fachgruppe.

Um die fachliche Arbeit zu intensivieren, den fachlichen Austausch und die Zusammenarbeit zu fördern, ist die Gründung dieser Fachgruppe dringend notwendig. Dieser Fachbereich bedarf einer professionellen Plattform, um die Kostbarkeiten, Wissenschaft und Themen sichtbar zu machen und dadurch Gewicht und Wert auch in der öffentlichen und besonders politischen Wahrnehmung zu stärken. KollegInnen mit dieser Spezifikation sind bisher teils in andere Fachgruppen eingestiegen oder teilweise aus diesem Grund kein Mitglied

des VDR geworden. Dieser Antrag soll nun diese Lücke schließen und damit weitere Mitglieder gewinnen. Als bisher fehlende Fachgruppe, ist hier eine Vertretung im Verband mit Antrags- und Stimmrecht um die Verbandsarbeit mitzugestalten und fachliche Beiträge leisten zu können. Dieser Fachbereich hat in den letzten Jahren einen enormen Anstieg Nachfrage als auch Thematisierung erfahren, so dass eine gute Organisation der Fachleute untereinander notwendig ist. Geplant sind Verteiler unter den Kollegen und zudem Treffen als auch ggf. Veranstaltungen zum Informationsaustausch und auch dem Netzwerken und Sichtbarmachen.

#### **4. Einsetzung einer „Fachgruppe Glasmalerei“**

##### **Antrag im Wortlaut:**

AntragstellerInnen: Steffi Wirsing M. A., Janka Acht M. A., Manuela Görgner M. A., Prof. Dr. Sebastian Strobl, Dipl.-Des. Markus Kleine, Dipl.-Rest. Martha Hör, Birk Losert, Christa Heidrich M. A.

Die Mitgliederversammlung möge beschließen, eine Fachgruppe für Glasmalerei zu gründen.

##### **Begründung:**

In bisher 18 Fachgruppen können sich die Mitglieder je nach ihrer Fachrichtung oder Spezialisierung registrieren lassen. Restauratoren für Glasmalerei besitzen im Verband bisher keine eigene Fachgruppe. Um die fachliche Arbeit zu intensivieren, den fachlichen Austausch und die Zusammenarbeit zu fördern, ist die Gründung dieser Fachgruppe dringend notwendig. Dieser Fachbereich bedarf einer professionellen Plattform, um die Kostbarkeiten, Wissenschaft und Themen sichtbar zu machen und dadurch Gewicht und Wert auch in der öffentlichen und besonders politischen Wahrnehmung zu stärken.

KollegInnen mit dieser Spezifikation sind bisher teils in andere Fachgruppen eingestiegen oder teilweise aus diesem Grund kein Mitglied des VDR geworden. Dieser Antrag soll nun diese Lücke schließen und damit weitere Mitglieder gewinnen. Als bisher fehlende Fachgruppe, ist hier eine Vertretung im Verband mit Antrags- und Stimmrecht um die Verbandsarbeit mitzugestalten und fachliche Beiträge leisten zu können. Dieser Fachbereich hat in den letzten Jahren einen enormen Anstieg an Nachfrage als auch Thematisierung erfahren, so dass eine gute Organisation der Fachleute untereinander notwendig ist. Geplant sind Verteiler unter den Kollegen und zudem Treffen als auch ggf. Veranstaltungen zum Informationsaustausch und auch dem Netzwerken und Sichtbarmachen. Des Weiteren ist die Nutzung des Berufsregisters von entscheidender Bedeutung. Das Auffinden der Fachkollegen wird eine solche Gruppe sehr erschwert.

#### **5. Umbenennung der Fachgruppe „Theorie und Geschichte der Konservierung und Restaurierung“ in „Theorie, Geschichte und Zukunft der Konservierung und Restaurierung“**

##### **Antrag im Wortlaut:**

Antragsteller: Jan Raue im Namen des Präsidiums

Die Mitgliederversammlung möge beschließen, die Fachgruppe „Theorie und Geschichte der Konservierung und Restaurierung“ in „Theorie, Geschichte und Zukunft der Konservierung und Restaurierung“ umzubenennen.

##### **Begründung:**

Die Fachgruppe „Theorie und Geschichte der Konservierung und Restaurierung“ definiert ihre Aufgabe wie folgt:

„Alle Kunst- und Kulturgüter waren und sind aus den verschiedensten Gründen Veränderungen unterworfen. Sie unterliegen Alterungsprozessen und weisen Nutzungsspuren auf. Auch bestimmen historische Reparaturen und Restaurierungen das heutige Erscheinungsbild historischer Zeugnisse entscheidend mit. Über die

letzten Dekaden haben sich Methodik, Materialauswahl und Umfang von Eingriffen in die historische Substanz stetig gewandelt. Neue Kenntnisse tragen fortlaufend zu optimierten Maßnahmen bei. Somit ist jede konservatorische und restauratorische Maßnahme immer auch Zeugnis ihrer Zeit. Um verantwortungsbewusst zu handeln, müssen heutige und künftige Fachkräfte die Geschichte des ihnen anvertrauten Objektes ergründen und verstehen. Sie müssen vorangegangene restauratorische und denkmalpflegerische Maßnahmen sowie museale Präsentationen deuten. Aus diesem Grund sind fundierte Kenntnisse der Theorie und Geschichte der Konservierung und Restaurierung grundlegend für eine kritische aktuelle Auseinandersetzung mit der Bewahrung von Kunst- und Kulturgut. Diese Fachgruppe möchte diese Diskussion kontinuierlich und fachübergreifend führen.“

Aktuell und darüber hinaus sind Entwicklung und Darstellung des Restauratorenberufes von seinen Ursprüngen zur akademischen Disziplin wesentlicher Bestandteil der Argumentation in der Vertretung berufspolitischer Interessen, so dass eine systematische Auseinandersetzung mit den oben skizzierten Fragen, die Sichtung des (reichlich vorhandenen) Archivmaterials und weiteren zu recherchierenden Materials auch in Hinblick auf die Geschichte der sieben Vorgängerverbände des VDR und ihrer Fusion – und z. B. sich daraus ergebende öffentlichkeitswirksame Jahrestage – unbedingt wünschenswert erscheint. Die sich aus der Summe daraus ergebende Formulierung von Zukunftsperspektiven für den Beruf unter dem Stichwort „Agenda VDR 2025“ ist als wichtiger strategischer Beitrag für das Verbandsleben insgesamt zu sehen. Der Vorstand des VDR hat auf seiner 34. Sitzung am 24.6.2017 in Kassel den Vorschlag von Präsident Jan Raue begrüßt, die derzeit inaktive Fachgruppe wieder mit Leben zu füllen. Um ferner die Bedeutung ihrer Aufgaben und deren perspektivischen Aspekt sichtbar zu machen, beantragt das Präsidium die Ergänzung des Fachgruppennamens um den Begriff „Zukunft“.

## **6. Namensänderung der Fachgruppe Technisches Kulturgut in „Industrielles Kulturgut / Kulturgut der Moderne“**

### **Antrag im Wortlaut:**

Antragstellerin: Beatrix Alscher für die Fachgruppe

Die Mitgliederversammlung möge beschließen, die Fachgruppe „Technisches Kulturgut“ in „Industrielles Kulturgut/Kulturgut der Moderne“ umzubenennen.

### **Begründung:**

- Es zeigte sich, dass die Bezeichnung "technisches Kulturgut" bei PraktikantInnen in der Phase der Spezialisierung und angehenden Studierenden häufig Distanz und Ängste auslöste.
- Der Begriff lässt eine klare Definition nicht zu, es kann die Technik von der Antike bis heute gemeint sein.
- Vieles wird mit dem Begriff „Technik“ heute nicht mehr abgedeckt und es ist eher die „Technologie“ und vielmehr die „Materialwissenschaft“ in den Fokus gerückt.

Es sind die „Produkte“ und Hinterlassenschaften der Industrie, mit denen wir arbeiten. Der Begriff „Industriekultur“ wird heute sehr stark in Zusammenhang mit Architektur gebracht und nicht mehr für das, was die Industrie hervorgebracht hat. Da wir nur das Kulturgut der Industriekultur restaurieren können ergibt sich zwangsläufig die Wortwahl „industrielles Kulturgut“. Der Vorteil der Namensänderung liegt darin, dass sich dieser Fachbereich auf das 19. und 20. Jahrhundert beschränkt bzw. die frühindustriellen Entwicklungen des 17. und teils des 16. Jahrhunderts noch einbezieht. Vom Farbstoff über die Produktion von Lebensmitteln bis zur Großanlage eines Kraftwerks und eines Stahlwerks sind alle Bereiche integriert. Mit der Umbenennung wird noch ein ganz wesentlicher Aspekt erfüllt: die Geschichte der Materialien wird deutlicher in den Kontext der Industrie gebracht.

Es wurden nicht neue Materialien für die Kunst entwickelt, sondern für die Industrie, meist für die Rüstung. Die zivile Nutzung folgte, die künstlerische Verarbeitung kam erst im Zuge einer breiten gesellschaftlichen Nutzung eines Materials. Erst so kam ein spezifisches Material zu einer gesellschaftlichen Bedeutung.

### **7. Kostenfreie Mitgliedschaft für KOREGT e. V.**

#### **Antrag im Wortlaut:**

Antragsteller: Jan Raue für das Präsidium

Die Mitgliederversammlung möge beschließen, dass der VDR dem Förderverein des Studiengangs Konservierung, Restaurierung und Grabungstechnik an der HTW-Berlin – KOREGT e.V. – eine kostenfreie Mitgliedschaft im Gegenzug zu kostenfreier Mitgliedschaft des VDR bei KOREGT e.V.

#### **Begründung:**

Der Förderverein des Studiengangs Konservierung, Restaurierung und Grabungstechnik an der HTW Berlin – KOREGT e.V. – hat sich an den VDR mit dem Angebot gewandt, im fachlichen Austausch zwischen VDR und der HTW zu vermitteln. Konkret hat sich im laufenden Jahr KOREGT dafür eingesetzt, dass die HTW dem VDR kostenfrei Infrastruktur u.a. für die berufspolitische Tagung „FORWARD“ zur Verfügung gestellt hat und dazu eingeladen, eine der nächsten Mitgliederversammlungen an der HTW Berlin abzuhalten. Des Weiteren hat KOREGT e.V. dem VDR die kostenfreie assoziierte Mitgliedschaft angeboten.

Der Vorstand des VDR hat dieses Angebot auf seiner letzten Sitzung begrüßt und befürwortete darüber hinaus eine gegenseitige Mitgliedschaft der beiden Verbände. Als Mitgliedskategorie auf Seiten des VDR käme hierfür die Fördernde Mitgliedschaft infrage, die allerdings satzungsgemäß mit einem Mitgliedsbeitrag belegt ist. Über die Beitragshöhe – entsprechend auch die Freistellung vom Beitrag – entscheidet laut § 7 Abs. 2 die Mitgliederversammlung. Das Präsidium beantragt daher, die Mitgliederversammlung möge im Zuge einer Einzelfallregelung, der gegenseitigen beitragsfreien Mitgliedschaft von VDR und KOREGT e. V. zustimmen.

### **Antrag der Landesgruppe Berlin-Brandenburg, der nach Ablauf der Antragsfrist eingegangen ist und vorbehaltlich entsprechenden Beschlusses der Mitgliederversammlung unter Top 2a (Anträge zur Tagesordnung) behandelt werden kann**

#### **Schaffung einer Zweigstelle der Geschäftsstelle in Berlin mit einer Stelle**

#### **Antrag im Wortlaut:**

Antragsteller: Sonia Cárdenas, Anna-Sara Buchheim, Johanna Thierse (Sprecherinnen der Landesgruppe Berlin / Brandenburg)

Die Mitgliederversammlung möge beschließen, dass eine Zweigstelle der Geschäftsführung des Verbandes der Restauratoren in Berlin geschaffen wird.

#### **Begründung:**

Nach nun mehr als 20 Jahren mit Berlin als Hauptstadt sind nahezu alle Bundesministerien und Verbände, so auch die Partnerverbände wie z.B. der Bundesverband der Freien Berufe (BFB), der Deutsche Kunst- und Kulturrat und der Deutsche Kulturrat in Berlin angesiedelt. Um als aktiver und selbstbewusster Verband unseres Berufsstandes auf der politischen Bühne (Bundesebene) präsent sein zu können, ist eine Vertretung der Geschäftsstelle des VDR in Berlin unumgänglich. Vor Ort können politische Entwicklungen unmittelbarer beobachtet werden. Schnelle und direkte Reaktionen sind möglich.

Durch die persönliche und kontinuierliche Präsenz eines Vertreters der Geschäftsführung des VDR könnten Kontakte intensiviert und gepflegt werden – die Voraussetzung für eine sinnvolle Lobbyarbeit. Dies beinhaltet unter anderem die Teilnahme an den Sitzungen, Versammlungen und Ausschüsse der verschiedenen Gremien (siehe oben).

Momentan übernehmen die Sprecherinnen der Landesgruppe Berlin/ Brandenburg sowie Mitglieder des Präsidiums diese Aufgaben ehrenamtlich neben ihrer freiberuflichen Tätigkeit und zusätzlich zu den eigentlichen Landesgruppen- bzw. Präsidiumsarbeiten. Intensive und kontinuierliche Kontakte können daher nicht immer gewährleistet werden. Langfristig ist es aus berufspolitischer Sicht nicht tragbar, dass der Verband der Restauratoren keine persönliche, kontinuierliche Vertretung in Berlin besitzt.

## Protokoll zur 14. Mitgliederversammlung des VDR am 10. Oktober 2015

Samstag, 10. Oktober 2015, 10:00–17:00 Uhr, Lutherstadt Wittenberg

### 1) Eröffnung der Versammlung durch den Präsidenten

#### a) *Begrüßung durch Präsident Christian Leonhardt*

Präsident Christian Leonhardt begrüßt die Teilnehmer der 14. Mitgliederversammlung des VDR und eröffnet die Sitzung mit dem Hinweis darauf, dass form- und fristgerecht eingeladen worden sei. Er dankt allen, die zum Gelingen des vorangegangenen Restauratorentages beigetragen haben, insbesondere Robert Hartmann, Vorsitzender der Landesgruppe Sachsen-Anhalt, und Patricia Brozio, Referentin für Öffentlichkeitsarbeit im VDR, die nicht teilnehmen kann. Er dankt ebenfalls den Fördermitgliedern, die die Veranstaltung unterstützt haben.

Als Stimmzähler werden benannt: Helge Bartsch, Hildegard Heine und Sandra Gottsmann.

Gegen einen Tonmitschnitt der Sitzung gibt es keine Einwände.

#### b) *Grußwort von Dr. Deliane Träber, Leipziger Messe (Fördermitglied)*

Frau Dr. Deliane Träber berichtet über die Aktivitäten der Leipziger Messe, richtet Grußworte an die Versammlung und wünscht dem VDR viel Erfolg.

### 2) Tagesordnung und Protokoll

#### a) *Anträge zur Tagesordnung*

Aus der Mitgliedschaft werden keine Anträge zur Tagesordnung gestellt.

Das Präsidium stellt Anträge auf Neustrukturierung der vorläufigen Tagesordnung wie folgt:

**TOP 7 Berufspolitik** (*ehem. TOP 8*)

**TOP 8 Öffentlichkeitsarbeit** (*ehem. TOP 9*)

#### c) *Beiträge zur Erhaltung von Kunst- und Kulturgut<sup>1</sup> [ehem. TOP 10) c) 1.]*

#### d) *Informationen zum Förderkreis Konservierung-Restaurierung [neu]*

**TOP 9) Anträge** (*ehem. TOP 10*)

#### a) *[neue Unterpunkte] 2. a) – 2. b) § 5 Publikationen [ehem. TOP 10 b) 4. a) – b)]*

#### b) *[Änderung der Nummerierung] b) 4. = ehem. TOP 10) b) 5. c) [Änderung der Nummerierung]*

#### c) *1. = ehem. TOP 10) c) 2.; c) 2. = ehem. TOP 10) c)*

3. Terminfestlegung für die nächste Mitgliederversammlung [*ad-hoc-Antrag*]

**TOP 10) Wahlen** (*ehem. TOP 11*)

**TOP 11) VDR-Veranstaltungen** [*ehem. TOP 7*]

#### b) *Genehmigung der Tagesordnung*

**Abstimmung:** Die Tagesordnung wird mit den in 2.a) beantragten Änderungen einstimmig genehmigt.

#### c) *Genehmigung des Protokolls der 13. Mitgliederversammlung des VDR am 8.11.2014 in Leipzig*

**Abstimmung: Das Protokoll der 13. Mitgliederversammlung wird einstimmig genehmigt.**

<sup>1</sup> Der ursprünglich von der Redaktion der „Beiträge zur Erhaltung von Kunst- und Kulturgut“ gestellte Antrag wurde auf der Sitzung des Arbeitsausschusses für Öffentlichkeitsarbeit Publikationen am 28.8.2015 umformuliert und als Antrag des Arbeitsausschusses gestellt. Die Neufassung war vor der Mitgliederversammlung kurzfristig per E-Mail zirkuliert worden und liegt als Ausdruck im Tagungsbüro aus.

### 3) **Bericht des Präsidiums, der Geschäftsführung und der Kassenprüfer**

#### a) *Bericht über die Aktivitäten seit der 13. Mitgliederversammlung am 23.11.2013*

Präsident Christian Leonhardt ergänzt zum vorliegenden schriftlichen Bericht:

Der VDR sei im zu Ende gehenden Verbandsjahr mit dem Präsidium und Delegierten in einer Reihe bedeutender Organisationen aktiv beteiligt gewesen, darunter dem Deutschen Nationalkomitee für Denkmalschutz (DNK), dem Kulturrat und seinen Sektionen Kunstrat und Rat für Baukultur sowie den Fachausschüssen Bildung und Kulturerbe.

Vizepräsident Jan Raue habe sich im Kulturrat erfolgreich mit einer Stellungnahme zum Kulturgutschutzgesetz einbringen können. Im BFB bestehe eine enge Zusammenarbeit im Arbeitskreis Nichtverkamerte Berufe. Außerdem habe die Justiziarin des BFB den VDR in Sachen Berufstitelschutz beraten und tatkräftig unterstützt.

Anlässlich der Jahrestagung der Vereinigung der Denkmalpfleger in Flensburg habe der Präsident des VDR eine Rede gehalten.

Jan Raue habe den VDR auf der ICOMOS-Tagung vertreten und einen Redebeitrag zum 50. Jubiläum der Charta von Venedig gehalten.

An der Tagung des World Heritage Watch haben Präsidiumsmitglied Ricarda Holly und die E.C.C.O.-Delegierte Anja Romanowski teilgenommen. Zusammen mit Prof. Andreas Schulze sei Anja Romanowski außerdem bei einem Symposium der Kulturstiftung der Länder aktiv gewesen.

Präsident Leonhardt begrüßt außerordentlich, dass der Deutsche Museumsbund (DMB) einen eigenen Arbeitskreis Konservierung/Restaurierung gegründet habe, in dem Präsidiumsmitglied Susanne Danter aktiv sei. Zur bevorstehenden Messe EXPONATEC organisieren VDR und DMB eine gemeinsame Vortragsreihe.

Dem Auswärtigen Amt habe der VDR Hilfe beim Wiederaufbau in Nepal angeboten.

Sehr erfolgreich sei auch in diesem Jahr wieder die Zusammenarbeit mit dem nordrhein-westfälischen Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kunst und Sport im Programm „Substanzerhalt – Restaurierungsprogramm Bildende Kunst des Landes Nordrhein-Westfalen“ verlaufen.

Ende November nehmen Präsidiums-Vertreter an der Hochschulkonferenz in Hildesheim teil. Im Programm vorgesehen sei dort auch ein Tagesordnungspunkt zur Zusammenarbeit von Hochschulen und Verband in berufspolitischen Fragen.

Geschäftsführerin Katharina Triffterer berichtet über die personelle Entwicklung in der Geschäftsstelle. Frau Brozio, Referentin für Öffentlichkeitsarbeit, stehe unmittelbar vor Beginn des Mutterschutzes und habe Elternzeit von voraussichtlich einem Jahr beantragt. Herr Salk, der bisher die Veranstaltungen betreut hat, verlässt den VDR zum Jahresende. Für beide werde derzeit Vertretungen gesucht.

#### b) *Bericht der Kassenprüfer*

Bärbel Dieruff verliest den Bericht der Kassenprüfer, der keine Beanstandungen ergeben habe, und beantragt Entlastung des Präsidiums.

#### c) *Entlastung des Präsidiums*

Abstimmung: Das Präsidium wird einstimmig entlastet.

#### **4) Berichte der Fach-, Interessen- und Landesgruppen, Ausschüsse und Beauftragten des VDR (in Ergänzung der schriftlichen Berichte)**

##### *LG Hamburg*

Christian Leonhardt informiert darüber, dass der Vorsitzende der Fachkommission Mecklenburg-Vorpommern Albert Henkys darum gebeten habe, die Liste der Gutachter durchzusehen, die die Fachkommission unterstützt. Fachgruppen deren Fachgebiet nicht abgedeckt ist, sind aufgefordert, Gutachter zu benennen.

Renate Poggendorf teilt die Ergebnisse der Wahlen mit, die im Laufe der Vortage stattgefunden haben:

##### *Fachgruppe Gemälde*

Vorsitzende: Anne Levin, 1. Stellvertreterin: Kirsten Hinderer, 2. Stellvertreterin: Nicoline Zornikau

##### *IG Selbständige-Freiberufler*

Vorsitzender: Eberhard Roller, 1. Stellvertreterin: Caroline Weiss, 2. Stellvertreterin: Ines Frontzek

##### *IG Öffentlicher Dienst*

Vorsitzende: Renate Poggendorf, 1. Stellvertreter: Christian Lühning-Reger, 2. Stellvertreterin: Ulrike Schneider

##### *Landesgruppe Sachsen*

Vorsitzende: Birgit Mühler, 1. Stellvertreter: Torsten Nimoth; 2. Stellvertreter: Rayk Grieger

##### *Fachgruppe Archäologische Objekte: (Wahl im März)*

Vorsitzende: Janet Schramm, 1. Stellvertreterin: Tatjana Held, 2. Stellvertreter: Sven Spantikow

Präsident Leonhardt bittet darum, die Wahlprotolle an die Geschäftsstelle zu übermitteln.

#### **5) Bericht der E.C.C.O.-Beauftragten**

Anja Romanowski dankt zunächst allen Freiwilligen im VDR, die geholfen haben, 16 Landesdenkmal-schutzgesetze auf Hinweise durchzusehen und den nicht einfachen Fragebogen zu beantworten. Anhand von Folien erläutert Frau Romanowski die Struktur des europäischen Dachverbandes.

Bezüglich seiner Aktivitäten sei besonders der jüngst erarbeitete Strategieplan, in dem sechs strategische Ziele formuliert sind.

Ein wichtiger Erfolg sei, dass E.C.C.O seit Sommer Beobachterstatus im Europarat in Straßburg habe. Damit sei zwar kein Stimmrecht aber durchaus Möglichkeiten der Einflussnahme verbunden. Als Mitglied des Lenkungsausschusses des Europarates werde man weiterhin versuchen, die Europäischen Empfehlungen zum Beruf des Konservator-Restaurators, die von E.C.C.O. und ICOM vor ca. sechs Jahren das erste Mal dort eingereicht und seither diverse Male abgeschmettert wurden, ein besseres Gehör zu verschaffen und somit voranzutreiben.

Zur Arbeitsweise berichtet Frau Romanowski, dass E.C.C.O. zwecks Einsparung von Reisekosten sich über online-Meetings austausche.

Auf Rückfrage von Prof. Hammer bestätigt sie, dass der Niederländische Verband ausgetreten sei, weil er kein reiner Berufsverband mehr sei und daher seine Satzung nicht mehr konform mit den E.C.C.O.-Regularien sei.

#### **6) Finanzen und Haushalt**

##### *a) Übersicht über die Finanzlage 2015*

Vizepräsidentin Renate Poggendorf und Geschäftsführerin Katharina Triffterer stellen gemeinsam die Finanzsituation des Verbandes vor.

Katharina Triffterer erläutert die Zahlenübersicht. Der Jahresabschluss 2014 sei mit einem negativen Ergebnis von rund 58 Tausend Euro etwas schlechter ausgefallen als auf der Mitgliederversammlung 2014 prognostiziert worden war. Die personelle Verstärkung im Bereich Öffentlichkeitsarbeit, für die bewusst auf Rücklagen zurückgegriffen worden sei, habe sich noch nicht im erhofften Maße refinanziert. Weiterhin sei zwar ein kontinuierlicher, wenn auch geringer Mitgliederzuwachs zu verzeichnen. Dagegen werde aber von einer wachsenden Zahl von Mitgliedern die Möglichkeit der Beitragsreduzierung wahrgenommen, so dass die Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen de facto stagnierten.

Zum Negativergebnis trügen auch die Fachveranstaltungen bei, die teilweise zu optimistisch kalkuliert worden seien.

*b) Vorstellung des Haushaltsplans 2015/16*

Für das Haushaltsjahr 2015 werde mit einem positiven Ergebnis in der Größenordnung von rund 12 Tausend Euro gerechnet. Dem Ergebnis zugute komme, dass die Fachpublikation „Beiträge“ 2015 nur mit einer Ausgabe erschienen sei. Für 2016 werde von einem Überschuss von rund 26 Tausend Euro ausgegangen. Dabei sei die Wiederauflage der „Beiträge“ im Rahmen des wirtschaftlichen Geschäftsbetriebes des VDR berücksichtigt.

*c) Genehmigung des Haushaltsplans 2015/16*

Abstimmung:

Abstimmung: der Haushaltsplan 2015/2016 wird einstimmig genehmigt.

## **7) Berufspolitik**

*a) VDR Initiativen zum Berufstitelschutz*

Jan Raue berichtet, dass es im Zusammenhang mit den aktuellen Aktivitäten zum Berufstitelschutz in den Ländern Überlegungen gegeben habe, die Berufsbezeichnung „Restaurator“ zu schärfen. Unter anderem sei über eine Erweiterung „Konservator-Restaurator“ nachgedacht worden, auf die im Bedarfsfall (aktuell in Schleswig-Holstein, wo die Vorbereitung der Gesetzesinitiative schon weit fortgeschritten sei) zurückgegriffen werden könne.

Die Mitgliederversammlung diskutiert die Option. Für den Vorschlag wird damit argumentiert, dass sich auf europäischer Ebene bereits 1984 E.C.C.O. und ICOM auf die Doppelbezeichnung verständigt haben. Problematisch wird u. a. gesehen, dass es keine einheitlichen Bezeichnungen der Hochschulstudiengänge gebe.

Abgesehen von der Berufsbezeichnung wird darauf hingewiesen, dass aus Sicht der Fachkommissionen Regelungsbedarf im Gesetzentwurf bei der Eintragung von Fachrichtungen bestehe.

**Abstimmung** über Meinungsbild zur Frage:

„Soll im Land Schleswig-Holstein im Rahmen eines Pilot-Versuches die Berufsbezeichnung „KonservatorRestaurator“ im Gesetzentwurf verwendet werden können?“

**Ja-Stimmen für diese Formulierung: Mehrheit; Nein-Stimmen: 1; Enthaltungen: 6**

*b) Stellung der Diplomabschlüsse (FH) im derzeitigen Bachelor/ Mastersystem*

Katharina Triffterer berichtet, dass der Gutachter zur Mitgliederversammlung ein Zwischenergebnis durchgegeben habe. Nach aktuellem Stand lasse sich „gut begründen, dass die Diplomstudiengänge mit den Masterabschlüssen gleichzusetzen sind und die Bachelorabschlüsse keine gleichwertige Qualifikation beinhalten.“

Dieses Zwischenergebnis müsse anhand der Prüfungsordnungen und der praktischen Handhabung verifiziert werden“.

## 8) Öffentlichkeitsarbeit

### a) *Vorstellung des erweiterten Internetauftritts des VDR „VDR Wissen“*

Präsidiumsmitglied Susanne Danter präsentiert die geschaltete Plattform „VDR Wissen“, die seit Sommer 2015 den Internet-Auftritt des VDR ergänzt. Über die mit einem Online-Shop ausgestattete Seite seien künftig alle digital zur Verfügung stehenden Publikationen des VDR zu beziehen. Neben kostenpflichtigen Veröffentlichungen stände auch eine Reihe von kostenfreien Dokumenten zum Download bereit. Derzeit noch in Arbeit sei ein Forum für den fachlichen Austausch.

Eberhard Roller ergänzt, dass der Zugang zum Forum Mitgliedern vorbehalten sei. Es werde fachlich von Mitgliedern der Interessengruppe Selbständige Freiberufler betreut.

### b) *Vorstellung eines Konzeptes zur Neuordnung der Publikationen des VDR*

Katharina Triffterer erläutert die Hintergründe und stellt das neue Konzept vor.

Mit der von Susanne Danter vorgestellten neuen Plattform seien die Voraussetzungen für verstärkt digitale Veröffentlichungen geschaffen und mit dem Tagungsband „Vergänglichkeit des Materials“ als Pilotprojekt in die Tat umgesetzt.

Die Neuordnung betreffe zunächst die Fachzeitschrift „Beiträge zur Erhaltung von Kunst- und Kulturgut“. Aus steuerrechtlichen Erwägungen sei es erforderlich, Herstellung und Vertrieb in den wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb des Verbandes zu überführen. Damit gehe zwingend einher, dass die „Beiträge“ – wie bereits die übrigen Publikationen des Verbandes und seine Veranstaltungen – kostendeckend kalkuliert werden müssen. Im Laufe mehrerer Gremiensitzungen habe sich folgendes Modell als machbar und konsensfähig erwiesen: Die Mitglieder erhalten die „Beiträge“ zu unveränderten Konditionen künftig als digitale Veröffentlichung. Der mit dem Mitgliedsbeitrag erhobene Anteil für den Bezug der Publikation wird in der jährlichen Beitragsanforderung einschließlich der anzurechnenden Mehrwertsteuer ausgewiesen.

Nichtmitglieder können die digitale Veröffentlichung der „Beiträge“ zum gleichen Preis wie Mitglieder über den Online-Shop beziehen. Mitglieder und Nichtmitglieder haben die Möglichkeit, kostenpflichtig gedruckte Exemplare der Zeitschrift zu beziehen. Vorgesehen ist, ein Subskriptionsangebot einzuräumen, das aufgrund der höheren Planungssicherheit einen vergünstigten Bezugspreis erlaubt.

Im Zusammenhang mit dieser Thematik sei ein von der ehrenamtlichen Redaktion der „Beiträge“ eingereichter Antrag auf einer Sitzung des Arbeitsausschusses Öffentlichkeitsarbeit/Publikationen Ende August unter Beteiligung des Beirates der „Beiträge“ zu einem gemeinsamen Antrag des Arbeitsausschusses und der Redaktion umformuliert worden, der hier vorgezogen zur Abstimmung gestellt wird.

### c) *Antrag: Beiträge zur Erhaltung von Kunst- und Kulturgut (vorgezogen)*

Antragsteller: Arbeitsausschuss Öffentlichkeitsarbeit / Publikationen

Es wird in zwei Teilen über den Antrag abgestimmt:

Antrag im Wortlaut (Teil 1):

Aus der Überzeugung heraus, dass die Aufwendungen des VDR für die in gedruckter Form vorliegenden *Beiträge zur Erhaltung von Kunst- und Kulturgut* eine gute, sowohl für die Mitglieder als auch für die fachliche und politische Öffentlichkeit sehr sichtbare und wirksame, mithin verantwortungsvolle Verwendung der finanziellen Mittel des VDR darstellen, dass den Mitgliedern aber gleichwohl in Zukunft auch die Vorteile der Veröffentlichung in einem elektronischen Medium geboten werden sollten, stellen wir folgende Anträge:

1. Die Mitgliederversammlung möge beschließen, die VDR *Beiträge zur Erhaltung von Kunst- und Kulturgut* mit zwei Ausgaben pro Jahr weiterzuführen.

Die Finanzierung soll so gestaltet werden, dass steuerrechtliche Probleme ausgeschlossen sind.

Die Mitgliederversammlung nimmt zur Kenntnis, dass aufgrund der steuerrechtlichen und finanziellen Bedenken des Präsidiums das zweite Heft der *Beiträge* von 2015 nicht erscheinen konnte, und akzeptiert nachträglich diese Entscheidung des Präsidiums.

Abstimmung:

Für den Antrag (ohne Stimmzählung): Ja-Stimmen: mehrheitlich

Antrag im Wortlaut (Teil 2):

2. Die Mitgliederversammlung möge beschließen, dass die VDR *Beiträge zur Erhaltung von Kunst und Kulturgut* zeitgleich mit der Printausgabe auch online veröffentlicht werden. Zum frühestmöglichen Zeitpunkt soll eine Fulltext-Search-Funktion eingeführt werden.

Die Möglichkeit [vorher: Freigabe] zum Download dient der Verbreitung der Leistungen der VDR Mitglieder und dem fachlichen Austausch weltweit.

Auch die Jahrgänge 2003 – 2015 sollen online mit Suchfunktion zugänglich gemacht werden.

Die Machbarkeit einer englischsprachigen Version der VDR *Beiträge zur Erhaltung von Kunst- und Kulturgut* soll geprüft werden.

Die Mitgliederversammlung nimmt [gestrichen: billigend] zur Kenntnis, dass durch die zusätzlichen Leistungen – online-Ausgabe aktuell und rückwirkend, Fulltext-Search-Funktion und Übersetzung ins Englische – ggfs. Mehrkosten entstehen. Sie beauftragt die Geschäftsstelle, die Finanzierung darzustellen und hierbei auch aktiv Möglichkeiten der Drittmittelbeschaffung zu verfolgen.

Nach Diskussion wird das Wort „billigend“ im letzten Satz gestrichen und das Wort „Freigabe“ (zweiter Absatz, zweites Wort) durch „Möglichkeit“ ersetzt.

Abstimmung:

Für den Antrag in dieser Formulierung (ohne Stimmzählung): Ja-Stimmen: mehrheitlich; Nein-Stimmen: 1; Enthaltungen: 0

Der Antrag ist mehrheitlich angenommen.

Die Rückfrage, ob weiterhin professionelle Unterstützung der ehrenamtlichen Redaktion durch ein Redaktionsbüro vorgesehen sei, bejaht die Geschäftsführerin. Die Leistungen, die das Redaktionsbüro bisher erbracht habe, seien Bestandteil der Neuausschreibung für Herstellung und Vertrieb der „Beiträge“.

Christian Leonhardt bedankt sich für das Ergebnis und hält fest, dass das Präsidium den Antrag als Arbeits- und Prüfauftrag entgegennimmt, um das Erscheinen der „Beiträge“ so bald wie möglich wieder aufzunehmen.

Professor Ivo Hammer dankt als Vertreter des Beirats der ehrenamtlichen Redaktion und der Redaktionsleitung, dass sie sich diesen Mühen unterzogen haben. Er dankt auch dem Präsidium für die Intensität, mit der nach konstruktiven Lösungen gesucht worden sei und äußert Befriedigung über das erzielte Ergebnis.

d) *Informationen zum Förderkreis Konservierung-Restaurierung*

Präsidiumsmitglied Ricarda Holly teilt mit, dass beim „Förderkreis Konservierung-Restaurierung e. V.“ Neuwahlen bevorstehen. Sie sei angefragt worden, ob sie für das Amt der Vorsitzenden zur Verfügung stehe und habe ihre entsprechende Bereitschaft signalisiert. Ihre Motivation sei es, über den Förderkreis insbesondere einen Preis für Restauratoren auszuloben, zu dem im Vorstand des VDR bereits konzeptionell vorgearbeitet worden sei.

Jan Raue würdigt die Entscheidung von Ricarda Holly und wünscht ihr viel Erfolg bei der Weiterentwicklung des Förderkreises.

## 9) Anträge

### a) Anträge auf Änderung der Satzung

#### 1. Spezifizierung § 3 Abs. 2 a): Ergänzung konsekutiver Master

Neuer Wortlaut:

§ 3 Erwerb der Mitgliedschaft

[...]

(2) Voraussetzungen für die Mitgliedschaft:

1. a. Ordentliches Mitglied kann werden, wer ein Diplom oder einen konsekutiven Masterabschluss auf dem Gebiet der Konservierung und Restaurierung an einer Universität, Kunsthochschule, Fachhochschule oder ein Abschlussexamen an deren Vorgängereinrichtungen erworben hat. Darüber hinaus muss der Bewerber in seiner Berufsausübung Gewähr dafür bieten, dass er den Vereinszwecken nach § 2 stets gerecht wird. Die Ausübung des Restauratorenberufes als Gewerbe schließt die ordentliche Mitgliedschaft regelmäßig aus.

Renate Poggendorf stellt den Antrag vor und erläutert die Hintergründe. Ohne Diskussion kommt es zur

Abstimmung:

Für den Antrag: 85 Stimmen; gegen den Antrag: 0; Enthaltungen: 0

Damit ist der Antrag **einstimmig angenommen**.

#### 2. Ergänzung § 4 Rechte und Pflichten, Abs. 6: „Verbandszeitschrift“

Neuer Wortlaut:

(6) Alle Mitglieder haben das Recht, die Organe und Einrichtungen des Verbandes in Berufsfragen in Anspruch zu nehmen. Wenn der Verband eine eigene Verbandszeitschrift im Sinne des Körperschaftssteuergesetzes herausgibt, haben sie das Recht, diese kostenlos zu beziehen.

Renate Poggendorf stellt den Antrag vor und erläutert die Hintergründe. Ohne Diskussion kommt es zur

Abstimmung:

Für den Antrag: 87 Stimmen; gegen den Antrag: 0; Enthaltungen: 0

Damit ist der Antrag **einstimmig angenommen**.

#### 2. a) Anträge auf Änderung der Geschäftsordnung [ehem. TOP 10) b) 4.a9 – b)]

##### a) § 5 Publikationen

Neuer Wortlaut:

Der Bezug einer Verbandszeitschrift ist für VDR-Mitglieder im Mitgliedsbeitrag inbegriffen. Entgeltlich vom VDR angebotene Fachpublikationen können zu wirtschaftlich angemessenen Sonderpreisen erworben werden. Die Finanzierung von Fachpublikationen muss von der Mitgliederversammlung im Rahmen der Genehmigung des Haushaltsplanes bewilligt werden. Fach-, Interessen- und Landesgruppen können ihre Mitglieder durch besondere Informationsbriefe informieren. Veröffentlichungen der Fach-, Interessen- oder Landesgruppen, die über einen Informationsbrief hinausgehen, müssen im Vorstand abgestimmt werden.

Renate Poggendorf stellt den Antrag vor und erklärt nochmals kurz die bereits unter TOP 8 c) und in der schriftlichen Begründung des Antrags ausführlich erläuterten Hintergründe. Christian Leonhardt entkräftet Bedenken im Hinblick auf juristisch korrekte Formulierung des Antrags. Sei ein Beschluss rechtlich nicht relevant, werde dieser von der Prüfbehörde auch nicht zugelassen.

Abstimmung:

Für den Antrag: 85 Stimmen; gegen den Antrag: 0; Enthaltungen: 0

Damit ist der Antrag **einstimmig angenommen**.

#### *b) § 5 Publikationen*

Ergänzender *neuer Wortlaut*:

Der VDR ist Herausgeber der Fachzeitschrift „Beiträge zur Erhaltung von Kunst- und Kulturgut“. Diese wird von einer ehrenamtlich tätigen Redaktion in Inhalt und Gestaltung erstellt und verantwortet. Die Redaktion wird unterstützt durch die Publikationsbeauftragten der Fachgruppen sowie einen wissenschaftlichen Beirat. Für diese Gremien gelten die Bestimmungen gemäß Satzung (§ 17 Ausschüsse und Beauftragte) bzw. Geschäftsordnung (§ 11 Ausschüsse und Beauftragte) des VDR. Weitere Regularien sind in einer gesonderten Handreichung festgelegt.

Renate Poggendorf stellt den Antrag vor und erläutert die Hintergründe. Frau Dr. Weyer merkt an, dass die „Erstellung“ der Fachzeitschrift durch die ehrenamtliche Redaktion ohne professionelle Unterstützung nicht möglich ist. Auf Vorschlag aus der Versammlung wird „erstellt und“ aus dem Antragstext gestrichen.

Abstimmung (ohne Stimmzählung!)

Für den Antrag in der geänderten Form: mehrheitlich

Damit ist der Antrag **mehrheitlich angenommen**.

#### Anträge auf Änderung der Satzung

##### *3. Ergänzung § 8, Abs. 1: Einladung zur MV auf elektronischem Weg*

Neuer Wortlaut:

##### **§ 8 Einberufung der Mitgliederversammlung**

(1) Die ordentliche Mitgliederversammlung findet mindestens alle 2 Jahre statt. Sie wird vom Präsidium unter Einhaltung einer Frist von 8 Wochen schriftlich durch einfachen Brief, Veröffentlichung im Verbandsorgan oder elektronisches Rundschreiben unter Beifügung der Tagesordnung einberufen.

Renate Poggendorf stellt den Antrag vor. Aus der Versammlung kommt der Einwand, dass das vorgeschlagene Verfahren möglicherweise nicht justiziabel ist. Das Präsidium **zieht den Antrag zurück** und wird die Sachlage prüfen.

##### *4. § 10 Aufwandsentschädigung; Ergänzung um einen Absatz (3)*

Ergänzender *neuer Wortlaut*:

[...]

(3) Mitgliedern des Präsidiums kann eine angemessene Aufwandsentschädigung für ihre Präsidiumstätigkeit gewährt werden. Näheres regelt die Geschäftsordnung.

Eberhard Roller stellt als Vertreter der Interessengruppe Selbständige – Freiberufler vor: Die Ergänzung diene als Grundlage für den weitergehenden Antrag zu §3 Spesenordnung.

Abstimmung:

Für den Antrag: Ja: 87 Stimmen; Nein: 0, Enthaltungen: 0

Damit ist der Antrag **mehrheitlich angenommen**.

##### *5. Möglichkeit der ruhenden Mitgliedschaft*

Renate Poggendorf versucht, den Antrag in Stellvertretung und im Sinne des nicht anwesenden Antragstellers Friedbert Kühn zu erläutern.

Sie weist darauf hin, dass bereits Möglichkeiten der Reduzierung des Mitgliedsbeitrags in der Geschäftsordnung geregelt sind und in besonderen Härtefällen auch Einzelfallentscheidungen durch das Präsidium möglich seien.

Der Antrag wird diskutiert. Es wird die Gefahr gesehen, dass bei Einführung der regelmäßigen Möglichkeit, die Mitgliedschaft ruhen zu lassen, der Verwaltungsaufwand unverhältnismäßig ansteigen und die Planbarkeit von Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen gleichzeitig sinken würde. Herr Bartsch hält eine eigene Regelung nicht für erforderlich, da bisher immer Lösungen gefunden worden seien.

Frau Weyer berichtet, dass bei IIC in extremen Härtefällen der Förderkreis einspringe.

Abstimmung:

Für den Antrag: Ja: 0 Stimmen

Damit ist der Antrag **einstimmig abgelehnt**.

Der Antragsteller wird entsprechend informiert.

b) Anträge auf Änderung der Geschäftsordnung

1. § 1 Mitgliedsbeiträge

Das Präsidium **zieht den Antrag zurück**, um Details genauer zu prüfen.

2. § 2 Gebühren

Ergänzender *neuer Wortlaut*:

Zur Vorbereitung und Durchführung von Tagungen, Exkursionen, Seminaren u. a. wird eine Teilnehmergebühr erhoben. Die Gebührenhöhe für Mitglieder und Nichtmitglieder wird von den Organisatoren jeweils auf der Grundlage eines detaillierten Kostenplanes in Absprache mit dem Präsidium festgelegt.

Renate Poggendorf erläutert und begründet den Antrag. Ohne Diskussion kommt es zur

Abstimmung:

Für den Antrag: 89 Stimmen; gegen den Antrag: 1; Enthaltungen: 0

Damit ist der Antrag **einstimmig angenommen**.

3. a) § 3 Spesenordnung: Aufwandsentschädigung

Korrektur der in der Geschäftsordnung falsch zitierten Nummerierung: §18 wird zu §19.

Abstimmung (ohne Stimmzählung)

Für den Antrag: alle ohne Gegenstimmen.

Damit ist der Antrag **einstimmig angenommen**.

b) § 3 Spesenordnung: Aufwandsentschädigung [vorgezogen]

Eberhard Roller stellt den Antrag als Vorsitzender der IG Selbständige – Freiberufler vor. Mit Blick auf eine höhere Motivation, sich in verantwortlicher Position ehrenamtlich für den Verband zu engagieren, beantragt die IG die „Aufwandsentschädigung“ durch eine gestaffelte „Vergütung“ zu ersetzen.

Der Vorschlag wird intensiv diskutiert. Die Aufrechterhaltung des Vorschlages wird davon abhängig gemacht, welches Meinungsbild sich aus einer Vorabstimmung ergibt.

Vorabstimmung über die Einführung einer monatlichen Vergütung für Mitglieder des Präsidiums:

Dafür: 35 Stimmen; gegen den Antrag: 41 Stimmen.

Das Meinungsbild spricht gegen den Antrag.

Dirk Sturfels **zieht den Antrag zurück** stellvertretend für die Antragsteller.

c) § 3 Spesenordnung: Aufwandsentschädigung

Renate Poggendorf schlägt vor, da die Diskussion den Konsens über die Notwendigkeit der Anhebung der Aufwandsentschädigung zeige, an dieser Stelle statt des zirkulierten Antrages 3.b) die in der Geschäftsordnung § 3 seit 2002 festgelegte Aufwandsentschädigung zu erhöhen und schlägt einen Satz von 200 Euro vor, den das Präsidium auch an Wochenenden abrechnen kann.

Es wird diskutiert, ob eine Erhöhung des Satzes der Aufwandsentschädigung auch für Vorstandsmitglieder zu leisten wäre bzw. ob eine Ungleichbehandlung der Gremien vertretbar ist.

*Neuer Wortlaut:*

Mitglieder von Präsidium und Vorstand sowie Mitglieder von Ausschüssen, Berater, Beobachter o. ä., die von Organen des VDR bestellt werden, erhalten Montag bis Freitag eine Aufwandsentschädigung (Verdienstausfallpauschale), über deren Höhe bei der Verabschiedung des Haushaltes entschieden wird. Laut Beschluss der Mitgliederversammlung vom 10.10.2015 in Wittenberg wird die Aufwandsentschädigung bis auf weiteres in Höhe von Euro 200,00 € pro Tag festgelegt [...].

Abstimmung:

Für den Antrag: alle ohne Gegenstimmen

Damit ist der Antrag **einstimmig angenommen**.

4. § 7 Vereinbarungen für die Präsidiums- und Vorstandsarbeit [ehem.: TOP 10) b) 5.]

7.1 Zusammenarbeit zwischen Präsidium und Vorstand

*Ergänzender neuer Wortlaut:*

Handreichungen, die von Präsidium und Geschäftsstelle zu einzelnen Bereichen der Verbandsarbeit ausgearbeitet und vom Vorstand per Beschluss angenommen wurden, sind verbindliche Arbeitsgrundlage für die Vertreter der Gremien, die Delegierten und Beauftragten des Verbandes.

Renate Poggendorf stellt den Antrag vor und begründet ihn. Ohne Diskussion kommt es zur

Abstimmung:

Für den Antrag: alle ohne Gegenstimmen

Damit ist der Antrag **einstimmig angenommen**.

c) *Sonstige Anträge*

1. *Gründung einer VDR-nahen Stiftung*

Thomas Staemmler beantragt, die Behandlung des Antrages Gründung einer VDR-nahen Stiftung aus Zeitgründen bis zur nächsten MV zu vertagen.

Renate Poggendorf beantragt, den Antrag nach TOP 10 – Wahlen zu behandeln. Thomas Staemmler zieht seinen Antrag zurück. Die Versammlung stimmt der Verschiebung innerhalb der TO einstimmig zu.

2. *Einsetzung einer „Interessengruppe für Assoziierte Mitglieder“*

Renate Poggendorf erläutert, wie es dazu kam, dass zwei gleichlautende Anträge gestellt wurden, von denen nur einer in der Unterlage veröffentlicht wurde. Hintergrund seien unterschiedliche Interpretationen der Regularien und unglückliche Überschneidungen in der Kommunikation gewesen.

Tatjana Held bekräftigt, dass ihrer Meinung nach sieben ordentliche Mitglieder erforderlich seien, um eine Interessengruppe zu gründen (vgl. Geschäftsordnung § 4). Dem steht gegenüber, dass die Interessengruppe der assoziierten Mitglieder formal bereits in der Satzung verankert ist (Satzung § 15 (4)). Diese ist aber noch nicht aktiv geworden, weil sich die mittlerweile ersten 15 assoziierten Mitglieder noch nicht organisiert und damit auch keine Vertreter gewählt haben. Der Antrag der

sieben zwar satzungsgemäß nicht antragsberechtigten assoziierten Mitglieder mache der Mitgliederversammlung jedoch deutlich, dass nunmehr die Voraussetzungen gegeben sind, die Interessengruppe mit Leben zu füllen. Renate Poggendorf bittet daher darum, über den Antrag der sieben ordentlichen Mitglieder Diana Gabler, Matthias Rummer, Tatjana Held, Janet Schramm, Sven Spanikow, Helena Scheibler und Antonia Hofmann abzustimmen, um damit den Konsens des VDR bzgl. dieser neuen Interessengruppe zu bekräftigen.

#### Abstimmung

Für den Antrag: mehrheitlich; gegen den Antrag: 1 Stimme

Damit ist der Antrag eine „Interessengruppe Assoziierte Mitglieder“ im VDR zu gründen **mehrheitlich angenommen**.

Unter den Teilnehmern der MV sind keine assoziierten Mitglieder. Die Geschäftsstelle informiert die Gruppe.

### 3. *Terminfestlegung für die nächste Mitgliederversammlung [ad hoc-Antrag]*

Antragsteller: Christian Leonhardt für das Präsidium

Renate Poggendorf erläutert den ad hoc-Antrag auf Aussetzung der Mitgliederversammlung im nächsten Jahr. Die Satzung sehe eine Einberufung der MV nur alle zwei Jahre vor. In den schwierigen Anfangszeiten des Verbandes sei es sinnvoll und wichtig gewesen, jährlich zusammen zu kommen, nicht zuletzt um die Entwicklung der Finanzen zu beobachten. Nach gelungener Konsolidierung des Verbandes würde es eine deutliche Entlastung der Gremien und der Geschäftsstelle bedeuten, zum vorgesehenen Rhythmus überzugehen.

Ob Mitgliederversammlungen ein- oder zweijährig gehalten werden, könne jeweils von Fall zu Fall entschieden werden.

Durch das Aussetzen der MV im Jahr 2016 würden außerdem Kapazitäten frei, E.C.C.O. zu seinem 25-jährigen Jubiläum nach Berlin einzuladen und diesen Anlass würdig und mit öffentlichkeitswirksam zu begehen.

Der Haushalt werde fortgeschrieben und jeweils zu den Vorstandssitzungen vorgestellt.

Für und Wider einer Rückkehr zum satzungsgemäßen zweijährigen Rhythmus für mindestens die nächste Mitgliederversammlung werden diskutiert.

Dem Vorschlag, den MV-Rhythmus von Herbst auf Frühjahr zu verschieben (Helma Groll), wird entgegengehalten, dass die MV häufig an Messetermine gebunden sei.

Auf Rückfrage teilt Frau Poggendorf mit, dass der VDR auf der Messe denkmal 2016 auf jeden Fall vertreten sei, wenn auch nicht zwangsläufig mit einer MV. Dies sei in der Vergangenheit schon mehrfach so gehandhabt worden (z. B. 2015 Wittenberg statt Exponatec Köln).

#### Abstimmung

Für den Antrag: **deutlich mehrheitlich**.

Damit ist der Antrag, die nächste Mitgliederversammlung erst 2017 abzuhalten, mehrheitlich angenommen.

## 10) Wahlen

Das Präsidium verlässt das Podium. Die MV dankt für die in den letzten beiden Jahren geleistete Arbeit.

### a) *Wahl des Wahlleiters*

Christian Leonhardt schlägt Stephan Brunnert als Wahlleiter vor.

**Abstimmung:** Stephan Brunnert wird einstimmig als Wahlleiter gewählt.

Er nimmt die Wahl an und übernimmt die Sitzungsleitung.

Als Stimmzählerinnen stellen sich zur Verfügung Tatjana Held und Dr. Alexandra Schieweck.

b) *Wahl des Präsidiums*

**Präsident(in)**

Christian Leonhardt schlägt Dr. Jan Raue, Vizepräsident seit 2013, als Kandidaten für das Amt des Präsidenten vor. Dr. Raue bestätigt, dass er für das Amt zur Verfügung steht.

Weitere Kandidaten werden nicht genannt.

**Abstimmungsergebnis zur Wahl von Dr. Jan Raue als Präsident:**

Ja-Stimmen: 83

Nein-Stimmen: 3

Dr. Raue dankt und nimmt die Wahl an.

**Vizepräsident(in)/Schatzmeister(in)**

Renate Poggendorf schlägt Susanne Danter, Präsidiumsmitglied seit 2013, für das Amt der Vizepräsidentin und Schatzmeisterin vor.

Frau Danter steht für das Amt zur Verfügung.

**Abstimmungsergebnis zur Wahl von Susanne Danter als Vizepräsidentin und Schatzmeisterin**

Ja-Stimmen: 78

Nein-Stimmen: 2

Frau Danter dankt und nimmt die Wahl an.

**Vizepräsident(in)**

Eberhard Roller schlägt Dr. Ralf Buchholz als Vizepräsidenten vor. Dr. Buchholz teilt mit, dass er gerne dem Präsidium angehören möchte, zum jetzigen Zeitpunkt allerdings noch nicht als Vizepräsident.

Dr. Raue schlägt Olaf Schwieger für das Amt vor. Herr Schwieger bestätigt, dass er für das Amt zur Verfügung steht und stellt sich vor: Vorsitzender der Landesgruppe Berlin-Brandenburg. In Sachen Berufspolitik habe er erfolgreich die Mitgliedschaft in der Ingenieurskammer Brandenburg beantragt. Gerne wolle er beispielsweise die Honorarordnung für Restauratoren vorantreiben.

**Abstimmungsergebnis zur Wahl von Olaf Schwieger als Vizepräsident:**

Ja-Stimmen: 85

Nein-Stimmen: 0

Herr Schwieger dankt und nimmt die Wahl an.

**Präsidiumsmitglied**

Eberhard Roller schlägt Dr. Ralf Buchholz als Präsidiumsmitglied vor. Dr. Buchholz steht für dieses Amt zur Verfügung und stellt sich vor: Seines Zeichens ist er Diplom-Restaurator und seit über 20 Jahren als Werkstattleiter an der HWK Hildesheim beschäftigt. Bis 2005 war er zwölf Jahre Sprecher der Fachgruppe Möbel und Holzobjekte.

**Abstimmungsergebnis zur Wahl von Dr. Ralf Buchholz als Präsidiumsmitglied:**

Ja-Stimmen: 81

Nein-Stimmen: 1

Herr Dr. Buchholz dankt und nimmt die Wahl an.

**Präsidiumsmitglied**

Anne Harmssen schlägt Birgit Schwahn als Präsidiumsmitglied vor. Frau Schwahn steht für dieses Amt zur Verfügung und stellt sich vor: Sie ist seit 2009 Restauratorin für archäologische, ethnologische und kunsthandwerkliche Objekte. Nach einem einjährigen USA-Aufenthalt, währenddessen sie ein Volontariat an einem Museum absolvierte, ist sie seit 2011 mit Werkstatt in der Nähe von Mainz selbstständig tätig; seit einem Jahr zusätzlich mit einer halben Stelle an einem Museum. Als Sprecherin der Landesgruppe Rheinland-Pfalz/Saarland fungiert sie bereits seit drei Jahren.

**Abstimmungsergebnis zur Wahl von Birgit Schwahn als Präsidiumsmitglied:**

Ja-Stimmen: 79

Nein-Stimmen: 0

Frau Schwahn dankt und nimmt die Wahl an.

Das neue Präsidium nimmt seine Plätze auf dem Podium ein. Präsident Raue übernimmt die Sitzungsleitung. Er bedankt sich bei Stephan Brunnert für die Wahlleitung und bei den Mitgliedern für die breite Zustimmung, mit der das neue Präsidium gewählt wurde. In einer kurzen Antrittsrede betont er, dass es ihm ein Anliegen sei, das Ehrenamt so zu gestalten, dass sich auch künftig Mitglieder dazu bereit fänden, Ämter zu übernehmen und die Verbandsarbeit Freude mache.

*c) Wahl der Kassenprüfer*

Bärbel Dieruff teilt mit, dass sie und Ursula Fuhrer für eine weitere Amtszeit zur Verfügung stehen. Als Ersatz für Otto Wölbert schlägt Christian Leonhardt Dr. Alexandra Schieweck vor.

**Abstimmung** per Handzeichen:

Dr. Alexandra Schieweck: einstimmig als Kassenprüferin gewählt.

Ursula Fuhrer: einstimmig als Kassenprüferin wiedergewählt.

Bärbel Dieruff: einstimmig als Kassenprüferin wiedergewählt.

Die neuen und im Amt bestätigten Kassenprüferinnen nehmen die Wahl an.

**9 c) 2. Antrag auf Gründung einer VDR-nahen Stiftung (ehem. TOP 10 c, 2., verschoben nach TOP 11 Wahlen)**

Präsident Jan Raue stellt den Antrag vor (s. schriftliche Begründung).

Der Antrag wird diskutiert. Zahlreiche Fragen zu Finanzierung, Verwaltung und Zielen einer Stiftung werden angesprochen, die aus Zeitmangel nicht erschöpfend behandelt werden können.

Tatjana Held regt an, den Antrag in der vorliegenden Form zurückzuziehen, das Thema jedoch weiter zu verfolgen und bis zur nächsten MV weiter an einem Konzept zu arbeiten.

Jan Raue bittet um Abstimmung über diesen Vorschlag.

Abstimmung über Erteilung eines Arbeitsauftrages zur Beschäftigung mit dem Thema VDR-nahe Stiftung und Erarbeitung eines entsprechenden Konzeptes.

Für den Antrag: alle

Damit ist der Arbeitsauftrag einstimmig erteilt.

Jan Raue **zieht den ursprünglichen Antrag zurück.**

## **11) VDR-Veranstaltungen**

Wird aus Zeitgründen vertagt. Susanne Danter bittet die Mitgliederversammlung, die Einzelheiten im schriftlichen Bericht des Präsidiums nachzulesen.

Präsident Dr. Jan Raue bedankt sich bei allen Teilnehmern für die konstruktive Sitzung und schließt um 18:00 Uhr.

## Bericht des Präsidiums und der Geschäftsstelle für die 15. Mitgliederversammlung des VDR am 25.11.2017 in Köln

Über die vielfältigen Aktivitäten des Präsidiums und der Geschäftsstelle wird regelmäßig bzw. anlassbezogen über die Medien des VDR berichtet. Insbesondere der monatlich erscheinende Newsletter vdr aktuell hat mehr oder weniger intensiv die meisten Themen wiedergegeben, die im Folgenden dargestellt sind. In der Regel sind die Newsletter-Beiträge mit ausführlichen Informationen auf der Website des VDR verlinkt. Der nachfolgende Bericht über den Zeitraum seit der letzten Mitgliederversammlung im Oktober 2015 in Wittenberg beschränkt sich daher auf die wichtigsten Themen der Verbandsarbeit in den letzten zwei Jahren.

### 1. BERUFSPOLITISCHE SCHWERPUNKTE

#### Restauratorenengesetze in den Bundesländern

Seit 1999 und 2011 regeln in den Ländern Mecklenburg-Vorpommern und Sachsen-Anhalt Gesetze die Berufsausübung von Restauratoren. Seither haben viele Landesgruppen mit Unterstützung des Präsidiums enorme Anstrengungen unternommen, um ebenfalls Restauratorenengesetze in ihren Ländern durchzusetzen. Mit Unterstützung des Bundesverbandes der Freien Berufe wurde am Musterentwurf des VDR gefeilt, um mit einem möglichst konsensfähigen Papier an die Verhandlungspartner herantreten zu können.

Wie auf der letzten Mitgliederversammlung am 10.10.2015 in Wittenberg berichtet wurde, standen die Zeichen für eine Einführung eines Restauratorenengesetzes in Schleswig-Holstein besonders gut. Im Bemühen um eindeutige Abgrenzung des Geltungsbereiches des Gesetzes gegenüber anderen Berufsgruppen war die 14. Mitgliederversammlung des VDR dem Antrag der Landesgruppe Schleswig-Holstein gefolgt und hatte in Wittenberg dafür gestimmt, im Land Schleswig-Holstein im Rahmen eines Pilot-Versuches die Berufsbezeichnung „Konservator-Restaurator“ im Gesetzentwurf zu verwenden. Auch in Niedersachsen und Baden-Württemberg war das Interesse seitens der Politik groß, den Gesetzentwurf in die Parlamente zu bringen. Alle Anstrengungen scheiterten indes daran, dass als Voraussetzung für eine parlamentarische Befassung mit dem Thema immer „Einigung mit dem Handwerk“ gefordert wurde. Angesichts der spezifischen Interessen und der übermächtigen Einflussmöglichkeiten des Handwerks war – bei allen Zugeständnissen des VDR – ein konsensfähiger Gesetzentwurf nicht zu erzielen.

#### Intensive Arbeit an den Beziehungen zum Handwerk

Mit Unterstützung des Vorstandes (33. Vorstandssitzung des VDR am 12./13.3.2016 in Bonn) wurde im Frühjahr 2016 eine Absichtserklärung zur Zusammenarbeit mit den Restauratoren im Handwerk formuliert, auf deren Grundlage eine Facharbeitsgruppe (FAG) verabschiedet und mittels einer gemeinsamen Pressemitteilung öffentlich gemacht wurde. Ziel der FAG ist die Erarbeitung gemeinsamer verbindlicher Grundsätze zu Fragen der jeweiligen Berufsausübung, des Berufszugangs, der Weiterbildung und der Begrifflichkeiten im Zusammenhang mit der Restaurierung und damit vor allem die Stärkung der Qualität und Kompetenzen bei der Erhaltung des kulturellen Erbes. *„Stärkung der Qualität und Kompetenzen als gemeinsames Ziel“*

Eine erste, konstituierende Sitzung zur Festlegung des mittelfristigen Fahrplanes fand am 16. September 2016 in Berlin statt. Seither trifft sich das Gremium zweimal jährlich.

Parallel zu diesem konstruktiven Austausch der beiden Berufsgruppen, die unterschiedlich qualifiziert sind, sich „am Objekt“ aber gegenseitig anerkennen und einander brauchen, agiert der übergeordnete

Zentralverband der Handwerker auf politischer Ebene in eine ganz andere Richtung: Unter Einbeziehung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) und dem Bundeswirtschaftsministerium (BMWi) betreibt der Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH) im Rahmen einer dafür gegründeten „Plattform Handwerkliche Restaurierung“ die Etablierung einer bundesweiten Weiterbildung für Restauratoren im Handwerk, die auf der Grundlage einer Aufstockung des zeitlichen Aufwandes der Weiterbildung von 600 auf 800 Stunden eine Qualifikation Level 7 im Deutschen Qualifikationsrahmen (DQR) anstreben. Zum Vergleich: Das Diplom, das Restauratorinnen und Restauratoren an Fachhochschulen erworben haben, wurde auf Beschluss der Kultusministerkonferenz als gleichwertig zum Bachelor-Abschluss und damit auf DQR-Level 6 festgelegt. Nur die an den Akademien und Universitäten absolvierten Diplome werden – gleichwertig mit dem Master – auf DQR-Level 7 eingestuft.

Das zu Ende gehende Amtsjahr des VDR-Präsidiums war stark davon geprägt, sich in die Prozesse, die auf Bundesebene angestoßen wurden, einzubringen und Politik und Partner dafür zu sensibilisieren, dass die angestrebte Aufwertung der Weiterbildung im Handwerk unverhältnismäßig ist und existenzgefährdend für die wissenschaftlichen Studiengänge der Konservierung/Restaurierung, deren Entwicklung jahrzehntelang politisch gewollt waren.

## Neue Wege?

### „FORWARD“ versus Wissenschaftsfeindlichkeit

Der Verband der Restauratoren veranstaltete am 30.6.2017 an der HTW in Berlin die Tagung „Forum Wissenschaftliches Arbeiten in Restaurierung und Denkmalpflege (FORWARD)“. Die Veranstaltung griff inhaltlich das Thema des 7. Restauratoren-tages 2011 in Dresden („Quo vadis, Restaurierung“) auf und hatte eine Positionsbestimmung des Restauratorenberufes zum Ziel). Die sehr erfolgreiche Veranstaltung vereinte die Stimmen prominenter Akteure von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt bis zum Europäischen Dachverband E.C.C.O. zur Bedeutung wissenschaftlicher Aspekte in der Restaurierung.

Ein Bericht zur Tagung ist auf der Homepage des VDR unter <https://www.restauratoren.de/mit-leiden-und-wissenschaft-keynote-von-jan-raue-zur-tagung-forward/> veröffentlicht.

Die Beiträge zu „FORWARD“ werden in einem Tagungsband zusammengefasst, der im November in Köln vorgestellt wird. Er soll als wichtige berufspolitische Veröffentlichung kostenlos einem breiten Verteiler zur Verfügung gestellt werden.



## Berufsregister

Im Februar 2017 erschien als buchstäblich „gewichtiger“ Band das Berufsregister 2017/18. Das Verzeichnis speist sich aus der online-Datenbank „Restauratorensuche“ auf der Homepage des VDR unter [www.restauratoren.de](http://www.restauratoren.de) und enthält die Kontaktdaten der ordentlichen Mitglieder des VDR, die sich in die Restauratorensuche eingetragen und der Veröffentlichung ihrer Daten in einem gedruckten Register zugestimmt haben.



Das rund ein Kilo schwere und fast 300 Seiten starke Register wurde – versehen mit einem personalisierten Begleitschreiben – an etwa 1600 Adressaten aus Politik, Denkmalpflege und kulturellen Institutionen verschickt. Zusätzlich haben die Landesgruppen jeweils Kontingente von 10 Bänden zur Verwendung für berufspolitische Zwecke erhalten.

Die Geschäftsstelle weist regelmäßig darauf hin, dass es im Interesse und der Verantwortung der Mitglieder liegt, einen Eintrag in der Datenbank als kostenfreie Werbemöglichkeit anzulegen und kontinuierlich zu pflegen.

Im Zuge des Homepage-Relaunchs (s. u. *Öffentlichkeitsarbeit*) wurden mit Mail vom 10. Mai 2017 alle Mitglieder dazu aufgerufen, zu überprüfen, dass mit dem Import in die neu aufgesetzte Datenbank alle Angaben richtig und vollständig übertragen wurden. Sowohl die tagesaktuelle elektronische Ausgabe als auch das alle zwei Jahre erscheinende Printwerk sind gesuchte Instrumente für potenzielle Auftraggeber, die den Expertenpool des VDR als Quelle zuverlässiger Partner wahrnehmen, die umso wertvoller ist, je aktueller und umfassender sie den Bestand an hochqualifizierter Fachleuten wiedergibt.

## Bundesgesetz zum Kulturgutschutz

Ein wesentliches Argument für höchstmögliche Qualifikation im Tätigkeitsfeld Restaurieren ist mit §18, Beschädigungsverbot“ des [Kulturgutschutzgesetzes](#) gegeben, das im Juli 2016 in Kraft getreten ist: „Es ist verboten, Kulturgut, das in ein Verzeichnis national wertvollen Kulturgutes eingetragen ist, zu zerstören, zu beschädigen oder dessen Erscheinungsbild nicht nur unerheblich und nicht nur vorübergehend zu verändern, sofern dieses nicht zur fachgerechten Konservierung und Restaurierung oder zur Forschung nach anerkannten wissenschaftlichen Standards erfolgt.“

Präsidiumsmitglied Ralf Buchholz hat in der Juni-Ausgabe des VDR Newsletters dazu Stellung genommen, nachzulesen unter:

<https://www.restauratoren.de/handreichung-zum-kulturgutschutzgesetz-erschiene/>.

## Mitgliedschaft von Restauratoren in Ingenieurkammern

Auf der 14. Mitgliederversammlung des VDR war darüber berichtet worden, dass in mehreren Bundesländern Gespräche mit den Ingenieurkammern zur Möglichkeit freiwilliger Mitgliedschaften von Restauratoren aufgenommen worden waren. Als Voraussetzung dafür war beispielsweise in Brandenburg ein mehr als 50%iger Anteil an MINT\*-Fächern in der Hochschulausbildung gefordert. Als erster Restaurator wurde im Juli 2015 Vizepräsident Olaf Schwieger Mitglied der Brandenburgischen Ingenieurkammer (BBIK). Seither wurden insgesamt 11 Restauratorinnen und Restauratoren aufgenommen. Die Einrichtung einer Fachsektion „Restaurierung und Denkmalpflege“ innerhalb der BBIK steht bevor. Herr Schwieger ist Mitglied der Eintragungskommission und damit wichtige Schnittstelle zwischen

Kammer und VDR. Auch in anderen Bundesländern, etwa in Sachsen und Baden-Württemberg, laufen weiterhin Gespräche zur Aufnahme von Restauratoren in die Ingenieurskammern.

\*zusammenfassende Bezeichnung von Unterrichts- und Studienfächern beziehungsweise Berufen aus den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik.

### **Berufsordnung**

Am Entwurf wurde von verschiedenen Gremien lange und sorgfältig gefeilt, bevor er abschließend einer juristischen Prüfung unterzogen wurde. Auf seiner 34. Sitzung am 24.6.2017 in Kassel befand der Vorstand des VDR schließlich, dass der Entwurf verabschiedungsreif sei. Entsprechend wurde das Papier als Anlage mit der Einladung zur 15. Mitgliederversammlung zirkuliert und ist in dieser Unterlage noch einmal enthalten. Unter TOP 10 b 1 steht es zur Abstimmung an.

### **Gutachten zur Wertigkeit von FH-Diplomen**

Zum Redaktionsschluss dieser Unterlage ist noch unklar, ob das *Gutachten zur Wertigkeit der akademischen Abschlüsse Diplom FH im Bereich Konservierung/ Restaurierung von Kunst und Kulturgut in Deutschland im Vergleich zum Bachelor-/ Master-System bzw. zum Punktesystem des Deutschen Qualifikations- bzw. Europäischen Qualifikationsrahmens (DQR/EQR) anhand der Entwicklung der Hochschulausbildungen im Zeitraum 1970–2003* im Rahmen der 15. Mitgliederversammlung des VDR vorgestellt werden kann. Gearbeitet wird derzeit noch an der Umrechnung des alten Bewertungssystems mit Semesterwochenstunden in die mit dem Bologna-Prozess eingeführten und seither üblichen ECTS-Punkte unter Berücksichtigung der Besonderheiten in der Hochschulausbildung im Bereich Konservierung/Restaurierung.

### **Wissenschaftliche Volontariate in der Kritik**

Im Juli 2016 hatte sich der Arbeitskreis Konservierung/Restaurierung im Deutschen Museumsbund (DMB) an den VDR mit der Bitte um zeitnahe Unterstützung in einer dringlichen Angelegenheit gewandt. Das Land Baden-Württemberg plante damals die Abschaffung des wissenschaftlichen Volontariats in der Restaurierung an den staatlichen Museen des Landes. Präsident Raue kam diesem Wunsch in Form einer Stellungnahme an das zuständige Landesministerium nach, in der er sich im Namen des VDR gegen diese Initiative wandte.

Die Stellungnahme des VDR rief überraschend heftige Kritik und eine kontroverse Diskussion in den sozialen Medien hervor und einzelne Mitglieder richteten Ihre Kritik direkt an den Verband. Die Kolleginnen und Kollegen stellten Fragen zur Sinnhaftigkeit bzw. Notwendigkeit eines Volontariats und äußerten Sorgen, inwieweit das Volontariat unterbezahlt sei und unter anderem zum Abbau von vollen Restauratorenstellen führe. Gewünscht wurde eine allgemeine Positionierung des VDR zum Thema Volontariat. Der Vorstand bestätigte auf seiner 32. Sitzung im September 2016 in Kassel die Position des Präsidiums. Es wurde festgestellt, dass sich die geäußerte Kritik an den Volontariaten im Wesentlichen gegen unbefriedigende Rahmenbedingungen für Volontäre richteten, die selbstverständlich auch der VDR als nicht hinnehmbar bewertet. Auch die im Februar 2017 durchgeführte Mitgliederbefragung ergab, dass sich die Mitgliedschaft des VDR deutlich mehrheitlich für eine Beibehaltung von wissenschaftlichen Volontariaten u.a. als Chance für den Berufseinstieg ausspricht.

*Umfrage bestätigt:  
„Mehrheit der Mitglieder befürwortet die Möglichkeit von Volontariaten.“*

Die aktuelle Stellungnahme ist auf der Homepage des VDR im Bereich „Jobbörse“ unter <https://www.restauratoren.de/stellenmarkt/> veröffentlicht.

### Mustervertrag für Praktika

Erwähnt sei in diesem Zusammenhang auch der VDR-Mustervertrag für das Vorpraktikum, das die Interessengruppe Restauratoren in Ausbildung (RiA) mit Unterstützung der Interessengruppe Selbständige – Freiberufler (IG SF) erarbeitet hat. Das Präsidium hat das Projekt unterstützt, indem es die Vorlage durch juristische Prüfung abgesichert hat. Die daraus resultierende finale Fassung wurde vom Vorstand des VDR auf seiner 34. Sitzung im Juni 2017 in Kassel verabschiedet. Zu finden ist das Papier in dieser Unterlage und auf der Seite der IG RiA unter [https://www.restauratoren.de/wp-content/uploads/2017/07/2017-06-29\\_Mustervertrag-Vorpraktikum\\_final-1.pdf](https://www.restauratoren.de/wp-content/uploads/2017/07/2017-06-29_Mustervertrag-Vorpraktikum_final-1.pdf)



### VDR-Stellungnahme zu Stellenausschreibungen

Auch die Eingabemaske zur Veröffentlichung von Stellenanzeigen auf der Homepage des VDR ist mit einem Hinweis auf ein offizielles Positionspapier versehen, das (in der Fassung vom 25.9.2009, aktuell nur gültig auf länderebene) Forderung einer Eingruppierung von Restauratoren im öffentlichen Dienst E9 bis E15 nach TVÖD/TV-L enthält. Das Positionspapier wird aktuell von der IG ÖD überarbeitet.

Zwischen 2014 und der Jahresmitte 2017 hat der Verband insgesamt auf 35 Stellenausschreibungen, die in seinem Online-Stellenmarkt aufgegeben wurden, mit Stellungnahmen an die ausschreibenden Stellen reagiert, das unter anderem Anforderungsprofile und die tarifliche Eingruppierung stark voneinander abweichen. In sechs Fällen haben daraufhin die Inserenten ihre Stellenausschreibungen angepasst. Der überwiegende Teil dieser Anzeigen wurde nicht veröffentlicht.

*„VDR-Stellenmarkt = Plattform nur für akzeptable Angebote“*

Im Zuge der aktuellen Entwicklungen im Tarifgeschehen (siehe auch den Bericht der Interessengruppe Öffentlicher Dienst, IG ÖD) haben sich das Präsidium und die IG ÖD darauf verständigt, die die Anforderung bei der Eingruppierung von mindestens E9 auf mindestens E10 bei Ausschreibungen im Bereich Bund und Kommunen anzuheben. In ersten Fällen wurde auf Stellenanzeigen entsprechend reagiert.

## 2. ZUSAMMENARBEIT MIT PARTNERN

Das Präsidium des VDR, die Vertreterinnen und Vertreter in den Landesgruppen und Delegierte des Verbands sind in ständigem Austausch mit Vertretern anderer Verbände, Organisationen und Einrichtungen. Im Folgenden seien daher nur einige Partner im Zusammenhang mit besonders wichtigen oder aktuellen Themen genannt.

Besonders hervorzuheben ist hier die Zusammenarbeit mit dem Europäischen Dachverband **E.C.C.O.**, den der VDR im Juni 2016 zu seinem 25-jährigen Jubiläum nach Berlin eingeladen hatte. Neben einem dichten fachlichen Programm hatte die Gelegenheit zum persönlichen Kennenlernen von Vertretern der meisten europäischen Restauratorenverbände eine starke Strahlkraft und ergab ein in dieser Form bisher kaum gekanntes Gefühl der Einigkeit mit den europäischen Kolleginnen und Kollegen. Die Veranstaltung wäre kaum möglich gewesen ohne die ungeheure Energie, die die E.C.C.O.-Delegierte des VDR, Anja Romanowski in die Organisation und Koordination der Tagung einschließlich des E.C.C.O.-internen Sitzungsprogramms gesteckt hat. Spätestens seit Berlin ist die Tatkraft von **Anja Romanowski** offenkundig und so nimmt es nicht Wunder, dass sie im Juni 2017 zur Generalsekretärin von E.C.C.O. ernannt wurde. VDR aktuell hat in der Juli-Ausgabe darüber berichtet. Wir gratulieren sehr herzlich und wünschen Anja Romanowski viel Kraft für immense Aufgaben.



Wie oben bereits erwähnt wurde, war die Tagung Forum Wissenschaftliches Arbeiten in Restaurierung und Denkmalpflege (FORWARD) ein Anlass, zu dem Vertreter aller führenden Institutionen, die mit dem Bereich Wissenschaftliches Restaurieren in Verbindung stehen, zusammenkamen, um sich – nicht nur – in Form relevanter Vorträge auszutauschen. In den Räumen der gastgebenden **HTW Berlin**, waren neben Rednern aus den Reihen des VDR mit Beiträgen vertreten: das **Deutsche Nationalkomitee für Denkmalschutz (DNK)**, das **Brandenburgische Landesamt für Denkmalpflege und Archäologisches Landesmuseum**, das **Museum für Vor- und Frühgeschichte Berlin**, die **Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg (SPSG)**, die **Hochschulen HAWK Hildesheim** sowie die **Fachhochschule Erfurt**, die **Deutsche Bundesstiftung Umwelt**, die **Amtliche Materialprüfanstalt der Freien Hansestadt Bremen**, der **Verband der Restauratoren im Handwerk** und **E.C.C.O.**

Auf nationaler Ebene hat sich der Austausch mit dem **Bundesverband der Freien Berufe (BFB)** in den letzten Monaten wieder intensiviert. Wie bereits oben dargestellt, unterstützt der BFB den VDR in seinen Bemühungen, Einfluss zu nehmen auf die vom ZDH angestrebte bundeseinheitliche Fortbildung für Restauratoren im Handwerk.

Intensiven Austausch gab es in jüngster Zeit mit dem **Deutschen Nationalkomitee für Denkmalschutz (DNK)**. Dem DNK sei an dieser Stelle außerdem herzlich gedankt für substanzielle **Unterstützung des Festempfangs** im Wallraff-Richartz-Museum, der am 23. November im Rahmen der Vier-Verbände-Tagung „Illusion und Wirklichkeit“ stattfindet.

### **NRW-Restaurierungsprogramm Bildende Kunst – Koordinationsstelle**

Am 10.3.2017 tagte im Haus der Kultur in Bonn zum 10. Mal die Jury des Restaurierungsprogramms Bildende Kunst des Landes Nordrhein-Westfalen. Nach intensiver Vorbereitung der Koordinationsstelle stimmte die sechsköpfige Jury über 22 von insgesamt 28 eingegangenen Anträgen ab. Die weiteren 6 Anträge waren aufgrund ihrer geringen Fördersumme als Bagatellfälle einzustufen, über die das Ministerium mit Beratung durch die Koordinationsstelle und unabhängig von der Jury entschieden hat.

Nach intensiver Beratung und einvernehmlicher Diskussion wurden 19 Anträge bewilligt, davon 10 mit Auflagen. Die weiteren 19 Anträge wurden aufgrund fachlicher Bedenken abgelehnt.

Nachdem Versand der Bewilligungsbescheide durch die Bezirksregierungen wurden Antragssteller von der Koordinationsstelle kontaktiert, an deren Antrag eine Auflage geknüpft ist. Dazu wurden Ortstermine wahrgenommen und Stellungnahmen sowie Expertisen eingeholt.

Aktuell wird das Förderjahr 2018 vorbereitet: Die Museen und Sammlungen, die einen Antrag stellen wollen, werden bei Bedarf von der Koordinationsstelle beraten. Mit dem Eingang der gestellten Anträge ist ab Dezember zu rechnen, die nächste Jurysitzung ist für Februar geplant.

Die fachliche Begleitung der Maßnahmen obliegt der Koordinationsstelle, die Arbeit leistet gegenwärtig v. a. Stefanie Bründel, unterstützt von Jan Raue, der in der Funktion als VDR-Präsident außerdem auch Mitglied der Jury ist.

### 3. ÖFFENTLICHKEITSARBEIT/PUBLIKATIONEN

#### Beiträge zur Erhaltung von Kunst- und Kulturgut

Zuletzt erschienen im September als dritte Ausgabe, die mit dem Michael Imhof Verlag entstanden ist, die Beiträge zur Erhaltung von Kunst- und Kulturgut, Heft 2/2017. Für Abonnenten, Vorbesteller und Empfänger von Beleg-Exemplaren und den Buchhandel gibt es eine gedruckte Ausgabe. Die pdf-Fassung wird den Mitgliedern des VDR per Link zur Verfügung gestellt. Externe Leser der digitalen Fassung können die Datei über den online-Shop kostenpflichtig beziehen.

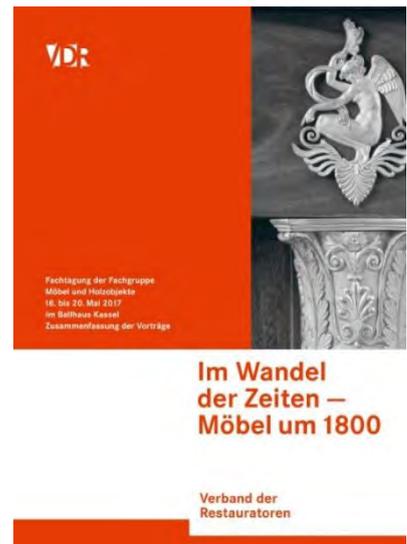
(Siehe auch den Bericht der Beiträge-Redaktion weiter unten.)



#### Weiterentwicklung des Corporate Design des VDR

„Irgendwas fehlt ...“ So könnte man das Gefühl beschreiben, was Präsidium, Geschäftsstelle und den Arbeitsausschuss Öffentlichkeitsarbeit bewog, sich auf der Messe denkmal 2016 in Leipzig zu treffen und Ideen zusammenzutragen, wie man das vorhandene Corporate Design des VDR mit einem einigenden Element, einem Schriftzug etwa, ergänzen könnte. Da sowohl die Ideenvielfalt als auch die Geschmäcker sehr weit auseinandergingen, beschloss man, einen Experten zurate zu ziehen.

Im Rahmen der 32. Vorstandssitzung stellte Kommunikationsdesigner Fritjof Wild aus Düsseldorf im März 2017 erste Konzepte und Ideen zur Anfrage des VDR vor. Seither sind eine Reihe von gedruckten und digitalen Produkten entstanden – Call for Papers, Programmhefte, Tagungsbände – bei denen das Konzept, durch Reduzierung auf wenige klare Elemente, eine bessere Wiedererkennung zu erzielen, bereits umgesetzt wurde.



## Relaunch der Website [www.restauratoren.de](http://www.restauratoren.de)

Wenige Wochen, nachdem die neue Homepage des VDR auf der 32. Vorstandssitzung präsentiert und für gut befunden wurde, konnte im Mai 2017 der Relaunch von statten gehen. Vorab wurden in einem internen Rundschreiben die Mitglieder des VDR (siehe auch oben *Berufsregister*) und der erweiterte Interessentenkreis mit dem Mai-Newsletter darüber informiert, dass der neue, WordPress-basierte Internet-Auftritt des VDR online ist.

Technisch anspruchsvoll war die Anforderung, die bestehenden Daten aus der Restauratorensuche möglichst fehlerfrei in eine völlig neu aufgesetzte Datenbank zu importieren. Gleichzeitig unterscheidet WordPress – im Gegensatz zur alten Typo3-System – zwischen Einträgen (nämlich in die oben erwähnte Datenbank) und Nutzer (als berechtigter Besucher des Mitgliederbereichs bzw. als externer Kunde des online-Shops). Zahlreiche Mitglieder hatten im Zusammenhang mit dieser Differenzierung (und vergessenen Passwörtern) ihre liebe Not und wandten sich hilfeschend an die Geschäftsstelle. Fehlersuche und Lösungsfindung haben die Mitarbeiterinnen (für die diese Materie auch neu war) über die ersten Wochen nach dem Relaunch einigermaßen beschäftigt. Mit Unterstützung des Administrators konnten alle auftretenden Probleme in der Regel zeitnah gelöst werden. Im Übrigen hat sich das Team über jede, in moderatem Ton vorgetragene Bitte um Hilfe gefreut; zeigt sie doch, dass unsere Mitglieder das neue Medium nutzen und zu schätzen wissen.

## Social Media

Die Facebookseite des VDR [www.facebook.com/restauratoren.de](http://www.facebook.com/restauratoren.de) hat der Tendenz der letzten Jahre folgend eine steigende Zahl an Fans, aktuell über 1450, überwiegend jüngere Nutzer zwischen 25– 44 Jahren. Im Zusammenhang mit dem Relaunch wurde am 8. Mai die Chance ergriffen, den bereits 2015 angelegten VDR-Auftritt auf Twitter zu aktivieren. Die Seite ist zu finden unter [https://twitter.com/VDR\\_Bonn](https://twitter.com/VDR_Bonn). Hier werden ähnlich wie bei Face-book Neuigkeiten und Hinweise geteilt (nur kürzer). Vor allem aber ist Twitter die richtige Plattform, um mit anderen Kulturverbänden in Austausch zu kommen, was innerhalb des ersten Monats bereits relativ gut angelaufen ist. Aktuell hat der VDR 66 Follower (2 aus 2015) und 19 „Gefällt-mir“-Angaben.

## Foto des Monats

2015 wurde der Wettbewerb „Foto des Monats“ eingeführt. Hintergrund hierfür war, dass der Bilderrundus des VDR recht spärlich war und vor allem auch aussagekräftige Bilder vor allem von „Work in Progress“ fehlten. Auch bereicherte der Wettbewerb den VDR-Newsletter um eine persönliche Komponente.

Der Wettbewerb „Foto des Monats“ hat 2017 bisher noch nicht stattgefunden. Hierfür gibt es mehrere Gründe. Einer ist der personelle Engpass in der Geschäftsstelle nach dem Weggang von zwei Kolleginnen aus der VDR-Geschäftsstelle. Ein weiterer Grund ist, dass es in manchen Monaten keine Einreichungen gab, oder auch nur wenig aussagekräftige Bilder. In anderen Monaten mussten wiederum wegen Mehrfacheinreichungen durchaus attraktive Bilder abgelehnt werden. Darüber hinaus ist zu hinterfragen, ob die gewählten Motive und gedruckten Postkarten aussagekräftig genug sind, um ein Verbandsimage zu transportieren.

Die Mitarbeiterinnen für Öffentlichkeitsarbeit bezweifeln dies und schlagen aktuell vor, den Wettbewerb umzugestalten. Idee ist es, dem Fotowettbewerb ein Thema zu geben. Das Motto „Kulturerbe Gesicht geben“ soll Anregung und Ansporn bei der Motivsuche sein und einen Roten Faden darstellen. Der Wettbewerb liefere übers ganze Jahr und nähme direkten Bezug auf die aktuelle Imagekampagne

des VDR. Genaue Konditionen und „Siegerprämie“ müssten noch überlegt werden. Von der Abwandlung des Wettbewerbs erhoffen wir uns Fotos, die für Kampagnen- und Imagezwecke verwendet werden können. Die Jury könnte und sollte beibehalten werden.

### Newsletter-Rubrik

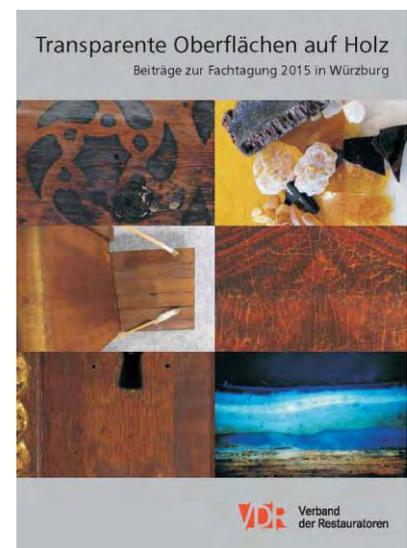
Ergänzend dazu wird für den monatlichen Newsletter, voraussichtlich im 1. Quartal 2018 eine neue Rubrik angelegt, in der aktuelle Projekte „unserer“ Restauratoren vorgestellt werden. Das Ganze sollte sehr niedrigschwellig sein und keine große Arbeit für die Einsender (und für die Geschäftsstelle) bedeuten. D. h. es sollen keine Dokumentationen veröffentlicht werden, sondern lediglich ein kurzes „Spotlight ins Atelier“ oder „Spotlight auf die Baustelle“. Im besten Falle zeigt eine solche Aktion die Vielfalt in der Konservierung und Restaurierung und fördert die Verbundenheit zum Verband und auch unter unseren Mitgliedern.

### Publikationen

- *Tagungsband*

- *„Transparente Oberflächen auf Holz“*

Dieser Tagungsband konnte nicht zuletzt durch das hohe Engagement des Tagungsteams und der Redaktion im Frühjahr 2017 abgeschlossen werden und lag rechtzeitig zur Tagung *Im Wandel der Zeit – Möbel um 1800* vom 18.– 20.05.2017 in Kassel vor. Das Druckwerk der Publikation mit einer Auflage von 225 Stück ist zu einem Preis von 49,90 € in unserem [Shop](#) erhältlich. Auch das E-Book des Gesamtbands für 29,90 € sowie der Einzelbeiträge zu je 3,99 € stehen dort als Download zur Verfügung.



- *Tagungsband Restauratorentag 2015*

- *„Kunstwerke der Reformation – erforscht und restauriert“*

Auch diese Publikation ist erst kürzlich erschienen – rechtzeitig zum diesjährigen Reformationsjubiläum. VDR-Präsident Jan Raue und Landesgruppensprecher Sachsen-Anhalts Robert Hartmann sind zu diesem Anlass wieder an den Ort des Geschehens gereist und konnten am 31.11.2017 dem Staatssekretär für Kultur des Landes Sachsen-Anhalt, Dr. Gunnar Schellenberger, und dem Bürgermeister der Lutherstadt Wittenberg, Jochen Kirchner, bei einer kleinen Buchpräsentation ihr persönliches Exemplar mit Dank überreichen.

Insgesamt 15 interessante Artikel zu Forschungs- und Restaurierungsprojekten der Reformationskunst bietet das Buch, welches zusammen mit dem Imhof Verlag umgesetzt wurde.



Die Veröffentlichung ist Bestandteil der Förderung, die der VDR von der Bundesbeauftragten für Kultur und Medien (BKM) für den Restauratorenkongress 2015 erhalten hat. Noch bis Ende dieses Jahres ist „Kunstwerke der Reformation“ direkt beim Imhof Verlag unter [www.imhof-verlag.de](http://www.imhof-verlag.de) zum Einführungspreis von 19,95 Euro erhältlich, ab Januar gilt der reguläre Preis von 29,95 Euro.

- **Tagungsband**  
*„FORWARD – Forum Wissenschaftliches Arbeiten in Restaurierung und Denkmalpflege*

Nach der Auftaktveranstaltung zu FORWARD, dem *Forum Wissenschaftliches Arbeiten in Restaurierung und Denkmalpflege*, ist nun die Begleitpublikation frisch aus der Druckerei und pünktlich zur diesjährigen Mitgliederversammlung eingetroffen. Nach dem Brufsregister liefert der VDR damit eine weiteresberufspolitische wichtige Veröffentlichung. Damit soll den aktuellen Tendenzen der Geringschätzung wissenschaftlicher Arbeitsweisen im Bereich der Erhaltung von kulturellem Erbe entgegen gewirkt werden.



Sämtliche Vorträge der Veranstaltung im Juni 2017 sind in diesem Druckwerk zusammen gestellt, ergänzt von berufspolitisch relevanten Materialsammlungen, wie der Ergebnisse der VDR-Mitgliederumfrage zur Situation der Restauratoren in Deutschland.

In Kürze wird die kostenfreie Publikation auch digital auf unserer Homepage [www.restauratoren.de](http://www.restauratoren.de) erhältlich sein.

- **Tagungsband „Konservierung und Restaurierung von Holztafelgemälden“**

Nach langer Arbeit ist die Publikation zu gleichnamigen Tagung 2015 in Dresden nun nahezu abgeschlossen. Die Gestaltung der insgesamt 20 Fachartikeln wird aktuell fertiggestellt, bevor der Druck über eine Online-Druckerei erfolgt. Sowohl die Gesamtausgabe als auch die Einzelbeiträge werden in Kürze auf unserer Website als kostenpflichtiger Download zur Verfügung gestellt.

Zur Messe „Exponatec“ in Köln, zu der auch ein 2-tägiges Symposium „Trompe-l’œil – Illusion und Wirklichkeit“ zusammen mit den Restauratorenverbänden der Schweiz, Österreichs und Südtirols sowie die Mitgliederversammlung des VDR stattfindet, wird die Publikation vorab beworben. Vorbestellungen sind dann auch möglich und tragen zur Kalkulation der sinnvollen Auflagenhöhe des Druckwerks bei.

#### 4. VERANSTALTUNGEN

##### Tagungen, Seminare, Exkursionen und Messen 2017

- **Foto-Workshop, 10.–11.02.2017, Berlin**  
*Landesgruppe Berlin-Brandenburg*  
Einführung: Entwicklung und Technik der digitalen Fotografie.

Praktischer Teil: Nutzung von RAW-Dateien Bildbearbeitung mit Photoshop CS6.

*Zahlende Teilnehmer: 12*

- **Seminar VergabSem 2017, BasisWissen – Vergaberecht für Berufsanfänger und Einsteiger, 18.02.2017, Bonn**

*Interessengruppe Selbstständige/Freiberufler*

Das Seminar informierte über Begriffserklärungen und wichtige Grundlagen. Eine Fachanwältin präsentierte Analysen und stellte den Bezug zur Praxis her.

*Zahlende Teilnehmer: 37*

- **Exkursion, 18.03.2017, Regensburg**

*Fachgruppe Polychrome Bildwerke*

Annette Kurella, Restauratorin am Historischen Museum Regensburg, und die Sprecher Fachgruppe luden zum Besuch der Ausstellung „Rudolf Maison“ ein, um gemeinsam mit den beteiligten RestauratorInnen der Firma Peis&Preis sowie Ronja Emmerich und Christian Kaiser (TU München) verschiedene Aspekte, die sich aus dem Kontext der Konservierung/ Restaurierung sowie Beobachtungen zur Gipstechnik (Untersuchung im Kernspin) und Polychromie ergaben, vor den Originalen zu erörtern.

*Kostenfrei; Teilnehmer: 5*

- **1. Lektüretreffen, 18.03.2017, Berlin**

*Fachgruppe Moderne Kunst - Kulturgut der Moderne*

Die Fachgruppe Moderne Kunst - Kulturgut der Moderne hat auf Initiative von Carolin Bohlmann eine Lektüreguppe ins Leben gerufen, die sich konservierungstheoretischen Fragen im Dialog mit wechselnden Gesprächspartnern widmet. Die Lektüreguppe wird vierteljährlich im Hamburger Bahnhof in Berlin zusammenkommen.

*Kostenfrei*

- **Fachtagung Kurios, Selten, Sonderbar – Herausforderungen in der Objektkonservierung, 29.–31.03.2017, Weimar**

*Fachgruppen Archäologische Objekte, Ethnografische Objekte – Volks- und Völkerkunde, Kunsthandwerkliche Objekte*

Erste gemeinsame Fachtagung der drei Fachgruppen. Es wurde von Erfahrungen und Problemstellungen mit den unterschiedlichsten Materialien und ihren Kombinationen berichtet. Die Tagung stand unter der Schirmherrschaft der Staatssekretärin für Kultur und Europa in der Thüringischen Staatskanzlei und konnte mit freundlicher Unterstützung des Thüringischen Landesamtes für Denkmalpflege und Archäologie und der Bauhaus-Universität Weimar ausgerichtet werden.

*Zahlende Teilnehmer: 154*

- **55. Treffen der ARGE Korrosion/Restaurierung von GfKORR – VDR, 07.–08.04.2017, Goslar**

*Fachgruppe Metall und Fachgruppe Technisches Kulturgut*

- Besucht wurde das Weltkulturerbe Rammelsberg. Neben vielen Besichtigungen und Gesprächen wurde u. a. die  $\beta$ -Version des webbasierten *Handbuchs zum Umgang mit Industriedenkmalen* vorgestellt, das auf dem DBU-Projekt „Aktionsplan Industriedenkmale“ aufbaut.  
*Kostenfrei*
- **Seminar Rissverklebung. Techniken der Einzelfadenverklebung zum Schließen von Rissen in Leinwandgemälden, 10.–12.05.2017, Abtei Brauweiler, Pulheim**  
*Fachgruppe Gemälde*  
Der Workshop, den die Fachgruppe zum wiederholten Male durchgeführt hat, war wieder ausgebucht. Mit Vorträgen, Demonstrationen und praktischen Übungen wurde den Teilnehmern die Technik der Einzelfadenverklebung vertraut gemacht. Die Veranstaltung fand mit freundlicher Unterstützung des LVR – Amt für Denkmalpflege im Rheinland statt.  
*Zahlende Teilnehmer: 12*
  - **Fachtagung Im Wandel der Zeiten – Möbel um 1800, 18.–20.05.2017, Kassel**  
*Fachgruppe Möbel und Holzobjekte*  
In der Fachtagung, die wie immer gut besucht war, ging es um eine Zeit des Umbruchs, in der sich die politischen Umwälzungen der französischen Revolution auf alle Lebensbereiche auswirkten und die Tragweite der gesellschaftlichen Veränderungen auch in der Gestaltung von Möbeln und Raumausstattungen sichtbar wurden. Die Tagung fand mit freundlicher Unterstützung der Museumslandschaft Hessen Kassel und finanzieller Unterstützung des Museumsvereins Kassel e.V. statt.  
*Zahlende Teilnehmer: 149*
  - **Exkursion, 19.–20.05.2017, Schleswig**  
*Fachgruppe Polychrome Bildwerke*  
Der erste Tag war der Restaurierung im Museum gewidmet (Schloss Gottorf – Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte und Archäologisches Landesmuseum, Neuwerk-Garten, Globushaus). Schwerpunkt des zweiten Tages war die kirchliche Denkmalpflege (St. Petri-Dom).  
*Zahlende Teilnehmer: 13*
  - **7. Studentenkolloquium der RiA, 17.06.2017, FH Potsdam**  
*Interessengruppe Restauratoren in Ausbildung*  
Zum 7. Mal wurden aktuelle Semester- und Abschlussarbeiten sowie Projektberichte von PraktikantInnen und Studierenden vorgestellt. Diskussionen zum Beruf und dem VDR sowie Führungen durch die Hochschule stellten das Rahmenprogramm dar.  
*Kostenfrei; Teilnehmer: 113*
  - **Treffen mit Führung im Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege, 29.06.2017, München**  
*Landesgruppe Bayern*

Beim Landesgruppentreffen gab es u.a. eine Führung durch die Werkstätten der Bau- und Kunstdenkmalpflege des Bayerischen Landesamts für Denkmalpflege. Nach einer kurzen Einführung durch den Referatsleiter Herrn Symanck stellten die Amtsrestauratoren in den Fachbereichen Metall, Stein, Gemälde, Skulptur und Textil einzelne Objekte vor.

*Kostenfrei*

- **Auftaktveranstaltung FORWARD – Forum Wissenschaftliches Arbeiten in Restaurierung und Denkmalpflege**, 30.6.2017, HTW Berlin

*VDR*

Berufspolitische Tagung mit freundlicher Unterstützung der HTW Berlin sowie des Fördervereins des Studiengangs KRG an der HTW Berlin KOREGT e. V. – erforschen bewahren vermitteln. In Vorbereitung auf das Europäische Kulturerbejahr 2018 präsentierte der VDR eine Plattform zum interdisziplinären Erfahrungsaustausch mit Kunsthistorikern, Archäologen, Bauforschern, Konservierungswissenschaftlern, den Hochschulen, der Politik und nicht zuletzt mit den Restauratoren.

*Kostenfrei; Teilnehmer: 114*

- **2. Lektüretreffen: Konservatorischer Umgang von Realien**, 09.09.2017, Berlin

*Fachgruppe Moderne Kunst – Kulturgut der Moderne*

Für das 2. Lektüretreffen wurde als Referentin Ella Falldorf eingeladen. Mit einem Vortrag über die Funktion von historischen Objekten/Realien in zeitgenössischer Kunst gab sie eine Einführung in das Themenfeld. Als vorbereitende Lektüre gab es einen Text des Historikers Jörn Rüsen. Realien entfalten in Kunstwerken eine andere Wirkung als in Geschichtsausstellungen oder Gedenkstätten. Daher gilt es zu untersuchen, wie sich die spezifische Präsentationsform auf die Rezeption dieser Zeitdokumente auswirkt. Wodurch verweisen jene Kunstwerke auf die Vergangenheit und welche Erkenntnisprozesse setzen sie in Gang? Auf dieser Grundlage sollte über den konservatorischen Umgang mit historischen Artefakten diskutiert werden. Sind die Authentizitätskategorien, die es an diese Objekte anzulegen gilt von jenen für andere Kunstwerke zu differenzieren?

*Kostenfrei*

- **Info-Veranstaltung: Aufnahme in die Ingenieurkammer – eine Möglichkeit für Restauratoren? und Vortrag „Das Chinesische Haus in Oranienbaum – Ein Sinnbild der Toleranz“**, 28.09.2017, Halle

*Landesgruppe Sachsen-Anhalt*

Die VDR-Landesgruppe lud zu einer Info-Veranstaltung ein, um über einen möglichen Beitritt von Restauratoren in die Ingenieurkammer zu berichten. Referent war der VDR Vizepräsident Olaf Schwieger. Weiterhin wurde zu einem Vortrag (Robert Hartmann, Referatsleiter für Bauforschung und Denkmalpflege in der Kulturstiftung Dessau-Wörlitz) ins Kunstmuseum Moritzburg Halle eingeladen.

*Kostenfrei*

- **Exkursion zu Kunst- und Wunderkammern**, 20.–22.10.2017, in und um Wien

*Fachgruppe Kunsthandwerkliche Objekte*

Stationen waren u. a. die weltweit bedeutendste Kunstkammer ihrer Art im Kunsthistorischen Museum Wien, die Sammlungen der Kunst- und Wunderkammer des Zisterzienserpriorats Neukloster und die barocke Schatzkammer auf der Burg Forchtenstein. Dort erwarteten die Teilnehmer die 3. Forchtensteiner Schatzkammertage mit Führungen und Fachvorträgen.

*Zahlende Teilnehmer: 22*

- **Veranstaltungsreihe „... 3, 2, 1!“: Exkursion „Krane, Greifer, schwimmende Objekte“**, 27.–28.10.2017, Hamburger Hafen und Hafensemuseum Hamburg

*Fachgruppe Technisches Kulturgut*

Mit der Veranstaltungsreihe „... 3, 2, 1!“ möchte die Fachgruppe in den kommenden Jahren an drei unterschiedlichen Arealen der Industriekultur das Verständnis für und die Bereitschaft zum Erhalt des Kulturguts der Moderne fördern. Den Auftakt bildete die Exkursion. Thematisiert wurden technische Großobjekte des Hafens.

*Zahlende Teilnehmer: 14*

- **Messe EXPONATEC 2017**, 22.–24.11.2017, Köln

VDR-Messestand, Mitgliederversammlungen der Fach-, Landes- und Interessengruppen in der Koelnmesse

- **10. Restauratorenntag „Trompe l'œil – Illusion und Wirklichkeit“**, 23–24.11.2017, Köln

Tagung der deutschsprachigen europäischen Restauratorenverbände VDR (Deutschland), SKR (Schweiz), ÖRV (Österreich) und VRKS-ARCA (Südtirol) im Rahmen der Exponatec

Das Tagungsthema greift ein Genre der bildenden Kunst auf, welches an die Konservierung und Restaurierung Anforderungen in fachbereichsübergreifender Weise stellt. Es bietet Gelegenheit, eine Themen- und Materialvielfalt zur „Augentäuschung“ aus vielen Kunstgattungen mit inspirierenden individuellen Lösungen zu diskutieren. Reizvoll und produktiv erscheint aber auch der Interpretationsspielraum hinsichtlich berufspolitischer Fragen: Wie sehen sich Konservatoren-Restauratoren heute, wie wird der Berufstand von außen wahrgenommen und wer täuscht sich ggf. worin? Welche Konsequenzen hat der unterschiedliche Grad der Anerkennung des Restauratorenberufs im europäischen Kontext für den Erhalt des gemeinsamen kulturellen Erbes? Der Rahmen von ECHY mit dem Leitgedanken ‚Sharing Heritage‘ kann hier als Chance genutzt werden, diese Aspekte stärker ins öffentliche Bewusstsein zu rücken und die Bedeutung des Berufstandes für die Vermittlung kultureller Identitäten zu betonen. Die Veranstaltung dient dabei vor allem der Förderung des grenzüberschreitenden wissenschaftlichen Austausches und ermöglicht den Verbänden, eine längerfristige Zusammenarbeit auf transnationaler Ebene nachhaltig zu etablieren. Partner sind die Koelnmesse, Deutsches Nationalkomitee für Denkmalschutz bei der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien.

Mit Festempfang am 23.11.2017 (Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud, Köln) und Bunter Abend am 24.11.2017 auf dem Bootshaus „Alte Liebe“ in Köln-Rodenkirchen.

*Zahlende Teilnehmer: 170*

- **15. Mitgliederversammlung des VDR**, 25.11.2017, Köln  
Die Mitgliederversammlung findet in der Koelnmesse statt.
- **PETRA EXKURSION – Internationale Fachexkursion**, 14.–17.12.2017, Jordanien  
*Fachgruppe Steinkonservierung*  
Die Fachgruppe veranstaltet in Zusammenarbeit mit dem Expertennetzwerk Applied Conservation Science (ACS) eine Internationale Fachexkursion nach Jordanien. Sie findet auch im Zusammenhang mit dem Studienkurs „Building Pathology and Conservation Technology“ des Studienganges Architectural Conservation der Deutsch Jordanischen Universität (GJU) statt. Besucht werden am 1. Tag der Exkursion Madaba mit seinen fünfzehn byzantinischen Kirchen, das Thalassa-Mosaik in der Ruine der Apostelkirche, der Klosterkomplex des Mosesberges (Mount Nebo), die Georgskirche, die Lot-und-Prekop-Kirche, Tote Meer, das Naturreservat Wadi el-Mujib, die berühmte Kreuzfahrerburg in Kerak und das Naturreservat Dana. Am Abend ist noch ein Vortrag zu Petra geplant. Am 2. Tag steht ein Ausflug nach Petra an, wo gemeinsam mit Studierenden der GJU die Tour durch den Petra Archelological Park begonnen wird. Die Tour führt zu den Hauptsehenswürdigkeiten der Felsenstadt. Themen werden die Geschichte des Ortes, das Gestein, die Bau- und Dekorationsmaterialien, das historische Wasserversorgungsnetz und die Verwitterung und die Restaurierung der Felsfassaden sein. Am letzten Tag steht die Besichtigung von „Little Petra“ (Beidha) auf dem Programm. Themen werden hier die antike Landwirtschaft und das Zisternenwesen sowie die Besichtigung der weltbekannten, jüngst restaurierten Wandmalereien sein.  
Anmeldung: beim stellvertretenden Fachgruppensprecher Dr. Wanja Wedekind unter +49 (0) 179 7485069 oder per E-mail unter [wwedekind\(at\)gmx.de](mailto:wwedekind(at)gmx.de)

*Kostenfrei\**

*\*(Teilnehmer müssen für Flug, Transport, Unterbringung und Verpflegung selbst aufkommen)*

## Tagungen, Seminare, Exkursionen und Messen 2018

- **ExSem 2018**, *Existenzgründerseminar Basis-Wissen*, 27.–28.01.2018, Berlin  
*Interessengruppe Selbstständige/Freiberufler*  
Das Existenzgründerseminar findet zum 3. Mal mit freundlicher Unterstützung der HTW Berlin sowie des Fördervereins des Studiengangs KRG an der HTW Berlin KOREGT e.V. – erforschen bewahren vermitteln statt. Geplant wird das Seminar von jungen Berufsanfängern – für junge Berufsanfänger. Im ersten Teil werden praxisbezogene Inhalte vermittelt, die den Berufsalltag eines Restaurators mit seinen tatsächlichen Bedürfnissen in der Freiberuflichkeit und Existenzgründung abbilden. Außerdem gibt es eine Einführung in das Feld der Berufsgenossenschaft und es werden Fragen des Versicherungswesens behandelt. Im zweiten Teil werden in drei unterschiedlichen Workshops praxisnahe Themen in kleinen Gruppen besprochen (Ateliereinrichtung, Kalkulation, Kundengewinnung). Der dritte Teil dient dem „Mentorenlunch“ (fachlicher Austausch zwischen erfahrenen Kollegen und den Teilnehmern).  
Anmeldung: Frühbücher bis 22.12.2017, Anmeldeschluss bis 19.01.2018  
*Zahlende Teilnehmer (voraussichtlich): 60–70*

- **Seminar VergabSem 2018 – Vom Bieter zum Auftragnehmer – Das Bauvertragsrecht und seine Neuerungen, 17.02.2018, Berlin**  
*Interessengruppe Selbstständige/Freiberufler*  
Auch das Vergabeseminar findet zum 3. Mal statt. Inhaltlich wird erstmalig gezielt der Bereich Bauvertragsrecht behandelt. Zielgruppe sind Restauratoren mit Vorkenntnissen die, die sich an Ausschreibungen öffentlicher Aufträge beteiligen. Um ein Restaurierungsprojekt erfolgreich und vertragskonform durchführen zu können, sind juristische Kenntnisse im Bereich des Bauvertragsrechts und das Wissen über gesetzliche Neuregelungen gefordert. Christian Esch, renommierter Rechtsanwalt für Bauvertragsrecht, referiert umfassend und auf unsere Berufsgruppe zugeschnitten zu den zahlreichen Themen des Bauvertragsrechts. Organisiert wird das Seminar mit freundlicher Unterstützung der HTW Berlin sowie des Fördervereins des Studiengangs KRG an der HTW Berlin KOREGT e.V. – erforschen bewahren vermitteln.  
Anmeldung: ab Dez. 2017  
*Zahlende Teilnehmer (voraussichtlich): 35–50*
- **Fachtagung „3D – Durchblick oder Datenmüll?“ Dreidimensionale Scan-Verfahren in der Konservierung/ Restaurierung, 02.–03.03.2018, Dresden**  
VDR  
Welche Chancen bietet ein 3D-Modell für die Arbeit der Restauratoren? Oder ersetzen die digitalen Medien unsere Bemühungen um den Erhalt der originalen Substanz? Diesen Fragen soll im Rahmen einer Fachtagung des VDR mit freundlicher Unterstützung der HfBK Dresden zur Anwendung von 3D-Verfahren in unserem Berufsfeld nachgegangen werden. Außerdem wird ein Workshop zur Herstellung eines 3D-Modells mit Hilfe einfacher Tools angeboten.  
Anmeldung: voraussichtlich Dez. 2017  
*Zahlende Teilnehmer (voraussichtlich): 90–120*
- **I. Internationales Symposium „Kulturerbe Siebenbürgische Kirchenburgenlandschaft“, 04.–06.05.2018, Bonn**  
*Fachgruppe Wandmalerei und Architekturoberflächen, VDR*  
Das Internationale Symposium „Kulturerbe Siebenbürgische Kirchenburgenlandschaft“ wird vom Verband der Restauratoren (VDR) e. V. ausgerichtet und in fachlicher Kooperation mit der Stiftung Kirchenburgen (RO) und dem Verein Kulturerbe Kirchenburgen e.V. (DE) organisiert. Die Konferenz bringt die verschiedenen Akteure zusammen, die aktiv oder passiv im breiten Arbeitsfeld der Erforschung, Erhaltung und Nutzung der Siebenbürger Kirchenburgen tätig sind. Konservatoren und Restauratoren, Architekten und Ingenieure, Denkmalpfleger, Archäologen und Historiker berichten über Erfahrungen, Erfolge und Probleme. Akademiker und Praktiker, Verwalter, Nutzer und Entscheider sollen zu Wort kommen und miteinander in Erfahrungs- und Ideenaustausch treten. Eine Publikation ist geplant.  
Programm und Anmeldung: voraussichtlich Dez. 2017  
*Zahlende Teilnehmer (voraussichtlich): 150–200*
- **Symposium „Blickwinkel – Hafenkulisse mit Rostcharme oder Chance auf authentischen Erhalt?“ Großobjekte im Fokus, 24.–26.05.2018, Hamburg**  
*Fachgruppe Technisches Kulturgut*

Mit der *Veranstaltungsreihe „... 3, 2, 1!“* soll in den folgenden Jahren an drei unterschiedlichen Arealen der Industriekultur das Verständnis für und die Bereitschaft zum Erhalt des Kulturguts der Moderne gefördert werden. Nach der Exkursion im Oktober 2017 folgt das Symposium. Mit dem Anspruch an eine authentische Erhaltung von Großobjekten der Industriekultur potenzieren sich zumeist die Frage- und Problemstellungen: Welche Konsequenzen zeigt eine Erhaltung in Funktion an? Was bedeutet eine Stilllegung? Wird die Statik gefährdet sein? Können Beschichtungen sinnvoll erhalten werden? Wie kann eine regelmäßige Wartung gewährleistet werden? Und wie überschaubar sind die Kosten?

Call for Papers: Frist bis 20.12.2017

Anmeldung: voraussichtlich Feb. 2018

*Zahlende Teilnehmer (voraussichtlich): 50*

- **8. Studentenkolloquium der RiA, Juni 2017, voraussichtlich HfBK Dresden**  
*Interessengruppe Restauratoren in Ausbildung*  
Zum 8. Mal werden aktuelle Semester- und Abschlussarbeiten sowie Projektberichte von PraktikantInnen und Studierenden vorgestellt.  
Weitere Informationen auf [www.restauratoren.de](http://www.restauratoren.de) ab 2018  
*Kostenfrei; Teilnehmer (voraussichtlich): 80–120*
  
- **Fachtagung „Objekte mit Geschichte. Umgang mit Abänderungen und Altrestaurierungen an historischen Textilien“, 28.–30.06.2018, Nürnberg**  
*Fachgruppe Textil*  
Die Tagung findet mit freundlicher Unterstützung des Germanischen Nationalmuseums statt und hat die Auseinandersetzung mit bewusst vorgenommenen Veränderungen an historischen Textilien zum Ziel. Unabhängig davon, welche Veränderung in Form, Funktion und Aussehen ein Textil in seiner Nutzungszeit durchlaufen hat – zur Konzepterstellung einer Konservierung und Restaurierung gehört die korrekte Beurteilung und Interpretation solcher Veränderungen. Themen werden Ausbesserungen, Abänderungen, Ergänzungen und Umnutzungen sowie im weiteren Sinne auch Rekonstruktionen sein. Beleuchtet und kritisch betrachtet werden sollen auch Reparaturen und Restaurierungen, einschließlich der Diskussion von Ent-Restaurierungen.  
Call for Papers: Frist bis 31.12.2017  
Anmeldung: voraussichtlich März 2018  
*Zahlende Teilnehmer (voraussichtlich): 70–100*
  
- **2. Internationales Symposium „Kulturerbe Siebenbürgische Kirchenburgenlandschaft“, 17.–23.09.2018, in Rumänien – Siebenbürgen, Sibiu/Hermannstadt**  
*Fachgruppe Wandmalerei und Architekturoberflächen, VDR*  
Fortsetzung des im Mai beginnenden Symposiums mit Exkursionen und Workshops vor Ort. Für die Förderung beider Teile des Symposiums steht eine Unterstützung durch die Bundesstiftung Umwelt in Aussicht. Weitere Informationen auf [www.restauratoren.de](http://www.restauratoren.de) ab 2018  
*Zahlende Teilnehmer (voraussichtlich): nn*

- **Messe DENKMAL 2018, 08.–10.11.2018, Leipzig**  
Messestand des VDR, Mitgliederversammlung, Rahmenprogramm
- **Tag der Steinkonservierung, 2018, Göttingen**  
*Fachgruppe Steinkonservierung*  
Gastgeber wird das Institut für Strukturgeologie und Geodynamik der Universität Göttingen sein. Der Tag wird von der Fachgruppe in Zusammenarbeit mit dem gastgebenden Institut gestaltet und von Applied Conservation Science (ACS) ausgerichtet. Es wird zu aktuellen Forschungsthemen in der Steinkonservierung informiert. Zudem sind im Verlauf des Tages Rundgänge durch die Institutslabore und für den nächsten Tag eine Exkursion durch die Stadt geplant.  
*Kostenfrei; Teilnehmer: nn*

## 5. VERBANDSINTERNE THEMEN

### Finanzen

#### Jahresabschluss 2015 und 2016

Nachdem es im Jahr 2016 keine Mitgliederversammlung gab ist an dieser Stelle auch das Ergebnis des Vorjahres mitzuteilen: **Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2015** erbrachte einen Überschuss in Höhe von 6.630,00 Euro. Nach Erstellung des Abschlusses wurde die Kasse im Januar 2016 geprüft und für gut befunden. Die zuletzt auf der Mitgliederversammlung 2015 im Amt bestätigten Kassenprüferinnen Bärbel Dieruff und Uschi Fuhrer beantragen die Entlastung der Schatzmeisterin und des Präsidiums. Der Prüfbericht liegt den Sitzungsunterlagen bei.

Der **Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2016** weist ein geringfügiges Minus in Höhe von 191,02 Euro aus, so dass man von einer „schwarzen Null“ sprechen kann.

Die Kasse wurde am 10.11.2017 von den Damen Bärbel Dieruff, Uschi Fuhrer sowie der in Wittenberg 2015 neu gewählten Kassenführerin Alexandra Schieweck geprüft. Der Prüfbericht lag zum Redaktionsschluss dieser Unterlage noch nicht vor. Er wird auf der Mitgliederversammlung in Köln verlesen.

#### Haushalt 2017

Für das Haushaltsjahr 2017 zeichnet sich gegenüber den Vorjahren ein deutliches Defizit ab. Teilweise ist dafür ursächlich, dass Ausgaben, die für 2016 vorgesehen waren, nicht zur Abrechnung kamen, da sich der Abschluss diverser Projekte über den Jahreswechsel hinaus verzögert hatte. So zum Beispiel das Berufsregisters (Ausgabe 2017/18), dessen Kosten sich darüber hinaus gegenüber dem ursprünglichen, zur 14. Mitgliederversammlung vorgelegten Plan nicht unerheblich erhöht hatten: Wegen der berufspolitischen Bedeutung des erstmals als bundesweites Werk erschienenen Registers hatten Präsidium und Vorstand kurzfristig entschieden, die Auflage zu erhöhen und den Band kostenlos einem großen Verteilerkreis relevanter Vergabestellen zur Verfügung zu stellen. Entsprechend stiegen Druck- und Versandkosten für dieses Projekt.

Ebenfalls aufgrund der berufspolitischen Entwicklungen im Handwerk und deren Auswirkungen auf unsere Mitglieder, wurde unter anderem mit der vielbeachteten Tagung *FORWARD* (s. oben „Berufspolitik und „Veranstaltungen“) reagiert. Die Kosten für die Veranstaltung selbst sowie für den darauf basierenden Tagungsband, der rechtzeitig zur 15. Mitgliederversammlung in Köln erscheint und dort

vorgestellt wird, waren im vorjährigen Haushalt noch nicht abzusehen, wurden aber von Präsidium und Vorstand als so bedeutend bewertet, dass ihre Finanzierung aus Rücklagen beschlossen wurde. Die genannten Effekte führen zu einem geplanten Haushaltsdefizit von rund 65.000 Euro für dessen Ausgleich auf die (ausreichend vorhandenen) Rücklagen zurückgegriffen werden muss.

#### Haushalt 2018

In etwas geringerem Umfang aber nichtsdestotrotz defizitär ist auch der Haushalt 2018 kalkuliert. Hier zeichnen sich u.a. steigende Personalkosten ab, vor dem Hintergrund, dass die wachsenden Aufgaben mit der derzeitigen Zahl an (überwiegend in Teilzeit tätigen) Mitarbeiterinnen nicht mehr zu bewältigen sind (s. auch „Personalentwicklung“ weiter unten). Die Planzahlen für 2018 enthalten daher eine Personalaufstockung, die eine Aufrechterhaltung des Betriebes in der zunehmend als Dienstleister wahrgenommenen Geschäftsstelle zu gewährleisten. Über das Phänomen der Kostensteigerung versus gleichbleibender Einnahmen des Verbandes wird in Köln zu diskutieren sein.

#### Mitgliederentwicklung

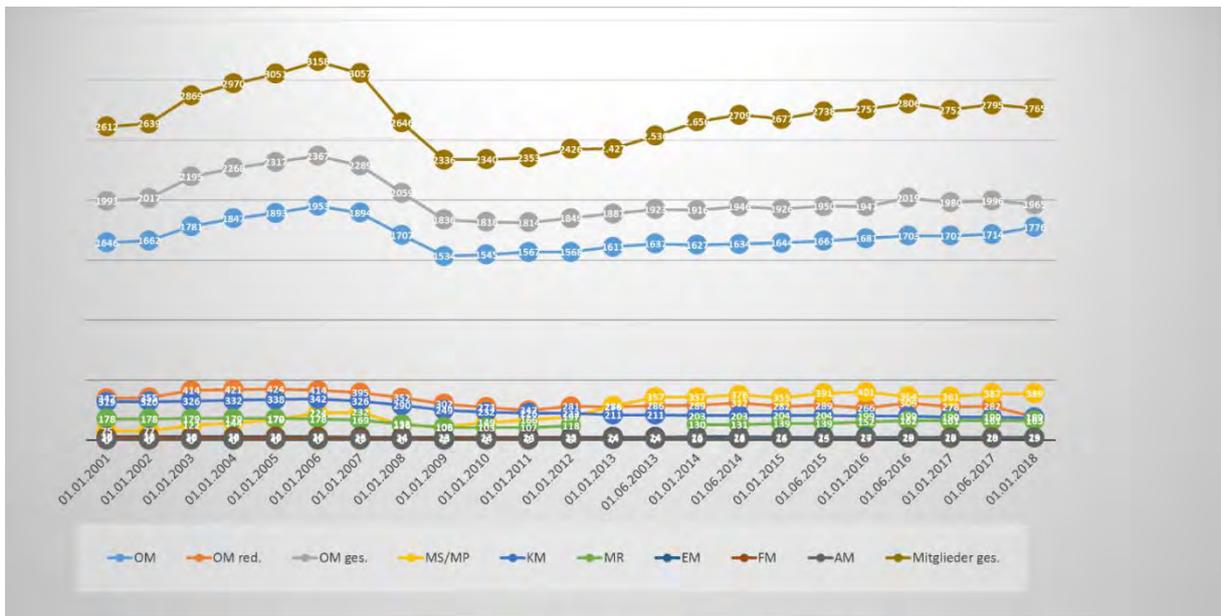
Wie aus den folgenden Grafiken ersichtlich wird, sind die Mitgliedszahlen nach dem Knick der Jahre 2007/2008 seit 2009 langsam aber kontinuierlich steigend. Unter Berücksichtigung der Abgänge zum Jahresende ergibt sich für das Gesamtergebnis ein leichter Zuwachs von 10 Mitgliedern, wobei der größte Zuwachs bei den ordentlichen Mitgliedern (77) zu verzeichnen ist. Mit 91 Abgängen schlagen besonders beitragsreduzierten Mitglieder zu Buche, was auf überwiegend wirtschaftlich motivierte Kündigungen schließen lässt.

Grundsätzlich ist die Mitgliederentwicklung in Zeiten, in denen viele Verbände über Mitgliederschwund klagen, als sehr positiv zu werten.

|               | 1.1.17      | 1.6.17      | 31.12.17    | Abgänge/ Zugänge<br>31.12.17 | 1.1.18      |
|---------------|-------------|-------------|-------------|------------------------------|-------------|
| OM            | 1699        | 1711        | 1716        | 77                           | 1776        |
| OMred         | 280         | 284         | 284         | -91                          | 189         |
| OM gesamt     | 1979        | 1995        | 2000        | -14                          | 1965        |
| MS/MP         | 362         | 388         | 400         | -27                          | 389         |
| KM            | 190         | 190         | 191         | -3                           | 187         |
| MR            | 164         | 164         | 164         | 0                            | 164         |
| EM            | 23          | 23          | 23          | 0                            | 23          |
| FM            | 20          | 20          | 20          | -1                           | 19          |
| AM            | 17          | 18          | 19          | 2                            | 19          |
| <b>gesamt</b> | <b>2755</b> | <b>2798</b> | <b>2817</b> | <b>10</b>                    | <b>2765</b> |

OM: Ordentliche Mitglieder  
 OM red.: Ordentliche Mitglieder beitragsreduziert  
 MS/MP: Mitglieder in Ausbildung  
 KM: Korrespondierende Mitglieder  
 MR: Mitglieder im Ruhestand  
 EM: Ehrenmitglieder  
 FM: Fördermitglieder  
 AM: Assoziierte Mitglieder

Tabelle: Mitgliederentwicklung 2017



Grafik: Übersicht – Mitgliederentwicklung seit 2000

### Personalsituation

Beim Personal der Geschäftsstelle gab es in den zwei Jahren seit der 14. Mitgliederversammlung ungewöhnlich viel Fluktuation, die zu einer anhaltenden faktischen Unterbesetzung geführt hat. Mit dem Weggang von Ina Voigt und Jeannette Tiffert ist im Bereich Veranstaltungen/Öffentlichkeitsarbeit insgesamt eine ganze Stelle weggefallen. Gleichzeitig steigen durch Anlehnung der Gehälter an den Tarifvertrag des öffentlichen Dienstes die Lohnnebenkosten, ohne dass sich dies spürbar auf die Nettogehälter der einzelnen Mitarbeiterinnen auswirken würde.

Schwierig ist die Situation insbesondere dadurch, dass durch die zunehmende Zahl an Veranstaltungen, die der Verband durchführt und eine besondere Häufung an Publikationen in den beiden letzten Jahren hierfür unverhältnismäßig Arbeitskraft gebunden wird, die in den klassischen Bereichen der Verbandsarbeit fehlt.

Derzeit sind **Doris Theissen** und **Nadine Limberger** mit zusammen 1,5 Stellen (60 Stunden/Woche) für die **Informationsarbeit** nach außen sowie die **Verwaltung** und Betreuung von rund 3000 Mitgliedern und 40 Gremien zuständig. Seit Mitte Oktober unterstützt **Alina Bökert** die Verwaltung stundenweise. Es ist vereinbart, dass sie zum Ausbildungsjahr 2018 eine **Ausbildung zur Kauffrau für Bürokommunikation** beim VDR beginnt. Seit Jahren unentbehrlich ist **Dennis Bückmann**, der neben seiner hauptberuflichen Tätigkeit als qualifizierte Steuerfachkraft im Rahmen eines Minijobs mit jeweils fünf Stunden/Woche dem Steuerberaterbüro zuarbeitet, indem er sämtliche (2016: 4.357) Buchungen des Verbandes in DATEV eingibt.

Den Bereich **Veranstaltungen** bearbeiten **Julia Kun** als (noch) studentische Hilfskraft und **Henrike Steinweg** mit einer halben Stelle (zusammen 35 Stunden/Woche). Sie werden dabei unterstützt von **Stefanie Bründel**, die mit 25% (10 Stunden/Woche) ihrer vollen Stelle im Jahr 2017 u.a. drei Publikationen betreut hat und Ansprechpartnerin zu Fragen der Kalkulation von Veranstaltungen ist. Mit den überwiegenden 75% ihrer Stelle koordiniert **Frau Bründel**, refinanziert vom Land, das **Restaurierungsprogramm des Ministeriums für Kultur und Wissenschaft Nordrhein-Westfalens**.

Mit derzeit 50% ist nach Elternzeit **Patricia Brozio** wieder als **Referentin für Öffentlichkeitsarbeit** tätig. Sie wird dabei insbesondere im Bereich Homepage und Newsletter durch unsere langjährige **freie Mitarbeiterin Gudrun von Schoenebeck** unterstützt.

**Katharina Triffterer, Geschäftsführerin** seit Februar 2009, beendet zum 15.2.2017 ihr befristetes Arbeitsverhältnis, das sie derzeit noch im Umfang von 75 % (30 Stunden/Woche) ausübt.

In der Summe werden die Aufgabenbereiche Verwaltung, Gremienbetreuung (einschließlich der Unterstützung der berufspolitischen Arbeit des Präsidiums), Öffentlichkeitsarbeit, Veranstaltungen (einschließlich Vorstandssitzungen und Mitgliederversammlung), Publikationen sowie die (refinanzierte) Koordination des NRW-Restaurierungsprogramms derzeit mit insgesamt 4,25 vollen Personalstellen mit Unterstützung durch Hilfskräfte im Umfang von rund 25 Stunden/Woche.

Im Tagesgeschäft fehlen insbesondere auch Kapazitäten für die konzeptionelle Weiterentwicklung einzelner Tätigkeitsbereiche im Interesse einer Effizienzsteigerung. Dass die vielfältigen Aufgaben und die wachsenden Anforderungen professionell und (meistens) termingerecht „gestemmt“ werden, liegt daran, dass das kleine Team der Geschäftsstelle über das zu erwartende Maß hinaus engagiert ist. Dies darf weder als selbstverständlich vorausgesetzt werden noch Dauerzustand bleiben.

### Neubesetzung Schlichtungsausschuss

Der Vorstand des VDR hat auf seiner 34. Sitzung am 24. Juni 2017 in Kassel den in der Satzung verankerten Schlichtungsausschuss neu gewählt. Als Kandidaten für die Neubesetzung des Ausschusses standen Karl Josef Binz, Richter im Ruhestand, Herrenberg (Vorsitz), Stephan Brunnert und Caroline Weiss (beide VDR, Beisitzer) zur Verfügung.

Alle Kandidaten wurden einstimmig gewählt. Im Bedarfsfall kann der Schlichtungsausschuss gemäß § 17 Abs. 3 der Satzung angerufen werden. Die Kontaktaufnahme erfolgt über die Geschäftsstelle.

## 6. Verband in Zahlen

Die Restauratoren im Verband der Restauratoren (VDR), darunter Selbständige und Angestellte, sind als Angehörige der Freien Berufe ein **wirtschaftliches, gesellschaftliches und politisches Schwerk**gewicht. Sie erwirtschaften zusammen mit den anderen Freien Berufen jeden zehnten Euro zum Bruttoinlandsprodukt.<sup>1</sup>

Als **zentrale Berufsgruppe für den Kulturgüterschutz und -erhalt** leisten Restauratoren an Museen, Archiven und Bibliotheken, in der Denkmalpflege, Forschung und Ausbildung und oftmals auch als selbständige Freiberufler einen essenziellen Beitrag zum Schutz und zur Bewahrung unserer Kunstwerke und Kulturgüter.

**Deutsche Restauratoren sind gefragt.** Dank ihrer hochqualifizierten Ausbildung auf Hochschulniveau sind sie seit Jahrzehnten nicht nur im deutschsprachigen Raum, **sondern überall auf der Welt gesuchte und beliebte Partner.** Als Angestellte und Experten auf ihrem Gebiet sind sie in zahlreichen renommierten Ausstellungshäusern und Forschungsinstituten anzutreffen – von Australien über Russland und Skandinavien bis hin nach Nordamerika.

Der VDR fördert diese wissenschaftliche Entwicklung des Berufsfeldes und pflegt die internationalen Beziehungen. Durch ein umfangreiches Weiterbildungsangebot, zahlreiche Publikationen, einen modernen Internetauftritt, stetige Lobby- und Öffentlichkeitsarbeit, und sein Partnernetzwerk sorgt er für Wissenstransfer zwischen Fachwelt, benachbarten Disziplinen, Politik und einer breiten Öffentlichkeit.

<sup>1</sup> Nach BFB-Jahresbericht 2016, Seite 2.

**Die wichtigsten Zahlen zum 1. November 2017:**

|                                  |                   |
|----------------------------------|-------------------|
| <i>Restauratoren im VDR:</i>     | <i>rund 3.000</i> |
| davon Angestellte                | ca. 29 %          |
| davon Selbständige               | ca. 37 %          |
| davon angestellt und selbständig | ca. 14 %          |
| davon Studium und Sonstiges      | ca. 20 %          |

*Anzahl VDR-Weiterbildungen und Veranstaltungsbeteiligungen in 2016 und 2017:*

|   |    |
|---|----|
| Messen                                    | 3  |
| Fachtagungen                              | 17 |
| Seminare, Workshops                       | 7  |
| Fachexkursionen                           | 6  |
| Beteiligungen an externen Veranstaltungen | 5  |

*Anzahl VDR-Publikationen in 2016 und 2017:*

|                                 |   |
|---------------------------------|---|
| Fachzeitschriften, Ausgaben     | 4 |
| Fachpublikationen/Tagungsbände  | 3 |
| Tagungshefte und Jahresberichte | 6 |

*Berufspolitische Termine in 2016 und 2017:*

|   |        |
|---|--------|
| Vorstandssitzungen  | 5      |
| Präsidiumssitzungen /Telefonkonferenzen                                 | 47     |
| Termine des Präsidiums mit Politikern,<br>Spitzenverbänden und Partnern | ca. 50 |

*VDR-Website (Neugestaltung im Mai 2017):*

Seitenaufrufe: 666.959 vom 01.01.–31.12.2016 und 1.209.335 vom 01.01.–15.11.2017

*VDR in den sozialen Netzwerken*

Facebook: gegründet und aktiv seit 2013, Reichweite bis zu 5.000 User, 1.459 Abonnenten

Twitter: gegründet 2015, aktiv seit Mai 2017, 82 Tweets, 66 Follower, 19 Likes

Xing: gegründet 2013, 85 Mitglieder, 48 Beiträge, 10 Kommentare

Vimeo: gegründet 2015, 6 Alben, 47 Videos

**In Gedenken**

Nicht zuletzt wollen wir uns erinnern an langjährige Mitglieder, die im Laufe der vergangenen zwei Jahre verstorben sind.

*Mitglieder verstorben in 2017*

|                         |    |                |
|-------------------------|----|----------------|
| Ulrich Jahr             | MR | September 2016 |
| Dr. Nicole Riedl-Siedow | KM | August 2017    |

*Mitglieder verstorben in 2016*

|                   |    |                |
|-------------------|----|----------------|
| Michael Doose     | OM | Januar 2016    |
| Paul Philippot    | EM | Januar 2016    |
| Thomas Hoppe      | OM | Juli 2016      |
| Rudolf Schwindel, | OM | September 2016 |

## Bericht der Kassenprüfung über das Geschäftsjahr 2015

von Frau B. Dieruff, Frau U. Fuhrer

Die satzungsmäßige Kassenprüfung für das Geschäftsjahr 2015 des VDR durch die von der MV gewählten Kassenprüfer fand am Freitag, den 13.01.2017 in den Geschäftsräumen Weberstr. 61 in Bonn statt.

Als Kassenprüfer anwesend waren Frau Bärbel Dieruff und Frau Ursula Fuhrer. Frau Alexandra Schieweck musste leider aufgrund einer kurzfristigen Terminverschiebung absagen.

Für die Prüfung der Kassenführung und Buchhaltung des Jahres 2015 standen sämtliche Buchungsunterlagen inklusive Kontierungen mit Bilanz, Gewinn – und Verlustrechnung zur Verfügung. Außerdem lag der Jahresabschluss 2014 zum Vorjahresvergleich bereit.

Nach einem umfassenden Überblick wurden die wenigen sich ergebenden Fragen durch Frau Triffterer kompetent und vollständig beantwortet. Eine vollständige Durchsicht der Buchungsvorgänge eröffnete nur wenige Detailfragen, die lückenlos geklärt werden konnten.

Die Kassenprüfer stellen einvernehmlich fest, dass alle Unterlagen in vorbildlicher Weise geführt und geordnet sind.

Vom NRW-Projekt lagen außer den Einnahmen- und Ausgabentabellen auch sämtliche bislang verfügbare Buchungsunterlagen vor. Die Unterlagen waren vorbildlich geordnet und vollständig, alle Buchungen korrekt und nachvollziehbar.

Wir möchten uns bei unserer Geschäftsführerin Frau Triffterer und ihrem Team für die freundliche Beherbergung während der Kassenprüfung sowie für die viele professionell geleistete Arbeit und den verantwortungsvollen Umgang mit den zur Verfügung stehenden Geldmitteln bedanken.

Ebenfalls dafür bedanken wir uns beim Präsidium und besonders bei der Schatzmeisterin, Frau Susanne Danter.

Die Kassenprüfer beantragen hiermit die Entlastung der Schatzmeisterin und des Präsidiums durch die Mitgliederversammlung.

08.02.2017

Bärbel Dieruff

Ursula Fuhrer

## Tätigkeitsberichte der Fach-, Landes- und Interessengruppen

Berücksichtigt wurden alle Tätigkeitsberichte, die bis zum 17.11.2017 in der Geschäftsstelle eingegangen sind. Zudem sind hier als Ergänzung die Tätigkeitsberichte aufgeführt, die für die 33. und 34. Vorstandssitzung, die 2017 in Bonn und Kassel stattfanden, eingereicht wurden (s. Datum des Berichts).

### Fachgruppe Archäologische Objekte

**Ort und Datum:** Wolfenbüttel, den 10.2.2017  
**Vorsitzender/Sprecher:** Janet Schramm, Tatjana Held, Sven Spantikow  
**E-Mail/Kontakt:** [jschramm.vdr@gmail.com](mailto:jschramm.vdr@gmail.com)

#### VERANSTALTUNGEN

##### *In Vorbereitung:*

- Fachtagung „Kurios, selten, sonderbar“ vom 29.3.–1.4.2017 in Weimar – Gemeinschaftsfachtagung der Fachgruppen Kunsthandwerkliche Objekte, Ethnografische Objekte – Volks- und Völkerkunde und Archäologische Objekte
- Call for Papers (bereits abgeschlossen)
- Programm:
  - Mittwoch, den 29.3.2017:** 12:30 Uhr (Öffnung des Tagungsbüros), Beginn: 13:30 Uhr, Vorträge (einschließlich Kaffeepause/Posterpräsentationen) 14:00–17:00 Uhr, Abendvortrag 18:30 Uhr, Sektempfang 19.30 Uhr
  - Donnerstag, den 30.3.2017:** 8:00 Uhr (Öffnung des Tagungsbüros), Vorträge (einschließlich Kaffee-/Mittagspause/Posterpräsentationen), 9:00 Uhr – 17:30 Uhr, anschließend Fachgruppentreffen (FG Archäologische Objekte – Neuwahlen), „Bunter Abend“ 19:00 Uhr
  - Freitag, den 31.3.2017:** 8:00 Uhr (Öffnung des Tagungsbüros), Vorträge (einschließlich Kaffee-/Mittagspause/Posterpräsentationen), 9:00– 17:30 Uhr, anschließend Schlussworte
  - Samstag, den 1.4.2017:** Exkursionstag
- Regelmäßiger Emailverkehr und Austausch in Skype-Konferenzen: 4.9.16, 20.10.2016, 4.12.2016, 18.12.2016, 5.2.2017

##### *Langfristig in Planung:*

- Neuwahlen des FG-Vorstandes auf der Fachtagung in Weimar.

#### ALLGEMEINES

##### *Korrespondenz/Austausch mit der Fach/Landes/Interessengruppe*

- **Stellungnahme: Antrag auf Aufnahme als ordentliches Mitglied**  
 20.9.2016 – Antrag von Martin Stotz auf Aufnahme als ordentliches Mitglied aufgrund des „Genieparagrafen“; nach Rücksprache mit Frau Harmssen [Ergänzung d. Redaktion] (Landesgruppensprecherin Hessen) spricht sich der Vorstand der Fachgruppe Archäologische Objekte in einer Stellungnahme gegen die Aufnahme aus. Die Arbeitsproben, die bisher vorlagen reichen inhaltlich nicht aus.

#### KONTAKTE/ TERMINE

- 29.3.–1.4.2017: Fachtagung „Kurios, selten, sonderbar“ , in Weimar
- 30.3.2017, ca. 18:00 Uhr: FG Archäologische Objekte – Neuwahlen

## Fachgruppe Ethnografische Objekte – Volks- und Völkerkunde

**Ort und Datum:** Washington DC, 25.10.2017  
**Vorsitzender/Sprecher:** Diana Gabler, Brigitte Brühl, Sandra Gottsmann  
**E-Mail/Kontakt:** [Gabler\\_D@yahoo.com](mailto:Gabler_D@yahoo.com), [Brigitte.Bruehl@gmx.de](mailto:Brigitte.Bruehl@gmx.de), [Sandra.Gottsmann@mannheim.de](mailto:Sandra.Gottsmann@mannheim.de)

### VERANSTALTUNGEN

#### *In Vorbereitung:*

#### **Fachgruppenexkursion nach Braunschweig im Herbst 2018**

Im Herbst 2018 möchte die FG EVV eine Exkursion nach Braunschweig anbieten.

Als Fahrtziele stehen zur Auswahl das Herzog-Anton-Ullrich-Museum und das Braunschweigische Landesmuseum. Zurzeit werden erste Kontakte zu Kolleginnen und Kollegen aus Braunschweig aufgenommen und ein mögliches Programm erarbeitet. Angedacht sind eine eintägige Exkursion mit selbstständiger An- und Abreise mit ein oder zwei Themenschwerpunkten, wie z. B. die Besichtigung einer Dauer- oder Sonderausstellung oder Umzug von Sammlungen.

#### *Langfristig in Planung:*

Die nächste Fachtagung ist für das Jahr 2020 angedacht. Ein aktueller Themenvorschlag ist „Umgang mit menschliche Überresten“, Berufs- und Fachübergreifendes Symposium, mit kuratorischer Beteiligung. Knochenkisten im Depot, Umgang mit Fotomaterial Verstorbener, menschliche Überreste indigener Gruppen und Repatriierung.

### ALLGEMEINES

#### **Newsletter**

Weiter Verstärkung gesucht! Sammeln von Terminen, Ankündigungen, Veranstaltungen und sonstigen Hinweisen bezüglich Literatur, Artikeln, Links etc. bitte an Mareike Mehlis [newsletter\\_vdr\\_fg-evv@mail.de](mailto:newsletter_vdr_fg-evv@mail.de).

#### **Homepage**

Die FG-Seite wird überarbeitet: Vorstellung der Fachgruppe, aktuelle Projekte.

### KONTAKTE

#### **Diana Gabler (Vorsitzende)**

National Museum of the American Indian  
 Cultural Resources Center  
 4220 Silver Hill Rd.  
 Suitland, MD 20746  
 Tel.: +1 301 238 1420  
 E-Mail: [gablerd\(at\)si.edu](mailto:gablerd@si.edu) oder [gabler\\_d\(at\)yahoo.com](mailto:gabler_d@yahoo.com)

#### **Brigitte Brühl (Stellvertreterin)**

Museum für Franken –  
 Staatliches Museum für Kunst- und Kulturgeschichte  
 Festung Marienberg  
 97082 Würzburg  
 Tel.: 0170 / 6688727  
 E-Mail: [Brigitte.Bruehl\(at\)gmx.de](mailto:Brigitte.Bruehl@tgm.de)

**Sandra Gottsmann (Stellvertreterin)**

Reiss-Engelhorn-Museen  
 Abteilung Weltkulturen und Umwelt  
 Museum Weltkulturen D5  
 68159 Mannheim  
 Tel.d.: 0621/2932125 oder 3179  
 E-Mail: sandra.gottsmann(at)mannheim.de  
 oder sandra.gottsmann(at)web.de

**Fachgruppe Grafik, Archiv- und Bibliotheksgut**

**Ort und Datum:** Leipzig, 2.3.2017  
**Vorsitzender/Sprecher:** Jana Moczarski  
**E-Mail/Kontakt:** [moczarski@zfb.com](mailto:moczarski@zfb.com)

**BERUFSPOLITISCHE AKTIVITÄTEN****Tarif/Vergütung:**

*Besprechung zur Möglichkeit der Höherstufung mit einem Mitglied*

**VERANSTALTUNGEN****Langfristig in Planung:**

- Fachgruppentreffen
- Neuwahl Sprecher
- evtl. bei der Tagung der Papierrestauratoren NRW

**ALLGEMEINES****Infopost an die Mitglieder**

*2 x Kurzinfopost mit Informationen zu Veranstaltungen Bearbeiten/Prüfen von Mitgliedsanträgen*

**Beantwortung von Fachfragen:**

Beantwortung einer Frage zur Versicherung eines Mitglieds

**Fachgruppe Gemälde**

**Ort und Datum:** Meusebach 24. Oktober 2017  
**Vorsitzender/Sprecher:** Anne Levin  
**E-Mail/Kontakt:** [Levin\\_VDR@gmx.de](mailto:Levin_VDR@gmx.de)

**VERANSTALTUNGEN****In Vorbereitung:**

- Ehrenamtliche Redaktion der Fachgruppensprecherinnen der FG Gemälde gemeinsam mit denen der FG Polychrome Bildwerke unter Leitung von Simone Heuken/Stefanie Bründel (ab Juni 2016) zur Vorbereitung der Publikation des Tagungsbandes „Holztafelgemälde – Erfahrungen aus der Praxis“ als Online-Publikation mit der Option „print on demand“  
 Ziel der Fertigstellung: November 2017

**Langfristig in Planung:**

- Seminar zum Historischen Bilderrahmen, Vorträge und Austausch von Kunsthistorikern und Restauratoren, gedacht als Erweiterung der 2012 durchgeführten Seminare „Eine Stilgeschichte des historischen Bilderrahmens von der Renaissance bis zum Jugendstil“
- Exkursion in eine renommierte Werkstatt für Bilderrahmen
- Seminar zum Firnissspritzen

**Durchgeführte Veranstaltungen (Zeitraum: Oktober 2015 – November 2017)**

**Workshop zur Reißverklebung am Gemälde** mit Petra Demuth, vom 10. bis 12. Februar 2016 in Brauweiler/Pulheim

• Mit Vorträgen, Demonstrationen und praktischen Übungen machte die Referentin Petra Demuth die Teilnehmer mit der Technik der Einzelfadenverklebung vertraut. Veranstaltungsort waren mit freundlicher Unterstützung des LVR – Amt für Denkmalpflege im Rheinland – die Werkstätten in Brauweiler/Pulheim, namentlich Anne Heckenbücker, Organisation und Betreuung seitens der Fachgruppensprecherin Kirsten Hinderer

• **Tagung „Schicht um Schicht – Die Bedeutung und Ästhetik der Oberfläche“** vom 9.–11. Juni 2016 in Kassel, gemeinsam veranstaltet mit der Museumslandschaft Hessen/Kassel und Anne Harmssen, Die Tagung „Schicht um Schicht – Die Bedeutung und Ästhetik der Oberfläche“ hat ein elementares Thema der alltäglichen Arbeit von Restauratoren beleuchtet: Die Qualität sowie die Behandlung von originalen bzw. bereits überarbeiteten Oberflächen. Neben individuellen Beispielen im Umgang mit Gemäldeoberflächen wurden vergleichbare Phänomene anderer Objektgattungen behandelt. Ergänzt wurde das Programm durch wahrnehmungspsychologische und restaurierungsethische Ansätze sowie naturwissenschaftliche Bestimmungsmöglichkeiten.

- Nachbericht für RESTAURO online von Maike Behrends
- Nachbericht für die Webseite des VDR von Cornelia Peres und Dr. D. Welich
- Nachbericht für den AIC-Blog von Anna Krez
- Einige Vorträge der Tagung wurden in den BEITRÄGEN des VDR veröffentlicht. (6 Vorträge bereits veröffentlicht, weitere sind in Planung). Hierzu wurden die Kontaktdaten an die Redaktionsleitung der BEITRÄGE übergeben.

**Workshop zur Reißverklebung am Gemälde** mit Petra Demuth und Hannah Flock, vom 10. bis 12. Mai 2017 in Brauweiler/Pulheim

**ALLGEMEINES**

Ständige Aktualisierung des E-Mail-Verteilers der FG

- Bearbeiten/Prüfen von Mitgliedsanträgen
- Stetige Beantwortung von Anfragen (fachlicher oder organisatorischer Art) von Mitgliedern (telefonisch oder per E-mail)
- Informationen und Beantwortung von Anfragen per email oder Telefon
- Weitergabe von Informationen wie z. B. Stellenanzeigen per Rundmail an die FG-Mitglieder
- ständiger E-Mail-Austausch, Telefonate und Treffen der FG-Sprecherinnen bezüglich Organisation und Planung
- Telefoninterview für Fachzeitschrift: das Magazin „Ventura“, das 4 mal jährlich im Deutschen Sparkassenverlag erscheint, Beitrag in Ventura 2/2017: Neues Leben für alte Werke
- Austausch mit Kollegen, insbes. FG Kunsthandwerk und Landesgruppe Hamburg (?) bezüglich des Umgangs mit der Fernsehserie „kaputt und zugenäht“ und zur Vorgehensweise bei neuer, vom SWR geplanter Sendung (ähnliches Format, bei dem „Experten“ bei Dachbodenfunden hinzugezogen werden)

**KONTAKTE/TERMINE**

Kirsten Hinderer (1. Stellvertreterin);

Nicoline Zornikau (2. Stellvertreterin): Mail: [n.zornikau@gmx.de](mailto:n.zornikau@gmx.de), Telefon: 0176-63273686

**Fachgruppe Moderne Kunst – Kulturgut der Moderne (MKKM)**

**Ort/Datum:** Berlin, 10.10.2017

**Vorsitzender/Sprecher:** Andrea Sartorius, Esther Rapoport, Joanna Phillips, Eva Rieß (Assoziiertes Vorstandsmitglied)

**E-Mail/Kontakt:** [post@andreasartorius.de](mailto:post@andreasartorius.de), [rapoport.mkkm.vdr@gmail.com](mailto:rapoport.mkkm.vdr@gmail.com),  
[jphillips@guggenheim.org](mailto:jphillips@guggenheim.org), [evariess@web.de](mailto:evariess@web.de)

**BERUFSPOLITISCHE AKTIVITÄTEN*****Tarif/Vergütung:***

Mitarbeit bei der Erstellung aktualisierter „Erläuterungen der Entgeltordnung VKA“, die zur Zeit von der FG ÖD ausgearbeitet werden und Restauratoren auf kommunaler Ebene als Handreichung bei Verhandlungen zu ihrer Eingruppierung dienen sollen. Der MKKM-Vorstand hat den ca. 60-seitigen Textentwurf der FG ÖD kritisch geprüft und mit diversen Ergänzungen versehen, die eine Berücksichtigung zeitgenössischer Kunstwerke und ihrer konservatorisch-restauratorischen Betreuung sicherstellen sollen. Neben der Ausarbeitung fachgruppenspezifischer Tätigkeitsfelder, die in Bezug auf die jeweiligen Entgeltgruppen als Beispiele dienen sollen, hat der MKKM-Vorstand auch Korrekturvorschläge zu allgemeinen Ausführungen zum Berufsstand, seiner Professionalisierung und der Eingruppierung im öffentlichen Dienst geleistet.

Für die anstehende Aktualisierung der „Erläuterungen der Entgeltordnung“ auf Länder-Ebene hofft der MKKM-Vorstand, der FG ÖD ein regelmäßiges Mitglied stellen zu können, das die Interessen der MKKM-Mitgliederschaft bei diesen wichtigen und zukunftsweisenden Verhandlungen vertreten kann.

**VERANSTALTUNGEN*****Abgeschlossen:***

- **Symposium „Collecting and Conserving Performance Art“**

In Kooperation mit dem Kunstmuseum Wolfsburg veranstaltete die FG MKKM das internationale, interdisziplinäre Symposium „Collecting and Conserving Performance Art“ (9. –11.Juni 2016, Wolfsburg).

Die Tagung wurde mit Hilfe der großzügigen Unterstützung der Sponsoren Volkswagen, VGH-Stiftung und Tru Vue verwirklicht.

Dabei kamen insgesamt 90 Tagungsteilnehmer aus Museen, privaten Sammlungen und Universitäten zusammen. Neben Restauratoren, Kuratoren und Kulturwissenschaftlern zählten auch Anthropologen, Registrare, Archivare, Performancekünstler, Tanzwissenschaftler und Performer zu den Tagungsteilnehmern. Den Auftakt der Veranstaltung, die in englischer Sprache durchgeführt wurde, bildete ein Empfang sowie die Präsentation der Live-Performance „Swap“ des international renommierten Künstlers Roman Ondák, welche als Leihgabe des Solomon R. Guggenheim Museums exklusiv zu diesem Anlass dem Kunstmuseum Wolfsburg zur Verfügung gestellt wurde. Der Abendveranstaltung am 9. Juni 2016 folgten zwei Tage mit Redebeiträgen, Panels und Diskussionsrunden zu den Themenblöcken:

- The Medium Performance
- Collecting Live Performance
- Documenting Live Performance
- Archiving Performance Art
- Performance Relics

- **Reenactment and Reperformance**

Mehr Informationen zu der Veranstaltung finden Sie hier:

Programm: [https://www.restauratoren.de/wp-content/uploads/2017/04/FG\\_MKKM\\_Performance\\_Tagung\\_Flyer.pdf](https://www.restauratoren.de/wp-content/uploads/2017/04/FG_MKKM_Performance_Tagung_Flyer.pdf)

Fotos: <https://www.flickr.com/photos/141754144@N05/sets/72157667337345124>

Zusammenfassung: <https://www.restauratoren.de/erfolgreiche-performance-tagung-in-wolfsburg/>

Review in Restauro: <https://www.restauro.de/conserving-performance-art/>

- **Tagungsvideos**

Die Tagungsbeiträge wurden aufgezeichnet und sind heute online einsehbar unter: <https://www.restauratoren.de/collecting-and-conserving-performance-art-videos/>

Durch die gezielte Initiative des MKKM-Vorstandes konnte die Veröffentlichung der Tagungsvideos im öffentlich zugänglichen Bereich der VDR-Webseite erreicht werden. Das Ergebnis einer Umfrage unter unseren Fachgruppenmitgliedern, die mit überwiegender Mehrheit für die frei zugängliche Veröffentlichung der Aufzeichnungen stimmten, wurde gemeinsam mit einem Positionspapier an den VDR-Vorstand gerichtet, um Meinungsbild und die offenbaren Vorteile einer Veröffentlichung zu verdeutlichen. Diese Vorarbeit und eine mündliche Stellungnahme zur Vorstandssitzung am 12. März 2017 führten schließlich zu einer positiven Entscheidung des VDR-Präsidiums. Die Videos können seit Mitte 2017 online abgerufen werden.

- **Publikation der Beiträge**

Der MKKM-Vorstand ist hochofregt, dass die 12 Tagungsbeiträge über zwei Ausgaben verteilt in der VDR-Fachzeitschrift "Beiträge zum Erhalt von Kunst und Kulturgut" erscheinen können. Der erste Teil ist soeben in der Ausgabe 2/2017 erschienen und der zweite Teil befindet sich zur Zeit in Redaktion für ein Erscheinen in Ausgabe 1/2018.

Für 2018 ist das Erstellen eines digitalen Sammelbandes aller Redebeiträge vorgesehen.

- **Lektüregruppe (1. und 2. Treffen)**

Der Fachgruppenvorstand MKKM hat auf Anregung der Fachgruppenmitgliedschaft auf dem letzten Fachgruppen-Treffen eine Lektüregruppe initiiert. Hier sollen vierteljährlich Gesprächspartner\*innen zu verschiedenen Themen eingeladen werden. Anhand von ausgewählten Texten werden konservierungstheoretische Fragen erörtert. Die beiden ersten Treffen fanden im Hamburger Bahnhof – Museum für Gegenwart, Berlin, statt und erfreuten sich reger Teilnahme.

Für die Auftaktveranstaltung am 18.03.2017 hatte die Fachgruppe die Kunsthistorikerin Dr. Angela Matussek, welche sich im Rahmen von Forschung und zahlreichen Publikationen seit langem mit der Materialität und Konservierung von zeitgenössischer Kunst auseinandersetzt, eingeladen. Angela Matussek ist Gastprofessorin an der Humboldt-Universität zu Berlin. Als Lektüre brachte sie das 3. und 9. Kapitel aus Salvador Munoz Viñaz, *Contemporary Theorie of Conservation*, New York 2011, mit.

Die 2. Veranstaltung fand am 09.09.2017 statt und hatte den konservierungsethischen Umgang mit Zeitdokumenten bzw. Realien in der Zeitgenössischen Kunst zum Thema. Ella Falldorf, Kunsthistorikerin und Soziologin mit Forschungsschwerpunkt der Shoah-, Museums- und Ausstellungsstudien, führte anhand dreier Fallstudien in die Funktion von historischen Objekten in der Zeitgenössischen Kunst ein, u.a. die ortsspezifische Installation Rebecca Horns "Konzert von Buchenwald". Als Lektüre wählte sie einen Text des Historikers Jörn Rüsen, "Umgang mit Orten des Schreckens" aus "Das Gedächtnis der Dinge. KZ-Relikte und KZ-Denkmal 1945–1995", Hg. Detlef Hoffmann, Frankfurt, New York, 1998, aus.

***In Vorbereitung:***

- **Lektüregruppe, Winter 2018**

Der Themenschwerpunkt des nächsten Termins für die Lektüregruppe wird das Thema "Kunst im Öffentlichen Raum" sein. Die Veranstaltung ist für Winter 2018 geplant.

**ALLGEMEINES*****Fachgruppentreffen***

- **12. November 2016, Hamburger Bahnhof – Museum für Gegenwartskunst, Berlin**

Im Rahmen des Fachgruppentreffens 2016 durften wir mit freundlicher Unterstützung von Frau Dr. Carolin Bohlmann die aktuelle Wechsausstellung sowie die Restaurierungswerkstatt besichtigen. Weiterhin wurden die regelrechten FG-Vorstandswahlen durchgeführt, bei denen Andrea Sartorius, Esther Rapoport und Joanna Phillips einstimmig im Amt bestätigt bzw. gewählt wurden. Eva Rieß verbleibt auf Antrag bei der VDR-Geschäftsstelle als "Assoziiertes Mitglied" weiterhin im FG-Vorstand.

- **Juli 2017, Berlinische Galerie, Berlin**

Das Fachgruppentreffen 2017 fand in der Berlinischen Galerie, Berlin statt. Dort begleitete uns Andreas Piel freundlicherweise durch die aktuelle Ausstellung "John Bock" und durch die Restaurierungswerkstatt. Anschließend kamen die Teilnehmer am runden Tisch zusammen um vergangene und zukünftige Vorhaben zu besprechen.

***Newsletter***

Im Jahr 2017 sind bisher insgesamt 16 Newsletter an die MKKM-Mitgliedschaft versendet worden.

***Namensänderung der Fachgruppe***

Derzeit in Planung ist den Namen der FG MKKM zu ändern. Der Antrag auf Änderung des Namens in FG Moderne und Zeitgenössische Kunst soll bei der Vorstandssitzung im Frühjahr 2018 eingereicht werden. Auslöser für die Namensänderung war das aktuelle Vorhaben der FG Technisches Kulturgut, die Teilbezeichnung "Kulturgut der Moderne" zukünftig in den Namen ihrer Fachgruppen zu übernehmen. Beim Treffen der FG MKKM am 8. Juli 2017 in Berlin wurde dieses Bestreben diskutiert und mit Verständnis aufgenommen. So stimmten die Teilnehmer/Innen geschlossen dafür, die Teilbezeichnung "Kulturgut der Moderne" an die Fachgruppe TK abzugeben.

Darüber hinaus waren sich alle Teilnehmer/Innen einig, dass die Namensänderung die Chance bietet, den bisher fehlenden Begriff "zeitgenössische Kunst" in die Bezeichnung der Fachgruppe zu verankern. Zwei Namen wurden für die zukünftige Fachgruppenbezeichnung vorgeschlagen und mittels des Umfrage-Tools "SurveyMonkey" online zur Diskussion gestellt. Die online-Abstimmung ermöglicht uns dabei, ein breites Meinungsbild einzufangen, und auch Fachgruppenmitgliedern eine Stimme zu geben, die beim Treffen nicht dabei sein konnten.

Insgesamt beteiligten sich an der Umfrage 119 Fachgruppenmitglieder. Dabei stimmten 88,2% die Umbenennung in FG Moderne und Zeitgenössische Kunst. 13,4% bevorzugten den Namen FG Modern and Contemporary Art.

***Gründung der MKKM-Arbeitsgruppe "Social Media"***

Auf dem diesjährigen Fachgruppentreffen hat sich eine Social Media Gruppe begründet, welche zukünftig den Social Media Auftritt der FG MKKM gestalten und die Fachgruppe und andere Interessenten neben unserem Newsletter mit regelmäßigen Informationen zu Symposien, Workshops etc. versorgen wird. Die Vertreter\*innen der Arbeitsgruppe sind: Leonie Colditz, Jonathan Debik, Franziska Klinkmüller und Iris Masson. Wir freuen uns sehr über den Zuwachs und die künftige Zusammenarbeit.

**KONTAKTE/TERMINE****Nächste Lektüregruppe: Winter 2018****Kontaktdaten:**

Andrea Sartorius

Liegnitzer Str.25

10999 Berlin

[post@andreasartorius.de](mailto:post@andreasartorius.de)

Esther Rapoport

Hochschule für Bildende Künste Dresden

Güntzstraße 34

01307 Dresden

[rapoport.mkkm.vdr@gmail.com](mailto:rapoport.mkkm.vdr@gmail.com)

Joanna Phillips

Solomon R. Guggenheim Museum

1071 Fifth Avenue

New York, NY 10128

[jphillips@guggenheim.org](mailto:jphillips@guggenheim.org)

Eva Riess

Hamburger Bahnhof – Museum für Gegenwart

Invalidenstrasse 50–51

10557 Berlin

[e.riess@smb.spk-berlin](mailto:e.riess@smb.spk-berlin)

**Fachgruppe Metall**

**Ort und Datum:** Potsdam, 9. Juni 2017  
**Vorsitzender/Sprecher:** Prof. Jörg Freitag / Anne-Christin Batzilla-Kempf  
**E-Mail/Kontakt:** [Freitag@fh-potsdam.de](mailto:Freitag@fh-potsdam.de)

**VERANSTALTUNGEN****FG-Treffen in Goslar:**

Wie geplant trafen sich am Freitag den 7. und Sonnabend den 8. April die **ARGE Korrosion/Restaurierung von GfKORR–VDR, die FG Technisches Kulturgut und die FG Metall** im Weltkulturerbe Rammelsberg.

Wir wurden mit einem freundlichen Grußwort des Stiftungsdirektors Herrn Lenz in der historischen Bergwerksanlage willkommen geheißen. Danach berichtete Herr Prof. Dr. Brüggerhoff über aktuelle internationale aber auch nationale Aktivitäten. Er stellte u. a. die  $\beta$ -Version des webbasierten „Handbuch zum Umgang mit Industriedenkmalen“ ([www.indumap.de](http://www.indumap.de)) vor, das auf dem DBU-Projekt „Aktionsplan Industriedenkmale“ aufbaut.

Dr. Dettmer trug einen Rückblick auf das erste Vierteljahrhundert als Weltkulturerbe vor. Aktuell wurde ein Buch über diese 25 Jahre herausgebracht.

Natürlich gab es eine Befahrung des Schachtes mit Führung durch den Roeder-Stollen und dem Museums-Bergbau unter Tage.

Es schlossen sich Sitzungen der Fachgruppen mit Übergang zum Abendessen an.

Am Sonnabend gab es eine kleine Exkursion und Baustellenbefahrung vom „Ottilliae Schacht“ in Clausthal Zellerfeld. Das älteste Fördergerüst in Europa ist zugleich das jüngste Restaurierungsprojekt der Stiftung.

Mit Herrn Siegemund gab es am Rammelsberg noch eine Fahrt mit der wieder in Betrieb genommenen Schrägförderanlage. Danach schloss sich ein Rundgang durch die Erzaufbereitung an. Nach dem Ausscheiden von Dr. Schulz als beratender Vertreter der GfKORR (Gesellschaft für Korrosionsschutz e. V.) in der ARGE Korrosion/Restaurierung konnte bisher kein neuer Vertreter der GfKORR gewonnen werden. Dr. Roman Bender, Geschäftsführer der GfKORR erläuterte die Schwierigkeiten und machte Vorschläge, wie die Zusammenarbeit neu strukturiert werden könnte.

Den Organisatoren Herrn Siegemund und Herrn Prof. Mai gilt unser Dank für die Organisation!

### ***In Vorbereitung***

Auf dem FG-Treffen in Goslar wurden erste organisatorische Absprachen zur Vorbereitung des **56. Treffen der ARGE Korrosion/Restaurierung von GfKORR – VDR, der FG TK und der FG Metall** in Hamburg getroffen.

### **ALLGEMEINES**

#### ***Umfrage***

Die Umfrage zu Wünschen und Ideen der FG-Arbeit ist programmiert und wird Sie in den nächsten Tagen erreichen. Wir hoffen auf Ihre aktive Mitarbeit!

Mit den besten Grüßen

Jörg Freitag und Anne-Christin Batzilla-Kempf

*Sprecher der Fachgruppe Metall*

## **Fachgruppe Möbel und Holzobjekte**

**Ort und Datum:** Havixbeck 01.11.2017  
**Vorsitzender/Sprecher:** Wolfram Bangen  
**E-Mail/Kontakt:** [w.bangen@web.de](mailto:w.bangen@web.de)

### **BERUFSPOLITISCHE AKTIVITÄTEN**

#### ***Tarif/ Vergütung:***

Teilnahme am AA-Tarif zur Erstellung der Erklärung zur neuen Entgeltordnung (EGO), die seit dem 01.01.2017 für die Angestellten im öffentlichen Dienst gilt (Wolfram Bangen).

### **VERANSTALTUNGEN**

- **06. bis 08.11.2015 in Würzburg:** Durchführung der Tagung „Transparente Oberflächen auf Holz“ mit 250 Teilnehmern. Im Nachgang redaktionelle Bearbeitung der Vorträge für den ersten Tagungsband der Fachgruppe Möbel und Holzobjekte von Carola Klinzmann.
- **06.11.2015:** Fachgruppentreffen mit der Wiederwahl des Sprechergremiums.
- **08. bis 10. April 2016 in Potsdam:** Beteiligung an der Durchführung der ICOM-Tagung “Historic and modern Assemblages: Treatments of Wood based multimedia Artworks / Interiors in Context”. ICOM-CC Working Groups Wood, Furniture, and Lacquer and Sculpture, Polychromy, and Architectural Decoration, in Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Potsdam und Unterstützung der Fachgruppe Möbel und Holzobjekte.
- Planung und Vorbereitung der Tagung „Im Wandel der Zeiten – Möbel um 1800“.
- **18. bis 20.5.2017 in Kassel:** Durchführung der Tagung „Im Wandel der Zeiten – Möbel um 1800“ mit 180 Teilnehmern.

- **19.05.2017:** Fachgruppentreffen mit der Wahl eines neuen Sprechergremiums:  
 Vorsitzender:           Wolfram Bangen  
 1. Stellvertreterin:   Prof. Dr. Angelika Rauch  
 2. Stellvertreter:      Christian Huber

#### EXKURSIONEN

- **01.07.2016:** Besuch der Ausstellung „Brückenschlag von Ost nach West – Japanischer Exportlack aus vier Jahrhunderten“ im Lackmuseum Münster und Besichtigung des Wrangelschranks im LWL-Landesmuseum Münster.
- **24.06.2016:** Besichtigung der Möbelsammlung im Heimatmuseum Weiler/ Allgäu.
- **10.10.2016:** Besichtigung der Restaurierungsarbeiten im Schloss Rheinsberg, organisiert von Michael Wirth.
- **06.10.2017:** Besuch der Ausstellung „Stroh, kostbar wie Gold“ in Lübeck. Abgesagt wegen mangelnder Teilnahme.

#### PLANUNG

- Tagung im Frühjahr 2019, der Call For Paper wird im Frühjahr 2018 erscheinen.
- Umfrage zu Weiterbildungsangeboten der Fachgruppe Möbel/ Holzobjekte

#### ALLGEMEINES

- **Mai 2017:** Veröffentlichung des Tagungsbands „Transparente Oberflächen auf Holz“.
- **24.03.2017 in Kassel:** Treffen des Sprechergremiums zur Vorbereitung der nächsten Tagung 2017.
- **26.08.2017 in Potsdam:** Treffen des neu gewählten Sprechergremiums mit der Festlegung der Arbeitsschwerpunkte.
- Teilnahme an der 31., 32., 33., 34. Vorstandssitzung in Bonn/ Kassel durch eine Vertreter des Sprechergremiums.
- Ständiger Informationsaustausch innerhalb des FG-Sprechergremiums mittels E-Mail Kontakt, Telefonaten und Telefonkonferenzen.
- Weitergabe von Informationen an die FG-Mitglieder durch die Versendung von drei Rundbriefen mit Hinweisen zu aktuellen Ausstellungen, Tagungen, Fortbildungen, Publikationen und Vorträgen.
- Teilnahme an der Diskussionsrunde „Restaurierungsethische Grundsätze und ihre baupraktische Umsetzung“ auf der denkmal 2016 in Leipzig durch Helge Bartsch.
- Beantwortung von Fachfragen und Anfragen von Kollegen, permanenter Austausch mit Kollegen.
- Telefonische Kontaktaufnahme zu Austrittswilligen aus dem VDR.
- Prüfung der Aufnahmeanträge in den Verband über den sog. Genieparagraph.

#### KONTAKTE

Wolfram Bangen, Vorsitzender           [w.bangen@web.de](mailto:w.bangen@web.de)  
 Angelika Rauch, 1.Stellvertreterin    [rauch@fh-potsdam.de](mailto:rauch@fh-potsdam.de)  
 Christian Huber, 2.Stellvertreter       [c.huber79@gmx.de](mailto:c.huber79@gmx.de)

## Fachgruppe Kunsthandwerkliche Objekte

**Ort und Datum:** Berlin, 2.2.2017  
**Vorsitzende/Sprecherin:** Wibke Bornkessel, Annika Dix, Melissa Möller-Wolff  
**E-Mail/Kontakt:** [w.bornkessel@smb.spk-berlin.de](mailto:w.bornkessel@smb.spk-berlin.de)

### BERUFSPOLITISCHE AKTIVITÄTEN

#### **Stellungnahme**

Mai 2016 – positive Prüfung des Antrags von Markus Kleine

### VERANSTALTUNGEN

#### **In Vorbereitung:**

- Organisation der Tagung 29.3.–1.4.2017 in Weimar zusammen mit FG AO und EO und TLDA Thüringen

#### **Langfristig in Planung:**

- Idee zu einer Tagung 2018 zum Thema „Berliner Eisenkunstguss“ im Kunstgewerbemuseum Berlin in Kooperation mit dem Germanischen Nationalmuseum Nürnberg

### ALLGEMEINES

- Vermittlung von freischaffenden Restauratoren an das Keramikmuseum Velten

## Fachgruppe Polychrome Bildwerke

**Ort und Datum:** Garching b. M., 24.10.2017  
**Vorsitzende/Sprecherin:** Cornelia Saffarian, Sibylle Wulff, Tino Simon  
**E-Mail/Kontakt:** [saffarian.vdr@gmail.com](mailto:saffarian.vdr@gmail.com)

### BERUFSPOLITISCHE AKTIVITÄTEN

- Teilnahme an der Vorstandssitzung Kassel, Juni 2017

### VERANSTALTUNGEN

- Exkursion nach Regensburg, 18.03.2017
- Exkursion nach Schleswig, 19./20.05.2017
- Weiterbildung „Holz und Textilfaserbestimmung“, September 2017
- Weiterbildung „Laborpraktikum Mikrobielle Zerstörung von Kunst- und Kulturgut“, Sept. 2017
- Weiterbildungsangebot "social media", Juli 2017

#### **In Vorbereitung:**

- Tagung in Kooperation mit der HfBK Dresden zu 3D-Untersuchung von Bildwerken (2.–4.3.2018)

#### **Langfristig in Planung:**

- Fachtagung „Konservierung und Restaurierung polychromer Bildwerke“ (voraussichtlich 2019, mehrtägige Veranstaltung, eventuell in Kooperation mit der FH-Köln)
- Weiterbildungen (entsprechend den Themen aus der Umfrage vom März 2016, z. B. Mikroklima-Zierrahmen, Kartierung, Farbstoffe und deren Verlackung)

## ALLGEMEINES

- abschließende Redaktionsarbeiten für Publikation zur Tagung „Holztafelgemälde“ gemeinsam mit FG Gemälde
- Beantwortung von Fachfragen per E-Mail
- Rundschreiben an die FG-Mitglieder
- 

## Fachgruppe Technisches Kulturgut

Ort und Datum: Hamburg, 24.10.2017  
Vorsitzende/Sprecherin: Beatrix Alscher  
E-Mail/Kontakt: [beatrix.alscher@museum-der-arbeit.de](mailto:beatrix.alscher@museum-der-arbeit.de)

## VERANSTALTUNGEN

### *Langfristig in Planung:*

10.11. Landesgruppentreffen AKA Stuttgart

## ALLGEMEINES

- Aktive Arbeitsgruppe beschäftigt sich aktuell mit folgenden Themen:  
Vernetzung / Email-Verteiler / Cloud-basierte Arbeit / Namensänderung der FG / Entwicklung einer Exkursions-/ Tagungsreihe mit dem Titel „ ... **3, 2, 1!**“ um im Rahmen von Veranstaltungen in 3 Arealen der Industriekultur das Verständnis für und die Bereitschaft zum Erhalt des Kulturguts der Moderne zu fördern.

## BERUFSPOLITISCHE AKTIVITÄTEN

- Antrag auf Umbenennung in „Industrielles Kulturgut/ Kulturgut der Moderne“

## VERANSTALTUNGEN

### *In Planung*

- GfKORR, FG Metall und FG TK: nächstes Treffen am 20.11.2017 im Museum der Arbeit / Hafenum Hamburg
- „Blickwinkel – Hafenkulisse mit Rostcharme oder Chance auf authentischen Erhalt – Großobjekte im Fokus“ --- geplantes Symposium am Museum der Arbeit / Hafenum Hamburg 24.5.–26.5.2018. Wir möchten mit diesem Symposium erneut die Herausforderung der Erhaltung von Großobjekten im Allgemeinen thematisieren und im Speziellen auf die Komplexität und Vielschichtigkeit der daraus resultierenden Aufgaben und Problemstellungen eingehen.

## Fachgruppe Textil

Ort und Datum: Basel, 25.10.2017  
Vorsitzender/Sprecher: Gesa Bernges, Ursula Lingscheid  
E-Mail/Kontakt: [gesa.bernges@bs.ch](mailto:gesa.bernges@bs.ch), [gbernges@arcor.de](mailto:gbernges@arcor.de), [vdrtextil@hotmail.com](mailto:vdrtextil@hotmail.com)

## VERANSTALTUNGEN

**In Vorbereitung:**

- Fachtagung der Fachgruppe Textil. Titel: Objekte mit Geschichte. Umgang mit Änderungen, Reparaturen und Restaurierungen an historischen Textilien. Vorträge und fachlicher Austausch, Ort: Nürnberg, Germanisches Nationalmuseum, Orga-Team: Gesa Bernges, Ursula Lingscheid, Petra Kress (GNM), Sabine Martius (GNM), Maria Ellinger (GNM). Zeit: 28.–30. Juni 2018.
- Call for Papers ist im Oktober – Newsletter des VDR erschienen
- Programm: Vorträge, gemeinsames Abendessen (Selbstzahler), Führungen in Werkstatt und Ausstellung
- Kalkulation ist in den Anfängen

**KONTAKTE/TERMINE**

- Im Rahmen der Tagung im Juni 2018 wird die Wahl der Fachgruppensprecher stattfinden

**Fachgruppe Wandmalerei und Architekturoberflächen**

Ort und Datum: Dresden, 22.2.2017  
 Vorsitzender/Sprecher: Sven Taubert/Kathrin Klingler, Susanne Schumann  
 E-Mail/Kontakt: [sven.taubert@t-online.de](mailto:sven.taubert@t-online.de)

**BERUFSPOLITISCHE AKTIVITÄTEN**

- Teilnahme des FG-Vorsitzenden gemeinsam mit der VDR-Landesgruppenvertretung Sachsen am „Parlamentarischen Abend“ in Dresden (17.11.2015 und 15.11.2016, Dresden) mit Vertretern der Politik (Stichwort „Wahlprüfsteine“ der Parteien)
- petitionsaufruf zu:  
Abwicklung Untere Denkmalschutzbehörden (hier Görlitz); (VDR-website)
- Petitionsaufruf zu:  
Streichung Denkmalpflege-Fördermittel in Sachsen; (VDR-website)
- Aufruf zu Widerspruch:  
zu städtebaulichen Entscheidungen in Dresden: Hier Zerstörung archäologischer Spuren der Festungswerke in großem Umfang;

**VERANSTALTUNGEN****Durchgeführt:**

- Fachtagung 24.–26.6.2016 – Fachexkursion Potsdam  
in Zusammenarbeit mit der FH Potsdam; Organisation: FG W/A, Referenten: ausgewählte Kolleginnen, die an den besuchten Objekten arbeiten;  
Programm: 2-tägige Fachexkursion zu ausgewählten Restaurierungs-Projekten in Potsdam, darunter Fachvortragsblock an der FH Potsdam; Kalkulation: Kostendeckung 100 % über Beiträge der Teilnehmer (Exkursionsbericht VDR-Website)
- 12.11.2016 – Fachgruppentreffen im Rahmen der Leipziger DENKMAL-Messe 2017; kurzer Bericht zu den Aktivitäten der FG-Sprecher seit ihrer Wahl 2014 in Bamberg;
- Neuwahlen der FG-Sprecher;
- Ergebnis: Wiederwahl Sven Taubert (Vorsitzender FG-Sprecher) und Kathrin Klingler (stellvertretende FG-Sprecherin), Neuwahl Susanne Schumann (stellvertretende FG-Sprecherin) nach Rücktritt von Sascha Howahl (Veröffentlichung auf VDR-website)

**In Planung**

- Internationales Symposium zum „Erhalt des Kulturerbes Kirchenburgen in Siebenbürgen“  
VDR / FG Wandmalerei/ Architekturoberflächen zusammen mit dem Verein „Kulturerbe Kirchenburgen e.V.“ ursprünglicher Termin: 17.–19.3.2017 (angekündigt auf VDR-Website)
  - Vorstellung der Kulturlandschaft,
  - Vorstellung der diversen aktuellen Aktivitäten auf diesem Gebiet, Darstellung der Aktivitäten des Vereins „Kulturerbe Siebenbürger Kirchenburgen e.V.“;
  - Möglichkeiten und Perspektiven der Mitwirkung einzelner VDR-Mitglieder oder Mitgliedergruppen an laufenden und/ oder neu zu entwickelnden Projekten,
  - Erarbeitung neuer Arbeitsschwerpunkte und -ebenen, z. B.:
    - Objekterfassung/ Kartierung/ Beschreibung
    - Konzeptentwicklung,
    - fachliche Projektbetreuung, Restaurierungsplanung und –begleitung usw.
  - Erarbeitung und Finalisierung des Programmes bis Dezember 2017;
  - Verschiebung der Tagung von März 2017 in das ECHY-Jahr 2018 – der VDR wird für ein erweitertes Programm – gedacht ist an 2 Tagungsblöcke in Deutschland sowie in Rumänien – die Zusammenarbeit mit dem Verein Kulturerbe Siebenbürger Kirchenburgen e. V. (D) und der Evangelischen Kirche A. B. in Rumänien (RO) anstreben;

**ALLGEMEINES****Beantwortung von Fachfragen**

- Unregelmäßig eingehende Telefonate von außen an den Fachgruppensprecher sowie seine Stellvertreter zu Fragen der Restauratorenausbildung, Möglichkeiten der Absolvierung von Praktika, zu Gutachten und Sachverständigenleistungen sowie praktischer Denkmalpflege wurden entsprechend beantwortet.
- Korrespondenz mit Verein „Kulturerbe Siebenbürger Kirchenburgen e. V.“ zu gemeinsamen Aktivitäten auf fachlicher Ebene;

**Landesgruppe Bayern**

**Ort und Datum:** Regensburg/München 05.11.2017  
**Vorsitzender/Sprecher:** Philipp Schmidt-Reimann  
**E-Mail/Kontakt:** [lgbayern.vdr@gmail.com](mailto:lgbayern.vdr@gmail.com)

**BERUFSPOLITISCHE AKTIVITÄTEN**

**Frau Julia Brandt, Frau Helena Ernst und Herr Philipp Schmidt-Reimann haben nach den Neuwahlen im Oktober 2016 den Vorsitz der Landesgruppe übernommen. Seitdem haben die folgenden Aktivitäten stattgefunden:**

**Ingenieurskammer:**

Das Themengebiet „Restauratoren in der Ingenieurskammer“ hat sich nun auch in Bayern sehr positiv entwickelt: Es fanden mehrere Treffen zwischen Philipp Schmidt-Reimann und den Vertretern der Bayerischen Ingenieurskammer Bau, dem Präsidenten Herr Prof. Dr. Norbert Gebbeken und Frau Dr. Ulrike Raczek statt. Nach einem ersten Meinungs austausch im Rahmen eines Treffens des Verbandes der Freien Berufe und einem anschließendem Treffen in der Ingenieurskammer, wurde das Anliegen seitens der Restauratoren zur Aufnahme in die Kammer als freiwillige Mitglieder nicht nur sehr begrüßt, sondern ausdrücklich befürwortet. Nach internen Prüfungsprozessen in der Kammer und nach Rücksprachen mit dem Bayerischen Staatsministerium des Innern als zuständige Aufsichtsbehörde der Kammer, kam die Kammer zu dem erfreulichen Ergebnis, Restauratoren grundsätzlich aufzunehmen. Ein erster Antrag zur Aufnahme ist bereits von Philipp Schmidt-Reimann gestellt.

Anträge auf freiwillige Mitgliedschaft sind stets Einzelentscheidungen. Grundsätzlich müssen die drei Voraussetzungen erfüllt sein: 1) Über 50 % MINT-Anteil im Studium (durch aktuelle Curricula der TU-München und der HTW-Berlin im Fach „Technisches Kulturgut“ bereits überprüft), 2) eine Beschäftigung am Bau (in der Baudenkmalpflege) und 3) Wohn- oder Arbeitsort in Bayern. Näheres wird während des nächsten Landesgruppentreffens (s. u.) und demnächst per Rundschreiben erläutert. Für Rückfragen, auch bzgl. des Aufnahmeverfahrens, stehen wir gerne zur Verfügung.

#### **Berufstitelschutz:**

Helena Ernst nahm an insgesamt vier Treffen des Verbandes der Freien Berufe Bayern teil (Delegiertenversammlung mit Neuwahlen, Versammlung, Parlamentarischer Abend und Sommerempfang). Im Rahmen dieser Veranstaltungen konnte sie die Kontakte zum Präsidenten Herrn Michael Schwarz, dem Vizepräsidenten Herrn Klaus von Gaffron, dem ehemaligen Staatsminister für Wissenschaft und Kunst Herrn Dr. Wolfgang Heubisch und Herrn Franz Müller vom Wirtschaftsministerium ausbauen. Alle vier wollen die Landesgruppe Bayern vom Verband der Restauratoren bei den Entwicklungen zum Berufstitelschutz unterstützen.

Demnächst wird sich Helena Ernst mit Herrn Schwarz treffen, um über das weitere Vorgehen beim Berufstitelschutz zu reden.

Auch über den Antrag des Zentralverbands des Deutschen Handwerks zur Einführung einer bundesweiten Fortbildung für Restauratoren im Handwerk auf DQR7 hat Helena Ernst mit Herrn Schwarz und Herrn Müller gesprochen. Die vom VdR vorbereiteten Unterlagen wurden Herrn Schmidt ins Wirtschaftsministerium weitergeleitet.

#### **Stellungnahme:**

Stellungnahme zum Aufnahmeantrag von Frau Alice Stempfle mit Empfehlung zur Aufnahme.

### **VERANSTALTUNGEN**

#### **Landesgruppentreffen:**

Seit den Neuwahlen der Landesgruppensprecher konnte bereits ein Treffen der Landesgruppe erfolgreich absolviert werden. Grundsätzlich haben sich die Vorsitzenden der Landesgruppe im Gespräch mit weiteren Verbandsmitgliedern zunächst darauf verständigt, einen Turnus von zwei Treffen/Jahr anzustreben. Diese sollten im Wechsel einmal in München und einmal in einer weiteren Stadt im Flächenland Bayern stattfinden, um auch nicht im Großraum München ansässigen Kolleginnen und Kollegen die Möglichkeit zur Teilnahme und zum Austausch zu bieten.

Das erste, von Julia Brandt organisierte Treffen, hat am 29.06.17 stattgefunden und wurde sehr positiv aufgenommen. Zunächst fand eine spannende Führung durch die Werkstätten des Bayrischen Landesamtes für Denkmalpflege in München statt, bevor in zwangloser Atmosphäre in einer Gaststätte Neuigkeiten des Verbandes und Anliegen der Mitglieder diskutiert wurden. Ein ausführlicher und bebildeter Bericht ist auf der Internetseite des VDR hinterlegt.

In Vorbereitung ist bereits das nächste Landesgruppentreffen, welches am 30.11.2017, diesmal in Nürnberg stattfindet. Organisiert wird das Treffen wieder von Julia Brandt, diesmal in Zusammenarbeit mit den Kolleginnen am Germanischen Nationalmuseum. Eine Ankündigung des Treffens wurde bereits per Mail verschickt und ist zusätzlich auf der Internetpräsenz des VDR hinterlegt.

#### **Langfristig in Planung:**

- Landesgruppentreffen in Ingolstadt im Frühjahr 2018
- Besuch des neu eingerichteten Depots des Medizinhistorischen Museums, sowie des restaurierten Deckenfreskos in der Alten Anatomie mit Vortrag zur kürzlich abgeschlossenen Restaurierung durch Robert Zenger

- Organisiert wird die Veranstaltung von Julia Brandt und Patrizia Brozio zusammen mit Barbara Neubauer und Roland Vogel. Zurzeit läuft die Terminabsprache mit der Museumsleitung

## Landesgruppe Baden-Württemberg

**Ort und Datum:** Stuttgart 8.10. 2017  
**Vorsitzender/Sprecher:** Ariane Brückel  
**E-Mail/Kontakt:** [ariane.brueckel@online.de](mailto:ariane.brueckel@online.de)

### BERUFSPOLITISCHE AKTIVITÄTEN

#### ***Berufstitelschutz:***

Die politischen Gespräche um den Titelschutz eingestellt. Die Reaktionen des Handwerks waren aus meiner Sicht so negativ, dass uns weitere Aktionen eher schaden könnten.

Im Dezember Gespräche mit der Ingenieurkammer BaWü betreffs Aufnahme von Restauratoren. Verlauf extrem positiv.

Seit Ende September liegt die Bestätigung der Kunstakademie Stuttgart bezüglich der für die Aufnahme nötigen MINT Anteile der Ausbildung vor.

Jetzt werden Bewerber gesucht.

Teilnahme am Politischen Abend des Landesverbands der Freien Berufe.

Teilnahme an der jährlichen Sitzung des Denkmalrats. Meine Bewertung: Ein rein beratendes Gremium, das in BaWü schwerlich für unsere Belange eintreten wird und das Interesse der Politik an den dort eingebrachten Vorschlägen scheint nicht besonders ausgeprägt.

### VERANSTALTUNGEN

#### ***Langfristig in Planung:***

10.11. Landesgruppentreffen AKA Stuttgart

### ALLGEMEINES

- Treffen der Landesgruppensprecher zur Vorbereitung von Sitzungen und Aktionen Beantwortung von Anfragen
- Pflege der Mitgliederdaten

### TERMINE

Landesgruppentreffen in Stuttgart

Landesgruppentreffen in Freiburg

Sitzung des Denkmalrats

Politischer Abend des LFB

## Landesgruppe Berlin/Brandenburg

**Ort und Datum:** Berlin, 22.10.2017  
**Vorsitzende/Sprecher:** Sonia Cárdenas  
**E-Mail/Kontakt:** [sonia.cardenas@gmx.de](mailto:sonia.cardenas@gmx.de)

**BERUFSPOLITISCHE AKTIVITÄTEN****Februar 2017**

Teilnahme am AK berufspolitischer Rahmen des BFB (mindestens drei Treffen pro Jahr)

**März –Juni 2017**

Planung und Organisation der Veranstaltung FORWARD – Forum für wissenschaftliches Arbeiten in der Restaurierung und Denkmalpflege durch Johanna Thierse mit Unterstützung des Präsidiums, der Geschäftsstelle und den Sprecherinnen der Landesgruppe.

**Juni 2017**

Teilnahme an der Geschäftsführerversammlung des BFB

**September 2017**

Kommunikation zwischen den FORWARD – Referenten und der Publikationsredaktion

Teilnahme am AK wirtschaftliches und soziales Umfeld der Freien Berufe (mindestens drei Treffen pro Jahr, darüber hinaus Treffen in kleinerer Runde zur Vertiefung spezieller Themen)

Teilnahme an der Mitgliederversammlung des Deutschen Kunstrat (siehe Tätigkeitsbericht der Vertreterin des VDR)

Teilnahme an der Mitgliederversammlung des Deutscher Kulturrat (siehe Tätigkeitsbericht der Vertreterin des VDR)

**VERANSTALTUNGEN****September 2017**

Kurz nach der Sommerpause konnten wie unsere Veranstaltungsreihe mit Reiseberichten von der Seidenstraße mit zwei Vorträgen fortgesetzt.

Zu diesem Thema konnten wir zwei Referenten, Dr. Ute Joksch und Dr. Jan Raue gewinnen.

Sie berichteten über ihre Eindrücke, Erfahrungen und Erkenntniszu Höhlen- und Wandmalereien in China und Nordkorea.

**Oktober 2017**

Landesgruppentreffen und Wahl der Sprecherinnen

Der Abschluß der Konservierung und Restaurierung der Raumschale und die laufende Restaurierung des Hochaltars der Kirche des ehemaligen Zisterzienserklosters in Zinne waren Anlaß Landesgruppentreffen.

Zu diesem Thema konnten wir zwei Referenten, Diplom – Restaurator Philipp Schubert und Diplom – Restauratorin Heike Pfund gewinnen, die uns ihre Arbeiten in Indien vorstellten. Sie informierten uns über die Organisation Achi Association, die in der Region Ladakh im Nordwesten Indiens mit einem internationalen Team aus indischen und europäischen Restauratoren buddhistische Tempelanlagen konservieren und restaurieren. Vorgestellt wurden zwei Tempel aus dem frühen 14. Jahrhundert in den Orten Kanji und Wanla.

Im Anschluß an die Führung durch die Kirche erfolgte die Wahl der Sprecherinnen der Landesgruppe.

Sonia Cárdenas als Sprecherin, Anna-Sara Buchheim als Stellvertreterin, Johanna Thierse als Stellvertreterin standen zur Wahl und wurden durch die anwesenden Mitglieder erneut gewählt.

***In Vorbereitung:*****Dezember 2017**

Weihnachtstreffen der Landesgruppe

**Januar 2018**

Fortsetzung der Vortragsreihe von Arbeits- und Reiseberichten entlang der Seidenstraße.

Filmreihe „Restaurierung im Blockbuster“ – Vorstellung, Wahrnehmung, Darstellung – Restauratoren und Restaurierung im öffentlichen Bild

Diese Veranstaltungsreihe ist im Sinne eines Stammtisches geplant. Neben der Kontaktpflege, soll es die Möglichkeit geben, über aktuelle berufspolitische Themen zu informieren und zu diskutieren.

**ALLGEMEINES**

- Aufarbeiten der Landesgruppen-Adress-Liste
- Weiterleiten von Veranstaltungsinformationen
- Beantwortung von Fragen zur Restauratorensuche
- Beantwortung von Fachfragen

**Landesgruppe Bremen**

**Ort und Datum:** Bremen, 27.2.2017  
**Vorsitzender/Sprecher:** Tanja Töbe  
**E-Mail/Kontakt:** [tanja.toebe@landesarchaeologie.bremen.de](mailto:tanja.toebe@landesarchaeologie.bremen.de)

**VERANSTALTUNGEN****Durchgeführt:**

- Das 45. Treffen der Bremer Restauratorenrunde findet am 03. Mai 2017 um 16.00 Uhr im Herrenhaus Hohehorst in Schwanewede-Löhnhorst " in der Bremer Schweiz statt. Der ehrenamtliche Leiter des „Hohehorst Archiv“, Hans-Werner Liebig, führt uns durch die ehemalige Landvilla „Herrenhaus Hohehorst“ der Familie Lahusen (Nordwolle Delmenhorst) und durch das dazugehörige Archiv. Das frühere Herrenhaus wurde 1928/29 gebaut und diente als Sommersitz der Familie Lahusen. Nach dem Zusammenbruch des von der Unternehmerfamilie Lahusen betriebenen Nordwolle-Konzerns ging die Villa 1931 in der Konkursmasse auf. In der Zeit des Nationalsozialismus wurde es als Lebensborn-Heim genutzt, in der Nachkriegszeit u. a. als Krankenhaus, und bis 2006 als Therapiezentrum für Drogenabhängige. Die „Nordwolle“ wurde 1884 von der Bremer Unternehmersdynastie Lahusen gegründet und wuchs bis in die 1920er Jahre zu einem weltweit tätigen Textilkonzern, der durch Missmanagement und die Weltwirtschaftskrise im Juli 1931 Konkurs ging. Sie steht beispielhaft für zentrale Gesichtspunkte der Industrialisierung und deren Folgen im 19. und 20. Jahrhundert.
- Das vorherige 44. Treffen der Bremer Restauratorenrunde fand am 22.6.2016 auf dem denkmalgeschützten ehemaligen Firmengelände der Norddeutschen Wollkämmerei und Kammgarnspinnerei („Nordwolle) statt, dem heutigen Nordwestdeutschen Museum für Industriekultur.

**Landesgruppe Hamburg**

**Ort und Datum:** Hamburg, 19.6.2017  
**Vorsitzender/Sprecher:** Amelie v. Hoff  
**E-Mail/Kontakt:** [info@restaurierung-vonhoff.de](mailto:info@restaurierung-vonhoff.de)

## BERUFSPOLITISCHE AKTIVITÄTEN

### **Berufstitelschutz:**

- Die Berufstitelschutzgruppe hat sich am 11.5.2017 zusammengesetzt, sich auf Stand gebracht und sieht momentan den größten Sinn darin sich öffentlich mehr darzustellen. Sei es auf der Denkmal, in der art (es gibt Kontakte zu der Zeitschrift), in Form von öffentlichen Artikeln, Dokumentation oder auf dem Tag des Denkmals.

## VERANSTALTUNGEN

- Wir würden gerne einen Vortrag bzw. Führung durch die Holzuniversität mit Herrn Klein organisieren. Der Kontakt ist aufgenommen, die Bereitschaft da, nur Zeitpunkt noch nicht gesetzt.
- Es wurde ein Aufruf an die Hamburger Kollegen verfasst und verschickt, der dazu auffordert einen Protestbrief an das ZDF bezüglich der Sendung „Kaputt und zugenäht“ [zu verfassen]
- Exkursion zur Kunststätte Bossard

### **In Vorbereitung:**

Nach der Vorstandssitzung werden wir uns zusammensetzen um einen Plan für 2017 zu fassen. Halten Ohren und Augen offen für spannende und lohnende Veranstaltungen, Kurse, Workshops.

## ALLGEMEINES

Im Jahr werden mindestens 2 Stammtische veranstaltet, in dem wir über VDR-news informieren, Plattform bieten für Vorstellung neuer Kolleginnen und Kollegen, berichten über Interessensbereiche und uns spannende Restaurierungsprojekte vorstellen lassen.

Wir informieren über Veranstaltungen per Mail und bieten eine Kommunikation unter der Landesgruppe an, wenn es z. B. um Sammelbestellungen, Raumsuche etc. geht.

## ALLGEMEINES

- Vermittlung von Praktikumsanfragen
- Information zum Vorpraktikum und Studium der Konservierung/ Restaurierung
- Vermittlung von Kontakten zu spezialisierten Restauratoren

## Landesgruppe Hessen

**Ort und Datum:** 22.10.2017  
**Vorsitzender/Sprecher:** Anne Harmssen  
**E-Mail/Kontakt:** [a.harmssen@museum-kassel.de](mailto:a.harmssen@museum-kassel.de)

## BERUFSPOLITISCHE AKTIVITÄTEN

### **Berufstitelschutz:**

- Erneutes Schreiben an Minister für Kultur und Wissenschaft Hessen, Boris Rhein, im November 2016. Treffen von Boris Rhein bei der Wiedereröffnung des Hessischen Landesmuseums am 25.11.2016 in Kassel, auf welchem er beteuert, er würde sich auf das Schreiben der Landesgruppe Hessen melden. Seither keine Reaktion aus dem Ministerium auf unser Schreiben. Indessen wird ein weiteres Schreiben an das Wirtschaftsministerium vorbereitet.
- Teilnahme von Lisa Afgen und Anne Harmssen am Präsidententreffen des VFBH und Parlamentarischen Abend in Wiesbaden am 23. November 2016.
- Teilnahme von Lisa Afgen an Präsidententreffen der VFBH in Wiesbaden im März 2017

- Teilnahme von Anne Harmssen an 33. Vorstandssitzung in Bon am 11.3.2017
- Teilnahme von Anne Harmssen an 34. Vorstandssitzung in Kassel am 24.6.2017
- Vorformuliertes Schreiben vom Präsidium bezüglich der Weiterbildung der RIH auf DQR 7 Level an Landesministerium für Wissenschaft und Kultur versendet.

#### **Tarif/Vergütung:**

- Schreiben an Ver.di verfasst bezüglich Anpassung der Entgeltordnung für Beschäftigte im Öffentlichen Dienst in der Konservierung und Restaurierung an die neue Entgeltordnung des Bundes 2016. Anlass war die anstehende ver.di-Bundestarifkommission mit der Tarifgemeinschaft deutscher Länder im Januar 2017. Hierzu haben sich vier Mitglieder der Landesgruppe in Zusammenarbeit mit zwei weiteren KollegInnen, die nicht im VDR organisiert sind, intensiv mit dem Thema befasst und eine entsprechende Briefvorlage für alle Restauratoren entworfen, die an den jeweiligen Ver.di Ansprechpartner/ Sekretär weitergeleitet werden soll. Als Grundlage des vorgefassten Briefes diente das Schreiben der bei Ver.di organisierten Restauratoren des Restaurierungszentrums der Bayerischen Verwaltung der staatlichen Schlösser, Gärten und Seen.

#### **VERANSTALTUNGEN**

- Landesgruppentreffen am 24. November 2016 im Ikonenmuseum in Frankfurt mit Neuwahlen des Sprechergremiums. Gewählt wurden Anne Harmssen erneut als 1. Vorsitzende, Gesine Betz als 1. Stellvertreterin und Pascal Regnault als 2. Stellvertreterin. Die langjährige ehemalige Stellvertreterin Annette Fritsch wurde verabschiedet.
- Landesgruppentreffen in Kassel im Hessischen Landesmuseum am 29.6.2017.

#### **In Vorbereitung:**

- Landesgruppentreffen in Offenbach am Deutschen Ledermuseum am 30. November 2017.

#### **ALLGEMEINES**

- Schriftliche Einladungen zu Landesgruppentreffen
- Protokollerstellung des Landesgruppentreffen und Versendung an Mitglieder
- Mitgestaltung der Vier Länder Tagung Trompe d'oeil in Köln, November 2017, von Anne Harmssen, - dazu dreitägiges Arbeitstreffen in Bozen vom 11. -14.5.2017
- Verteilung von Informationen an die Mitglieder zu Neuerungen und Änderungen des Tarifvertrags Hessen durch Matthias Stappel und Pascale Regnault

## **Landesgruppe Rheinland-Pfalz/Saarland**

**Ort und Datum:** Kruft, 25.10.2017  
**Vorsitzender/Sprecher:** Ricarda Holly  
**E-Mail/Kontakt:** [r@atelier-holly.de](mailto:r@atelier-holly.de)

#### **BERUFSPOLITISCHE AKTIVITÄTEN**

##### **Berufstitelschutz:**

Schreiben an Kultusministerien verschickt

#### **ALLGEMEINES**

Versendung/Verteilung des Berufsregisters  
 Öffentlichkeitsarbeit (u. a. Verteilung des „VDR-Flyers“)  
 Versendung Rundmail an LG-MG (Oktober )

**Beantwortung von Fachfragen:**

Bei Grafikrestauratorentreffen auf Forum des VDR und bezüglich neuer Entgeltordnung und Einstufung auf IG öff. Dienst verwiesen  
Suche nach Nachfolger/in

**KONTAKTE/TERMINE**

Treffen mit Minister Dr. Wissing, Almut Rusbüldt, Daniela Krempel vom Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau im Zuge einer LfB-Veranstaltung, 14. August 2017, Protokoll/Zusammenfassung an Geschäftsstelle verschickt.

Mitgliederversammlung LfB Rhld.-Pfalz, wird bei MV des VDR stattgefunden haben (22.11.2017), Teilnahme Ricarda Holly

Mitgliederversammlung LfB, Saarland, Teilnahme Marco Mrziglod (29.11.2017)

**Landesgruppe Sachsen**

**Ort und Datum:** Leipzig, den 15. Oktober 2017  
**Vorsitzender/Sprecher:** Birgit Mühler  
**E-Mail/Kontakt:** [birgitmenzl@gmx.de](mailto:birgitmenzl@gmx.de)

**BERUFSPOLITISCHE AKTIVITÄTEN****Berufstitelschutz:****Aktivitäten Herbst 2016/Frühjahr 2017:**

Der Kontakt zu dem Bundestagsabgeordneten Michael Kretzschmer konnte durch ein drittes Treffen vertieft werden. Dabei zeigte sich aber auch, dass die Gespräche zu stark mit der Ausbildung der Restauratoren im Handwerk verknüpft werden und unsere eignen Interessen in den Hintergrund geraten.

Die Gespräche mit den Politikern bei dem Parlamentarischen Abend der Freien Berufe zeigen aber auch, dass die Problematik der (Diplom-) Restauratoren kaum bewusst ist und die Unterscheidung zwischen Restauratoren und Restauratoren im Handwerk meist unbekannt ist.

Zur Stärkung unserer Stellung vereinbarten wir noch einen Termin mit der sächsischen Landeskonservatorin Rosemarie Pohlack. Auch dieses Gespräch verlief sehr positiv mit der Aussicht auf einen jährlichen Termin mit der Landeskonservatorin zu aktuellen Themen und Problemen.

**2017**

Herr Kretzschmer wurde leider nicht wiedergewählt, so dass wir neue Kontakte knüpfen müssen.

Ferner fanden bisher ein sehr positives Gespräch mit der Ingenieurkammer Sachsen statt, hier waren der Geschäftsführer, der Justiziar und der Vertreter der Öffentlichkeitsarbeit, sowie unser Vorstand der Landesgruppe vertreten. Bei dem Gespräch wurde ein Beitritt der Restauratoren als möglich und sehr positiv auch für die Kammer bewertet. Es wurde nun vereinbart, dass zuerst ich, Birgit Mühler, der Kammer beitrete, in den Aufnahmecommission gewählt werde und dann die interessierten Restauratoren nachziehen. Daneben wurde ein Treffen zwischen der HFBK Dresden, Andreas Schulze und der Kammer vorgeschlagen, das beidseitig angenommen werden wird. Alle Aktivitäten bezüglich der Kammer wurden auch mit Olaf Schwiager abgestimmt.

Zu dem Beitritt einzelner Restauratoren in die Ingenieurkammer Sachsen wurde am 13.10. 2017 eine Mitgliederversammlung einberufen, zur Information und Diskussion zu dem Thema. Dabei gab es eine kritische

Diskussion bezüglich des Ausschreibungsverfahrens VOB und der Bindung an die HOAI. Da wir bezüglich dieser Punkte nur eine positive Änderung oder Anpassung ermöglichen können, wenn wir in die Kammer eintreten

und dort eine Sektion „Restaurierung und Denkmalpflege“ gründen, so dass wir in der Kammer Stimmrecht und Möglichkeiten zur Gestaltung erhalten.

Das Schreiben bezüglich der Einstufung der Restauratoren im Handwerk in DQR 7 wurde an Herrn Ulrich Schreiber, Staatsministerium des Inneren abgeschickt, leider bis heute unbeantwortet.

Die nächsten Termine sind der Parlamentarische Abend des LFB (21.11. 2017), eine Einladung Sächs. Staatsministeriums für Wirtschaft zu der Veranstaltung „Sachsen Digital“ (13.11.2017).

## VERANSTALTUNGEN

### **In Vorbereitung:**

- Vorbereitung der Exkursion nach Zittau am 17.6.2017
- Vorbereitung der Exkursion nach Pirna für 2018
- Wahl der Landesgruppe Sachsen am 13.10.2017, Torsten Nimoth, Rayk Grieger und Birgit Mühler wurden im Amt bestätigt.
- Mitwirkung zu dem Denkmal Messestand 2018, wie z. B. Organisation von Übernachtungen für Beteiligte bei Restauratoren etc.

## ALLGEMEINES

### **Korrespondenz/Austausch mit der Fach/Landes/Interessengruppe:**

Bei den Gesprächen mit Politikern zeigte sich, dass das anstehende Denkmaljahr 2018 bisher nicht sonderlich wahrgenommen wird. Hier findet sich ein guter Anknüpfungspunkt für Gespräche. Es zeigt aber auch, dass das Denkmaljahr bisher nicht ausreichend publik gemacht wurde.

## Landesgruppe Sachsen-Anhalt

Ort und Datum: Dessau, den 07. Oktober 2017  
 Vorsitzender/Sprecher: Robert Hartmann  
 E-Mail/Kontakt: [hartmann@ksdw.de](mailto:hartmann@ksdw.de), 0170 3147205

## BERUFSPOLITISCHE AKTIVITÄTEN

### **Berufstitelschutz:**

**14. November 2016 Mitgliederversammlung des LFB:** Teilgenommen haben vom VDR Annegret Philipsen, Helma Groll und Robert Hartmann. Helma Groll wurde als Kassenprüferin des LFB wiedergewählt.

**12. Januar 2017 Neujahresempfang der Landesregierung:** Dazu waren u.a. die Landesvorsitzenden der jeweiligen Berufsverbände geladen. Robert Hartmann hat als Landesgruppensprecher am Neujahresempfang teilgenommen.

**16. August 2017 Parlamentarische Abend beim LFB:** Teilnahme des Landesgruppensprechers Robert Hartmann

**30. August 2017 Sommertreff der Landesregierung:** Teilnahme des Landesgruppensprechers Robert Hartmann

**28. September 2017 VDR – Infoveranstaltung zum Thema Beitritt Ingenieurkammer :** Die Infoveranstaltung fand auf Wunsch der VDR-Landesgruppe statt. Referent war der Vizepräsident des VDR Olaf Schwioger.

## VERANSTALTUNGEN

**"Restaurierung und Forschung" – Vortragsreihe:**

Seit März 2015 findet eine öffentliche Vortragsreihe mit abschließender Diskussionsrunde der VDR Landesgruppe Sachsen-Anhalt in Zusammenarbeit mit dem Kunstmuseum Moritzburg Halle statt. Hintergrund ist, die Arbeiten von Restauratoren öffentlich bekannter zu machen und um die Komplexität der Arbeiten zu vermitteln.

Folgende Vorträge wurden gehalten:

- 17. November 2016 , Die Restaurierung von Klavierinstrumenten in musealen Sammlungen am Beispiel des Hammerflügels von Conrad Graf, Wien 1835, aus der Stiftung Händel-Haus Halle“ Referenten Herr Dipl. Restaurator Roland Hentzschel und Musikwissenschaftlerin Frau Christiane Barth
- 19. Januar 2017, "Lyonel Feininger – Paris. An der Seine. 1912. Zur Wiederentdeckung und Rekonstruktion eines verlorenen Feininger-Bildes, Referent Herr Dr. Albrecht Pohlmann Kunstmuseum Moritzburg Halle (Saale)
- 30. März 2017, „Die Hallesche Perlhaube. Eine einzigartige Pretiose der Schmuckkunst.“ Referent Herr Dipl.-Restaurator Ulrich Sieblist und Ulf Dräger, Kustos der Sammlung Kunsthandwerk und Design
- 08. Juni 2017, "Marmorierkunst und Chemie: Friedlieb Ferdinand Runge (1794–1867) und Josef Halfer (1845–1916)" Referent Herr Dipl.-Restaurator Peter Gönczi, Universitäts- und Landesbibliothek Halle, und Dr. Albrecht Pohlmann, Kunstmuseum Moritzburg
- 13. Juli 2017 „Dekonstruiert: Die Fotomontagen von El Lissitzky“, Referent Dipl.-Ing. Klaus Pollmeier (Hochschule Anhalt, Dessau)
- 28. September 2017, " Das Chinesische Haus in Oranienbaum, ein Ort der Toleranz" , Referent Robert Hartmann, Referatsleiter Baudenkmalpflege, Kulturstiftung Dessau-Wörlitz

Die Organisation wurde von Dipl. Restaurator, Herrn Dr. Albrecht Pohlmann, vom Kunstmuseum Moritzburg Halle durchgeführt. Der Landesgruppe dankt ihm für diese Engagement.

**Restauratoren-Stammtisch in Halle**

Den Winter-Stammtisch gab es am 13. Januar 2017. Zum Auftakt führte der Kollege Christian Heinrich Wunderlich durch die Ausstellung "Alchemie – Die Suche nach dem Weltgeheimnis" (25.11.2016–05.06.2017) im Landesmuseum für Vorgeschichte Halle.

Ein Sommerstammtisch hat am 30. Juni 2017 in geselliger Runde stattgefunden.

**VDR-Landesgruppentreffen am 09.06.2017 in Naumburg/ Saale**

Tagungsort: Gemeinderaum im „Haus der Kirche“ ehem. Domkurie, gegenüber vom Dom

Informationen über die Verbandsarbeit

- a) Bericht von der Vorstandssitzung am 11./12. März 2017
- b) Entwicklung Restauratorenengesetz
- c) Öffentlichkeitsarbeit
- d) Wahl der Landesgruppensprecher (1 Vorsitzender/2 Stellvertreter)

Im Anschluss Besichtigung der Moritzkirche, mit fachlichen Ausführungen durch Herrn Böhm vom Landesdenkmalamt über die Konservierung der Gipskopien der mittelalterlichen Triumphkreuzgruppe und über die geplante Restaurierung der Fenster sowie über den Bauschmuck.

Frau Himpel berichtete über die Restaurierungsmaßnahmen an 15 frühbarocken italienischen Leinwandgemälden von Francesco Albani. Danach Besuch einer Ausstellung im Marktschlößchen, wo die Ausstattung der Moritzkirche in gesonderte Form gewürdigt wurde. Mit der Ausstellung soll Interesse für die Restaurierung geweckt und für die Notwendigkeit der Pflege von Kunst- und Kulturgut sensibilisiert werden.

## Landesgruppe Thüringen

Ort und Datum: Erfurt, 11.11.2017  
 Vorsitzender/Sprecher: Karin Kosicki  
 E-Mail/Kontakt: [karin.kosicki@erfurt.de](mailto:karin.kosicki@erfurt.de) oder [karin.kosicki@yahoo.de](mailto:karin.kosicki@yahoo.de)

### BERUFSPOLITISCHE AKTIVITÄTEN

#### **Berufstitelschutz:**

Die Bestrebungen um den Berufstitelschutz wurden gemeinsam mit dem Landesverband der Freien Berufe Thüringen weitergeführt. Der Berufstitelschutz und die Fragen der Qualifizierung der Restauratoren im Zusammenhang mit der Initiative des Handwerks waren bereits Themen in zwei Fraktionsgesprächen und stehen auf dem Programm von weiteren zwei geplanten Gesprächen. Auch im Ergebnis der bereits geführten Gespräche soll das Thema weiter behandelt werden.

Die Prüfung, ob die Restauratoren in die Ingenieurkammer aufgenommen werden können, ergab vorerst ein negatives Ergebnis. Es soll aber nochmal geprüft werden, ob eine Restauratorenliste bei der Ingenieurkammer geführt werden könnte.

### VERANSTALTUNGEN

Am 4.11.2017 fand das 29. Treffen der Landesgruppe Thüringen in Schmalkalden statt. Zuerst wurden die konservierten Wandmalereien im Dachbodenbereich von Schloss Wilhelmsburg besichtigt, und der Restaurator Jürgen Scholz stellte die präventiven Maßnahmen zu deren Erhaltung vor. Der Direktor des Museums führte im Anschluss durch die neue Ausstellung zum Schmalkaldischen Bund, und am Nachmittag erfolgte eine Führung durch den auf der Grundlage bauarchäologischer und restauratorischer Untersuchungen wiederhergestellten Terrassengarten aus der Zeit der Renaissance durch den Steinrestaurator Stephan Scheidemann.

### KONTAKTE/TERMINE

Teilnahme der Landesvorsitzenden an der Mitgliederversammlung des Landesverbandes der Freien Berufe Thüringen am 10.11.2017 in Erfurt.

## Interessengruppe Restauratoren in Ausbildung

Ort und Datum: Dresden 10.10.2017  
 Vorsitzende/Sprecherin: Anneke Horstmann  
 E-Mail/Kontakt: [info-ria@restauratoren.de](mailto:info-ria@restauratoren.de)

### BERUFSPOLITISCHE AKTIVITÄTEN

#### **Erstellung eines Muster-Praktikumsvertrages**

Die IG RiA hat in Zusammenarbeit mit der IG SF einen Muster-Praktikumsvertrag für Vorpraktika und studieninterne Praktika entwickelt. Dieser wurde im Auftrag der VDR Geschäftsstelle von einem Anwalt geprüft und überarbeitet. Und steht nun unter folgendem Link als PDF-Download zur Verfügung:

[https://www.restauratoren.de/wp-content/uploads/2017/07/2017-06-29\\_Mustervertrag-Vorpraktikum\\_final-1.pdf](https://www.restauratoren.de/wp-content/uploads/2017/07/2017-06-29_Mustervertrag-Vorpraktikum_final-1.pdf)

**Erneuerung der RiA Homepagesparte**

Nach der Veröffentlichung einer FAQ-Liste zu häufigen Fragen von Studierenden und Berufsinteressierten nahmen die Anfragen via Mail an die RiA Sprecherinnen merklich ab. Viele Anfragen scheinen über die FAQ-Liste geklärt werden zu können.

Als Nächstes wurde eine Quellenliste für die Recherche im Bereich der Restaurierung veröffentlicht. Um Recherchen zu vereinfachen und Quellen für Restaurierungsliteratur zugänglicher zu machen, haben wir eine Linkliste mit Suchplattformen und Datenbanken restaurierungsrelevanter Internetseiten zusammengestellt.

**Linkliste zu open access Tutorials, Podcasts und Filmen**

Aktuell sind wir dabei, eine Auflistung an frei im Internet zur Verfügung stehenden Filmen (Dokumentationen, Lehrfilme etc.), Tutorials (als Filme, Kurse, Internetseiten etc.) und Podcasts restaurierungsrelevanter Themen zusammenzutragen. Dieses Projekt wird jedoch noch einige Zeit benötigen und muss im Umfang eingeschränkt werden.

**Interessengruppentreffen und Neuwahlen**

Im Rahmen des 6. und 7. Stukos fanden jeweils die Interessengruppentreffen der IG RiA statt. Außerdem wählten die anwesenden VDR Mitglieder auf dem 7. Stuko in Potsdam das neue SprecherInnen-Gremium der IG RiA.

**VERANSTALTUNGEN****6. Studierendenkolloquium 2016**

Das 6. Stuko fand erfolgreich vom 04. bis 05. Juni an der FH Erfurt statt und ca. 80 Studierende und Praktikanten haben teilgenommen. Das Feedback war sehr positiv. Auch das IG Treffen war gut besucht und viele Inhalte konnten besprochen werden.

**7. Studierendenkolloquium 2017**

Das 7. Stuko der IG RiA fand am 17.06.2017 an der FH Potsdam statt. Es nahmen insgesamt etwa 113 Studierende und Praktikanten teil, was die bisher größte Teilnehmerzahl darstellt. In 9 Vorträgen, vielen Postern und beim gemeinsamen Mittag- und Abendessen war reger Austausch möglich.

**1. Workshop für Nachwuchswissenschaftler in der Archäometrie und Denkmalpflege**

Vom 11. bis 12.09.2017 fand der 1. Workshop für Nachwuchswissenschaftler in der Archäometrie und Denkmalpflege in den Räumlichkeiten des Institutes für Geowissenschaften der Goethe-Universität Frankfurt statt und wurde gemeinsam vom DMG-Arbeitskreis Archäometrie und Denkmalpflege und der GNAA ausgerichtet. Nach Anfrage beim Verband der Restauratoren (VDR) hat Marc Holly das Organisationskomitee komplettiert. Insgesamt nahmen 35 Personen aus mehreren Ländern teil. Eine Wiederholung der Veranstaltung im kommenden Jahr bzw. mit einem regelmäßigen Turnus wurde von den Teilnehmenden sehr begrüßt.

**8. Studierendenkolloquium 2018 in Vorbereitung**

Derzeit ist das 8. Studierendenkolloquium in Vorbereitung. Die IG RiA ist derzeit mit Studierenden verschiedener Hochschulen im Austausch an der das Kolloquium stattfinden kann. Der Termin sollte dabei wieder Anfang Juni liegen.

**KONTAKTE**

Vorsitzende: Anneke Horstmann  
E-Mail: [annekehorstmann@freenet.de](mailto:annekehorstmann@freenet.de)

Helena Scheibler  
[helena.scheibler@googlemail.com](mailto:helena.scheibler@googlemail.com)

1. Stellvertreterin: Isabella Streich  
E-Mail: [isabelle.streich@gmx.de](mailto:isabelle.streich@gmx.de)

Lena Hönig  
[lena.hoenig@web.de](mailto:lena.hoenig@web.de)

2. Stellvertreter: Dennis Mitschke  
E-Mail: [DennisMitschke@gmx.de](mailto:DennisMitschke@gmx.de)

Marc Holly  
[marc.holly@smail.fh-koeln.de](mailto:marc.holly@smail.fh-koeln.de)

[info-ria@restauratoren.de](mailto:info-ria@restauratoren.de)

Eliane Christ  
[eliane@christ-world.com](mailto:eliane@christ-world.com)

Mara Emprechtinger  
[maraemprechtinger@ymail.com](mailto:maraemprechtinger@ymail.com)

Lara Nikolic  
[lara-cathrin@hotmail.de](mailto:lara-cathrin@hotmail.de)

**Interessengruppe Restauratoren im öffentlichen Dienst**

**Ort und Datum:** München, 27.10.2017  
**Vorsitzende/Sprecher:** Renate Poggendorf, Christian Lühning-Reger, Ulrike Schneider\*  
**E-Mail/Kontakt:** [oeffentlicherdienst@restauratoren.de](mailto:oeffentlicherdienst@restauratoren.de)

**BERUFSPOLITISCHE AKTIVITÄTEN****Tarif/Vergütung:**

- **Arbeitsausschuss Tarif**  
Wiedereinberufung eines Arbeitsausschusses Tarif mit aktuell folgenden aktiven Teilnehmern: Wolfram Bangen, Georg Dietz, Babette Hartweg, Kristina Hopp, Andrea Hünteler, Mareike Mehlis, Iris Schäfer unterstützt durch Tekla Krebs für die Fachgruppe Präventive Konservierung, Andrea Sartorius und Joanna Phillips für die Fachgruppe Moderne Kunst – Kulturgut der Moderne sowie weiteren Kollegen.  
1. Arbeitstreffen am 10. März 2017 im Museum Schnütgen, Köln, danach Austausch in 16 Telefonkonferenzen und durch E-Mail-Korrespondenz.  
Ziel des Ausschusses ist es, im Namen des VDR eine „Erläuterung von Restauratoren für Restauratoren“ zur Entgeltordnung im Bereich der Vereinigung der kommunalen Arbeitgeberverbände zu erstellen. Diese soll den bei kommunalen Arbeitgebern angestellten Kollegen helfen, eine angemessene Eingruppierung zu erreichen und sie motivieren, einen Antrag auf Höhergruppierung im Zuge der Überleitung in die seit 01.01.2017 bei den Kommunen geltende neue Entgeltordnung zu stellen. Ein Zwischenstand wurde zur 24. Vorstandssitzung vorgelegt und VDR-intern veröffentlicht mit Aufforderung zur Mitarbeit.  
Aktualisierung des Positionspapiers des VDR zur Eingruppierung von Restauratoren im öffentlichen Dienst von 2009.  
Sowohl die „Erläuterung“ als auch das „Positionspapier“ sollen Anfang November 2017 vorliegen.
- Erstellung von Synopsen der Entgeltordnungen TVöD Bund – TVöD VKA sowie BAT – TVöD VKA: R. Poggendorf

- Zusammenarbeit mit ver.di:  
Austausch bzgl. des Tarifgeschehens im Bereich Kommunen und Länder: Chr. Lühning-Reger  
Fachliche Zuarbeit bei den voraussichtlich 2018 anstehenden Verhandlungen über Entgeltordnungen für die Tarifgemeinschaft der Länder und/oder Hessen.

#### Weitere Aktivitäten

- Zusammenarbeit mit dem Deutschen Museumsbund:  
Teilnahme an den Treffen des Arbeitskreises Konservierung-Restaurierung am 18.11.2015 in Köln, am 11.05.2016 in Erfurt sowie am 10.05.2017 in Berlin. Geplant ist die Teilnahme am Treffen am 22.11.2017 in Köln, wo Renate Poggendorf über die Aktivitäten der IG Öffentlicher Dienst im VDR berichten wird.  
18.11.2015: Moderation der gemeinsamen Tagung von DMB und VDR „Mit vereinten Kräften – Kulturgüter schützen und sichern“: R. Poggendorf  
10.05.2017: Teilnahme von R. Poggendorf an der Tagung des Arbeitskreises „Spektrum Restaurierung – Entwicklungen und Perspektiven“ im Rahmen der Jahrestagung des DMB zu seinem 100-jährigen Jubiläum.
- Zusammenarbeit mit dem International Institute for Conservation (IIC):  
Vortrag von R. Poggendorf: „Does salary reflect our profession’s recognition?“ auf der IIC Student & Emerging Conservator’s Conference: ‘Heads, Hands and Heart’, Hochschule der Künste Bern, 13.10.2017.

#### VERANSTALTUNGEN

##### ***In Vorbereitung:***

Treffen der IG Öffentlicher Dienst am 25.11.2017 in Köln mit Neuwahl der IG-Vertreter.

#### ALLGEMEINES

- Beantwortung vieler Anfragen von Mitgliedern bzgl. Eingruppierung, Neubewertung von Stellen o. ä.
- Mitarbeit an den Stellungnahmen des VDR zu zahlreichen Ausschreibungstexten von Stellen im öffentlichen Dienst, die sich hinsichtlich der Eingruppierung, dem Anforderungsprofil oder den geforderten Aufgaben nicht den gültigen Entgeltordnungen oder nicht mit dem vom VDR vertretenen Berufsbild decken: R. Poggendorf
- Zusammenstellung von aktuellen Informationen für alle Restauratoren im ÖD für den VDR-Newsletter und die Website
- Ulrike Schneider hat ihre Funktion als Stellvertreterin der Interessengruppe Ende April 2017 auf eigenen Wunsch beendet.

27. Oktober 2017

Renate Poggendorf und Christian Lühning-Reger

## Interessengruppe Selbstständige – Freiberufler

**Ort und Datum:** Großaltdorf, 15.2.2017  
**Vorsitzende/Sprecher:** Eberhard Roller, Caroline Weis, Ines Frontzek  
**E-Mail/Kontakt:** [kontakt@restaurierung-frontzek.de](mailto:kontakt@restaurierung-frontzek.de)

## BERUFSPOLITISCHE AKTIVITÄTEN

Erarbeitung einer **Umfrage** zu den Honorarsätzen von Restauratoren. Sie ging auf in einer weiter gefassten Umfrage gemeinsam mit dem Präsidium und der Geschäftsstelle. Diese wurde Anfang Februar veröffentlicht. Erste Ergebnisse sollen Mitte März 2017 vorliegen.

## VERANSTALTUNGEN

### **Durchgeführt:**

- Vergabe-Seminar 2017 in Bonn  
für Einsteiger wurde am 18.2.2017 in Bonn durchgeführt

## ALLGEMEINES

### **Beantwortung von Fachfragen/ Beratung:**

- Die regelmäßige telefonische Beratungstätigkeit von Mitgliedern durch die Vorstände wird immer mehr nachgefragt. Sie wird jetzt Schritt für Schritt auf mehrere Personen verteilt.  
Neu hinzugekommen sind  
Linda Schäfer: Existenzgründung  
Hanno Alsen: Berufsgenossenschaft
- Scheinselbständigkeit  
ist seit dem letzten Rundbrief in 2016 großes Thema.
- Facharbeitskreis RiH – VDR  
Mitarbeit

## ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

- AA Öffentlichkeitsarbeit des VDR  
Mitarbeit E. Roller
- FORUM der IGSF:  
Vorantreiben der technischen Rahmenbedingungen für das Forum. Die umfangreichen FAQs sind fast fertig, sollen aber noch vor dem Veröffentlichen von rechtlicher Seite geprüft werden.
- nächstes IGSF-Jahrestreffen 2017 wird in Köln am Rande der MV des VDR durchgeführt
- 1. IGSF Aktiventreffen 2017      19.2.2017 in Bonn im Anschluss an das VergabSem2017  
(bereits durchgeführt)
- 2. IGSF-Aktiventreffen 2017      Anfang Juni/Anfang Juli soll ein Aktiventreffen in Stuttgart stattfinden

## Tätigkeitsbericht des europäischen Dachverbandes der Berufsverbände der Restauratoren E.C.C.O.

Bericht der E.C.C.O.-Delegierten Anja Romanowski

**Berichtszeitraum:** 10. Februar 2017 bis 09. Juni 2017  
**Vorsitzende/Sprecher:** Dresden, 09. 06. 2017  
**E-Mail/Kontakt:** [info@romanowski-restaurierung.de](mailto:info@romanowski-restaurierung.de)

### VERANSTALTUNGEN

Im Berichtszeitraum fand eine Vorstandssitzung des Dachverbandes E.C.C.O. vom 03. bis zum 05. März 2017 statt, welche auf Einladung des französischen Verbandes „*Fédération Française des Conservateur-Restaurateur*“, FFCR in Paris gehalten wurde.

Empfang einer E.C.C.O. Delegation in ICOMOS international Headquarter bei Paris während deren Vorstandssitzung zum Austausch, Kennenlernen der Delegierten und Präsidenten und zur Unterzeichnung des Memorandum of Understanding zwischen ICOMOS International und E.C.C.O.

Das Europäische Netzwerk „*European Heritage Alliance 3.3*“, bei dem E.C.C.O. Mitglied ist, tagte in Brüssel am 27. April 2017 zum Thema ECHY 2018 mit geladenen EU Kommissaren. E.C.C.O. war durch das Vorstandsmitglied Ana Galàn (in Vertretung von Anja Romanowski aufgrund von Krankheit) vertreten.

Am 28. April 2017 Teilnahme am ersten Treffen zum „strukturierten Dialog mit der EU Kommission“ zum Thema ECHY 2018, ebenfalls durch Vorstandsmitglied Ana Galàn (in Vertretung von Anja Romanowski aufgrund von Krankheit).

Die jährliche Sitzung des Lenkungsausschusses Kultur, Kulturerbe und Landschaft CDCPP des Europarates fand vom 10. bis 12. Mai 2017 statt. E.C.C.O. war mit einer Delegation von Susan Corr (Präsidentin), Sebastian Dobrusskin (Vizepräsident), David Aguilera Cueco (Vorstandsmitglied), Anja Romanowski (stellvertretende Generalsekretärin) vertreten.

Auf Einladung des schwedischen Verbandes NKF-S fand die Mitgliederversammlung am 15. Mai 2017 in Stockholm statt. Vorangestellt war eine vorbereitende Vorstandssitzung vom 13. bis 14. Mai 2017. Der schwedische Verband feierte sein 65-jähriges Bestehen mit einem Seminar „ConserVision“ bei dem E.C.C.O.'s Präsidentin einen Vortrag „Locating Conservation. The European Dimension“ hielt.

Einladung von E.C.C.O. zur internationalen Konferenz „Eighth international Conference on Science and Technology in Archeology and Conservation – STAC8“ in Amman, Jordanien vom 21. bis 25. Mai 2017 unter der Schirmherrschaft der UNESCO und ICCROM. Präsidentin Susan Corr hielt einen Vortrag zum Berufsbild der Restaurator/innen während dieser Konferenz.

Ein Workshop vom 30. bis 31. Mai 2017 „Smart Heritage Protection Workshop“ in Ljubljana konnte von E.C.C.O.'s Vorstandsmitglied Jana Subic Prislan wahrgenommen werden, um sich mit einer Delegation des Europarates auszutauschen.

### BERUFSPOLITISCHE AKTIVITÄTEN

- Das „Memorandum of Understanding“ zwischen ICOMOS international und E.C.C.O. wurde Anfang März 2017 bei Paris vom Präsidenten Gustavo Araoz für ICOMOS und Susan Corr für E.C.C.O. unterzeichnet. Eine Delegation von fünf Vorstandsmitgliedern traf den Vorstand von ICOMOS. Zur Unterzeichnung selbst hielten E.C.C.O.'s Präsidentin eine kurze Ansprache zur Qualitätssicherung und – ausbau für den Erhalt und Restaurierung innerhalb des Kulturerbe. Gustavo Araoz rief den Vorstand

von ICOMOS auf, mit den jeweiligen nationalen Verbänden zusammenzuarbeiten, um sich so gemeinsam den Herausforderungen und Bedrohungen, denen das Kulturerbe in unserer Zeit ausgesetzt ist, entgegenwirken zu können.

Diesem Aufruf folgend, erhielt E.C.C.O. die Anfrage zu einer Partnerschaft für eine internationale Konferenz zu Restaurierungsethik (die sie annahm), organisiert von der Arbeitsgruppe Wandmalerei von IOMOS Deutschland, dem ICOMOS International Scientific Committee „Theory and Philosophy of Conservation and Restoration“, in Kooperation mit der Fondazione Romulato del Bianco in Florenz. Auch der VDR wird neben dem italienischen Restauratorenverband ARI Unterstützer dieser Konferenz sein. In Kürze wird ein Call for Papers und ein Save-the-Date in Umlauf gebracht werden.

- E.C.C.O. hat sich erfolgreich in das Programm „Voice of Culture – structured dialogue with the EU Commission“ eingebracht:

Für das Thema „ECHY 2018“ hatten sich über 300 Organisationen aus Europa beworben – 30 wurden eingeladen – und E.C.C.O. ist mit dabei. Eine erste Sitzung fand Ende April statt.

Auch bei dem Thema „Skills, training and knowledge transfer – traditional and emerging heritage professions“ konnte E.C.C.O. durch die Bewerbung überzeugen, ein wichtiger Partner in dieser Fragestellung zu sein.

Die sogenannte „Brainstorm-Session“ findet Mitte Juni in Brüssel statt.

Das Format möchte die Interessenvertreter innerhalb des Kulturerbes in den Austausch mit Vertretern der

EU Kommission bringen, welche zu den jeweiligen Themen ihre Sicht und Erfahrung einbringen können.

- Auf der Sitzung des europäischen Netzwerks „European Heritage Alliance 3.3“ in Brüssel Ende April war eine EU Kommissarin für Kultur und Bildung anwesend, welche die Ziele der EU Kommission bezüglich dem kommenden Europäischen Kulturerbejahr ECHY 2018 vorstellte. Während der Sitzung gab es eine live Schaltung zur Parlamentsentscheidung für ein Europäisches Kulturerbejahr.

So wurde die Entscheidung über die Bewilligung einer weiteren Fördersumme von nun insgesamt 8 Mio Euro direkt an die Organisationen erreicht. Die zusätzlich zur Verfügung gestellten Gelder sollen ausschließlich transnationalen Projekten im Rahmen von ECHY dienen.

- Europarat, Lenkungsausschuss für Kultur, Kulturerbe und Landschaft: Zwei Interventionen von E.C.C.O. während der Sitzung, eines zum Thema Compendium, Sammlungen der jeweiligen Rechtsprechung der Mitgliedstaaten und das Angebot, die zusammengetragenen Gesetzestexte und Beiträge zur rechtlichen Situation in der Restaurierung und von Restauratoren von E.C.C.O.'s Mitgliedsverbänden aus 22 Staaten darin einfließen zu lassen. Der andere kurze Redebeitrag betraf die Verabschiedung einer Konvention gegen illegalen Handel von Kunst und Kulturgut. Darin stellte E.C.C.O. die Frage nach der Verantwortlichkeit und der Rechtssicherheit von selbständigen Restaurator/innen. Während der Pausen und zum Abendessen wurde mit den Vertretern der Kultusministerien geplaudert und sich ausgetauscht. Die deutschen Vertreter waren aus dem Sekretariat der KMK und des Auswärtigen Amtes. Dabei konnte nebenbei das Berufsbild der Restaurator/innen vermittelt werden. Durch die Arbeit mit der EU Kommission, die Sitzungen der europäischen Netzwerke im Kulturerbebereich, die Teilnahme mit Redebeiträgen im Europarat und die Kooperation mit internationalen Organisationen wie ICOMOS, ICCROM und ENCoRE kann E.C.C.O. das Spektrum an Tätigkeiten unseres Berufsbildes als Experten in regelmäßigen Intervallen diesen wichtigen und entscheidenden Akteuren weitergeben und als Partner für das Kulturerbe gesehen werden. Untermuert durch

Grundsatzpapiere wie u.a. der Berufsrichtlinien, der europäischen Empfehlungen zur Konservierung-Restaurierung und der Studie über die nötigen Kompetenzen für den Beruf des Konservator-Restaurators ist E.C.C.O. in gewisser Weise seiner Zeit voraus, denn oft wird erstaunt reagiert, was alles schon erarbeitet ist. Mit den Tätigkeiten von E.C.C.O. wird die Sichtbarkeit, die Verantwortung und die Relevanz unseres Berufsstandes für das Kulturerbe und die Gesellschaft dort verbreitet, wo die Entscheidungen auf europäischer Ebene vorbereitet werden, bevor sie verabschiedet und in nationales Recht umgesetzt werden. Die intensive Arbeit mit der EU Kommission ist dabei sehr relevant, da sie im politischen System der EU Aufgaben der Exekutive wahrnimmt und damit ungefähr der Regierung in einem staatlichen System entspricht.

## ALLGEMEINES

- E.C.C.O. begrüßt einen neuen Mitgliedsverband: den griechischen Restauratorenverband „Association of Conservators of Antiquities and Works of Art – Greece (A.C.A.& W.A.-Gr)“. Während der Mitgliederversammlung, nach Prüfung der Bewerbungsunterlagen und allen nötigen Papieren, wurde der Verband einstimmig von den MV aufgenommen. Es handelt sich um einen Verband mit vielen jungen Restaurator/innen, die sehr aktiv in der Verteidigung der Qualitätssicherung des Berufes sind. Sie intervenieren bei Stellenausschreibungen, Vergabe und bei der Erarbeitung von CEN-Normen sind. In Griechenland ist der Restauratorenberuf rechtlich geschützt, und doch bedarf es kontinuierlicher Arbeit, um die Qualitätsstandards und die Arbeitsbedingungen zu halten und/oder zu verbessern.
- Auf der Webseite von E.C.C.O. ist neuerdings ein Reiter im Hauptmenü für das Europäische Kulturerbejahr 2018 eingerichtet (EYCH 2018 – European Year of Cultural Heritage). Darin sind Dokumente der europäischen Institutionen, der Interessenvertreter und die Vision von E.C.C.O. bezogen auf das Jahr eingefügt. Im weiteren Verlauf werden kommende Aktivitäten von E.C.C.O. und den Mitgliedsverbänden, sowie von anderen Organisationen eingespeist werden. Der Beitrag von E.C.C.O. zu EYCH beinhaltet die Bereitstellung dieser Informationsplattform auf der Website von E.C.C.O., die Mitwirkung an „Voices of Culture“ sowie ein „Monat der Konservierung-Restaurierung“ in den sozialen Medien mit Themen, die das Verständnis der Konservierung-Restaurierung in der Öffentlichkeit fördern (Authenticity, Sustainability, Awareness, Access, bisher als Vorschlag). Am Ende dieses „month of Conservation-Restoration“ soll dann ein Europäischer Tag der Konservierung-Restaurierung stattfinden. Dazu sollten Restaurierungswerkstätten (privat und öffentlich) sowie „Baustellen“ von laufenden Projekten der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. E.C.C.O. ruft dazu die Mitglieder in den Mitgliedsverbänden auf, sich aktiv am „Monat der Konservierung-Restaurierung“ zu beteiligen. Bisher wird dafür September oder Oktober 2018 angedacht. Wenn in mehreren europäischen Ländern gleichzeitig die Öffentlichkeit Einblick in das Arbeitsfeld der Restaurierung bekommen kann, diese Einblicke dann durch die sozialen Medien weitergeleitet und geteilt werden kann, hoffen wir eine breite Öffentlichkeit zu erreichen und für das Berufsbild zu sensibilisieren.
- Ein Twitter-Account von E.C.C.O. ist unter @ecco\_eu eingerichtet. Dieser dient in erster Linie für den Informationsaustausch mit Institutionen und Organisationen und fördert die Präsenz im europäischen Kulturerbe-Netzwerk. Der „Monat der Konservierung-Restaurierung“ wird meist über Facebook und Twitter laufen, wobei Twitter das Profil ist, das sich die Institutionen ansehen. Aus diesem Grund wäre sehr begrüßenswert, wenn der VDR bei Twitter dabei sein könnte.
- Die E.C.C.O.-Delegierte des VDR, Anja Romanowski, wurde bei der letzten Vorstandssitzung in Stockholm zur Generalsekretärin von E.C.C.O. gewählt. Damit erhält sie die Aufgabe zur Organisation der internen Struktur des Vorstandes.

- Vorbereitung für ein Projekt „Portfolio“ von E.C.C.O. Dies soll als Instrument dienen, die erlangten Kompetenzen deutlich darlegen zu können. Dies kann für Bewerbungen mit speziellen Kompetenzen und auch für Restaurator/innen, die sich außerhalb der eigenen nationalen Grenzen bewerben möchten, eine klare Struktur mit Vergleichbarkeit vorgeben kann. Als Förderung für die Mobilität der Restaurator/innen innerhalb und auch außerhalb Europas.
- Unterstützung von Mitgliedsverbänden durch „letter of support“ für ihre berufspolitischen Aktivitäten, wie z. B. für den kroatischen Mitgliedsverband, um bei der Erarbeitung einer neuen Rechtsverordnung für Berufe im Kulturerbe in Kroatien mitwirken zu können oder den maltesischen Restauratorenverband, um gegen eine geplante Ausbildung für Restaurierungstechniker weit unter gefordertem Niveau (EQF-Level 4) zu protestieren.
- Beantwortungen berufspolitischer Fragen innerhalb von E.C.C.O.s Mitgliedschaft, der VDR Mitgliedschaft und Angehöriger des Berufes, sowie innerhalb des Netzwerks des europäischen Kulturerbes.

## Tätigkeitsbericht der Beiträge-Redaktion(05–10/2017)

**Ort und Datum:** Düsseldorf, den 11.10.2017  
**Redaktionsleitung:** Dr. Cornelia Weyer  
**E-Mail/Kontakt:** [cornelia.weyer@gmx.de](mailto:cornelia.weyer@gmx.de)

### VERANSTALTUNGEN

- 2. Redaktionssitzungen für H. 2/2017, HTW Berlin, 30.06.2017
- Telefonkonferenz zur laufenden ehrenamtlichen Redaktionsarbeit an H. 1/2018, 29.09.2017

### ALLGEMEINES

- Veröffentlichung von H. 2/2017 als pdf Ende September 2017, Auslieferung der gedruckten Auflage ab Anfang Oktober
- Ausarbeitung eines internen Papiers zum Ablauf der redaktionellen Arbeit
- Beteiligung am Meinungsbildungsprozess im Ausschuss Öffentlichkeitsarbeit und Publikationen zur zukünftigen Verbreitung des „Beiträge“ online und gegebenenfalls mit open access für alle (Vorbereitung auf die Mitgliederversammlung im November 2018)

### KONTAKT

Redaktion VDR „Beiträge zur Erhaltung von Kunst- und Kulturgut“  
c/o. Dr. Cornelia Weyer (Redaktionsleitung)  
Erlangerstraße 26  
40597 Düsseldorf  
Tel.: 0211-718 79 40  
E-Mail: [cornelia.weyer@gmx.de](mailto:cornelia.weyer@gmx.de)

## Tätigkeitsbericht der der Arbeitsgruppe Korrosion-Restaurierung von VDR und GfKORR

**Ort und Datum:** Erfurt. 15.102017  
**Vorsitzender/Sprecher:** Prof. Bernhard Mai  
**E-Mail/Kontakt:** [Bernhard.Mai@t-online.de](mailto:Bernhard.Mai@t-online.de)

Tätigkeitsbericht 2016/2017 aus der Arbeitsgruppe Korrosion-Restaurierung von VDR und GfKORR

### **Herbst 2016- 54. Treffen am DBM in Bochum**

1. Herr Prof. Dr. Brüggerhoff berichtet über aktuelle internationale aber auch nationale Aktivitäten und zum Stand des Umbaus des DBM
2. Herr Tempel verrät uns NEUES in Sachen Weltkulturerbe,
3. Frau Fey M.A. stellt uns ihre Masterthesis „Ein Schühmann-Tauchgerät aus dem Deutschen Bergbaumuseum, Entwicklungen einer Präsentationsform unter Berücksichtigung von gealterten Elastomeren“ vor,
4. Herr Siegemund stellt uns das Projekt „Wiederinbetriebnahme der Schrägförderanlage“ vom WKE Rammelsberg vor,
5. Herr Cristian Mazzon, Doktorant am DBM stellt den aktuellen Stand zu seiner derzeit bearbeiteten Dissertation „Konzepte zur Erhaltung und methodische Ansätze zur Konservierung und Restaurierung von Sachzeugnissen der Industriekultur“ vor,
6. Frau Batzilla-Kempf, Frau Krömer und Frau Brück stellen den Bearbeitungsstand zur Konservierung von gefassten protestantischen barocken Prunksärgen (Leer in Ostfriesland) aus Messingblech vor.
7. Herr Conrads gibt einen aktuellen Erfahrungsbericht zur Anwendung von Rostlacken an verschiedenen Beispielen,
8. Vorbereitung zum 55. Treffen der ARGE Korrosion/Restaurierung von GfKORR – VDR.,
9. Herr Prof. Mai referiert zum aktuellen Forschungsstand vom Erfurter WOLFRAM

### **April 2017 55. Treffen am Weltkulturerbe Rammelsberg**

*Freitag, 7.04.2017*

- |                 |  |
|-----------------|--|
| 13:00 bis 15:00 | Eintreffen der Teilnehmer  |
| 15:00 bis 15:15 | Grußwort Geschäftsführer/Stiftungsdirektor Herr Lenz M.A.  |
| 15:15 bis 15:45 | Herr Prof. Dr. Brüggerhoff/Herr Prof. Freitag/Frau Alscher/Herr Prof. Mai berichtet über aktuelle Aktivitäten  |
| 15:45 bis 16:15 | Herr Dr. Dettmer gibt einen Rückblick auf das erste Vierteljahrhundert als Weltkulturerbe  |
| 16:15 bis 16:45 | Herr Dr. Bender gibt Ausblicke auf die mögliche zukünftige Unterstützung der ARGE durch die GfKORR im Kontext zu den aktuellen personellen Möglichkeiten |
| 16:45 bis 18:00 | Führung „Moderner Bergbau“. Grubenbahneinfahrt   |
| 18:00 bis 20:00 | Gemeinsame ggf. getrennte Sitzungen der Fachgruppen “Metall “und “technisches Kulturgut”   |

*Samstag, 8.04.2017*

|                 |   |
|-----------------|---|
| 09:00 bis 09:30 | Gemeinsame Exkursion nach Clausthal – Zellerfeld festlegen  |
| 10:00 bis 13:30 | Exkursion und Baustellenbefahrung am Ottiliae – Schacht   |
| 13:30 bis 14:45 | Wiederinbetriebnahme der Schrägförderanlage mit anschließender Führung in der Erzaufbereitung                 |
| 14:45 bis 15:15 | Vorbereitung 56. Treffen der ARGE Korrosion/Restaurierung der GfKORR in am 20. November in Hamburg, sonstiges |
| 15:15 bis 17:00 | Abschlussdiskussion   |

**November 2016 bis heute**

Unterstützung der Projektarbeit „Verbesserung von Korrosionsschutzschichten auf metallischen Kulturgütern“ der Fa. INNOVENT e.V. Technologieentwicklung an den freibewitterten Objekten (Flugzeuge) vom ehemaligen Militärflughafen Berlin-Gatow (BBZ) und der Zuckerfabrik Oldisleben

Aktive Mitwirkung und Ausgestaltung bei den folgenden Tagungen:

- „Altes Eisen – neue Farbe“ Tagung des bayerischen Landesamtes für Denkmalpflege in Thierhaupten im November 2016,
- „Zerstörungsfreie Prüf- und Analysemethoden in der Restaurierung/Konservierung und Oberflächentechnik“ am historischen Museum Berlin im April 2017,
- Vorbereitung der Tagung „25 Jahre Weltkulturerbe Rammelsberg“ im Frühherbst 2017.

## Tätigkeitsbericht des Beirats der denkmal-Messe – Europäische Leitmesse für Denkmalpflege, Restaurierung und Altbausanierung

**Ort und Datum:** Zwickau, 21.10.2017  
**Vorsitzender/Sprecher:** Dipl.-Restaurator Christian Siegel  
**E-Mail/Kontakt:** [siegel.zwickau@freenet.de](mailto:siegel.zwickau@freenet.de)

Berichtszeitraum: Oktober 2015 –Oktober 2017

### VERANSTALTUNGEN

Folgende Termin wurden in o. Zeitraum wahrgenommen:

Beiratssitzungen am 10.12.2015 in Leipzig, 07.04.2016 in Leipzig, 12.11.2016 in Leipzig, 27.04.2017 (entschuldigt)

Zu den einzelnen Sitzungen habe ich jeweils Kurzberichte an das Präsidium und die Geschäftsstelle gesendet (sind als Anhänge der E-Mail beigefügt).

Im Herbst 2016 habe ich in Zusammenarbeit mit der ÖA der Messe im Denkmalbrief in der Rubrik „Nachgefragt“ einen Artikel mit dem Inhalt u.a. *„Welchen Beitrag kann die denkmal als europäische Leitmesse für die Denkmalpflege und Restaurierung leisten?“*

### ALLGEMEINES

Die Beiratssitzungen dienen der Vor- und Nachbereitung der Denkmalmesse, die im zweijährigen Rhythmus stattfinden. Dabei werden der größere Rahmen der Messe, die Ausrichtung und die Ausstelleraquise abgestimmt. Die Vertretung des VDR im Beirat ist von großer Bedeutung, da im Beirat die Architektenkammer, die Handwerkskammern, die Händler und die Baugewerke stark vertreten sind und in den Bereich der Restaurierung drängen. Umso wichtiger ist die Ausrichtung auf Restaurierung und Denkmalpflege auf wissenschaftlichem Niveau. Mein großer Erfolg der letzten Jahre ist die Beibehaltung des Zusatzes „Restaurierung“ im Untertitel der Messe. Wichtig ist auch die Teilnahme des VDR an der Denkmal-Messe, sowohl mit einem Stand als auch mit Fachthemen. Dabei hat sich traditionell die Zusammenarbeit mit den Hochschulen, vor allem der Hochschule für Bildende Künste Dresden und den Landesamt für Denkmalpflege Dresden bewährt.

In Auswertung der Denkmal-Messe 2016 ist festzustellen, dass der VDR mehr Präsenz in der breite seiner Fachsparten zeigen sollte. Ein Vorschlag war, innerhalb des VDR-Standes ein kleines Fachpodium mit ca. 30 Sitzplätzen zu planen. Dann passiert mehr Fachliches am Stand. Kolleginnen und Kollegen verschiedener Fachdisziplinen könnten an eigenen Unter-Ständen/Bereichen Ihre Arbeit vorstellen. Dabei sollten die in der Region vertretenen Kolleginnen und Kollegen angesprochen werden, um den logistischen Aufwand gering zu halten. Das habe ich der Messeleitung kommuniziert, die unseren Ideen offen gegenübersteht. In Absprache mit der Geschäftsführung, der Messeleitung und mir hat unser Dresdner Kollege, Dipl.-Rest. Sven Taubert, zugesagt, Kolleginnen und Kollegen anzusprechen, die sich beteiligen möchten. Die Ergebnisse seiner Initiative (ganz konkrete Vorstellungen und Wünsche) werde ich zur nächsten Beirats-Sitzung im Dezember vorstellen, da dort die die nächste Denkmal-Messe 2018 geplant wird.

## Tätigkeitsbericht des Arbeitsausschusses Sachverständige

**Ort und Datum:** Berlin, 22.10.2017  
**Mitglied des AA:** Petra Breidenstein (öbuv Sachverständige, IHK Berlin)  
**E-Mail/Kontakt:** [petra.breidenstein@t-online.de](mailto:petra.breidenstein@t-online.de)

### VERANSTALTUNGEN

#### *In Vorbereitung*

- Rahmendaten (Art der Veranstaltung, Ziele/Inhalte, Ort/Zeit, Orga-Team, Betreuung usw.)
  - Call for Papers (Beschreibung, Status, erste Ideen für Referenten/Dozenten usw.)
  - Programm (kurze Beschreibung, geplantes Rahmenprogramm usw.)
  - Kalkulation (Status, mögliche Sponsoren usw.)
- Langfristig in Planung:
- Workshop zur Erstattung gerichtsfester Gutachten (für bereits gutachterlich tätige Kolleg/innen).
  - Workshop zu allgemeinen Fragen im Sachverständigenwesen
  - Stand der Überlegungen – zunächst weiteres Abstimmungsgespräch mit Sven Taubert (kurzfristig aktuell noch nicht möglich)

### ALLGEMEINES

Im Juni 2017 telefonische Beratung eines VDR-Mitglieds, empfohlen durch Eberhard Roller, zu einer gutachterlichen Problematik im Zuge einer durchgeführten Restaurierung

In den letzten zehn Jahren habe ich häufiger VDR-Mitglieder telefonisch zu Sachverständigenleistungen beraten. In diesen zehn Jahren habe ich stets für Sachverständige in der Restaurierung und in der Schadensbeurteilung

geworben: Restauratoren und eben nicht reine Kunstwissenschaftler/Kunsthistoriker oder sonstige Disziplinen.

Hierzu verweise ich auf meine Veröffentlichung in Kunst und Recht KuR 2006.

### KONTAKT/TERMINE

Im Sept. 2016 Treffen mit Sven Taubert in Dresden und konstruktives Gespräch über SV-Leistungen in der Restaurierung und Konservierung sowie Ansätze zur Professionalisierung von SV-Leistungen; Diskussion über die Stellung des Vereidigten SV bei den IHKs; Abwägung von Vor- und Nachteilen einer Vereidigung für Restaurierung/Konservierung/Schadensbeurteilung; Kosten und Zeitaufwand des Verfahrens.

Teilnahme an diversen Veranstaltungen zum Sachverständigenwesen (Kunstsachverständigentag Mai 2016 in Potsdam-Babelsberg; Tagung „Wert und Wertminderung“ des BVS 2016 in Fulda; Teilnahme am Symposium Auktionshaus van Ham, Januar 2017: „Der Kunst einen Wert zuweisen“.

#### **Anmerkungen und Vorschläge**

Es ist deutlicher Trend, dass zunehmend Sachverständige bzw. Gutachter, die von der Ausbildung her reine Kunsthistoriker oder Versicherungsfachwirte o. ä. sind, Schadensgutachten, mitunter auch zu restauratorischen Fragen, erstatten. Auch Beratung zu KlimaMagazinierung-Konservierung-Transport wird am Markt zunehmend durch fachfremde Personen angeboten, z.B durch Ausstellungstechniker. Hier sollte sich der Berufsstand stärker positionieren und auch abgrenzen, um diese originären Arbeitsfelder nicht Fachfremden zu überlassen.

Weiterhin ist im Sachverständigenwesen grundsätzlich problematisch, dass die Berufsbezeichnung „Gutachter“ nicht geschützt ist. Auch aus diesem Grund ist das Leistungsangebot am Markt sehr heterogen und unübersichtlich. Ist es hinzunehmen, wenn ein vormaliger Versicherungsmakler ein Konservierungskonzept schreibt oder ein Restaurierungsangebot erstellt? So wünschenswert zunächst die lange eingeforderte Zusammenarbeit von Gutachter und Restaurator ist, so fragwürdig ist es, wenn der Restaurator als Bestandteil eines (ggfs. von Fachfremden erstatteten) Gutachtens ein Angebot schreibt, in der Hoffnung, folgend den Restaurierungsauftrag zu erhalten. Grundsätzlich ist gegen Kooperationen nichts einzuwenden, jedoch sollten Schadensgutachten tatsächlich von Restauratoren erstattet werden.

Hierfür setze ich mich seit vielen Jahren ein und trete auch in den direkten Dialog mit z. B. (vereidigten) Kunstsachverständigen ein, die reine Kunsthistoriker sind und behaupten, Malschichtschäden ebensogut beurteilen zu können wie Restauratoren.

In Deutschland agieren drei Berufsverbände (1. BVS als Dachverband der SV vieler Fachbereiche; 2. BVK – „Verband der vereidigten und qualifizierten Kunstsachverständigen“; 3. VUKS – „Verband der unabhängigen Kunstsachverständigen“). In diesen Vereinigungen finden sich eben auch „Quereinsteiger“ wie Versicherungsmakler, Rechtsanwälte oder Fotografen.

Insgesamt steht das Sachverständigenwesen derzeit unter Druck. Bei starkem Wettbewerb mangelt es an auskömmlichen Aufträgen.

Anzustreben wäre aus meiner Sicht eine Bündelung der Kompetenzen zur Begutachtung von Schäden und Restaurierungsoptionen sowie von Echtheitsgutachten in einer Sektion des VDR.

## Tätigkeitsbericht zur Vertretung des VDR im Deutschen Kunstrat und im Deutschen Kulturrat

**Ort und Datum:** Berlin, 16.10.2017  
**Vorsitzender/Sprecher:** Johanna Thierse  
**E-Mail/Kontakt:** [johanna.thierse@googlemail.com](mailto:johanna.thierse@googlemail.com)

### DEUTSCHER KUNSTRAT

Der Verband der Restauratoren ist Mitglied im *Deutschen Kunstrat*, einem Zusammenschluss von 22 bundesweit organisierten Verbänden der bildenden Künstlerinnen und Künstler, der Kunstvermittler und Kunstverwerter, die über 300.000 Kunstakteure/innen und mehr als 1.600 Institutionen repräsentieren. Der *Deutsche Kunstrat* vertritt die Interessen des Kunstbetriebs, besonders mit dem Ziel, der bildenden Kunst die gebührende Geltung zu verschaffen und die kulturpolitischen Rahmenbedingungen mitzugestalten. Er ist eine Sektion des [Deutschen Kulturrats](#) und dort in allen Fachausschüssen und im Sprecherrat vertreten.

Die [Mitglieder](#) des deutschen Kunstrates treffen sich in der Regel zwei Mal jährlich, um über kulturpolitisch relevante Fragen zu diskutieren und gemeinsame [Initiativen](#) zu gestalten.

Seit Sommer 2016 vertritt Johanna Thierse den VDR im Deutschen Kunstrat. In dieser Zeit fanden drei Mitgliederversammlungen statt (am 28. September 2016, am 28. März 2017 und am 27. September 2017)

### MV, 28. September 2016, BBK-Bundesgeschäftsstelle, Mohrenstr. 63, 10117 Berlin

Vorbereitung auf die MV des *Dt. Kulturrates* am darauffolgenden Tag

- Bericht von der Sprecherratsitzung des *Dt. Kulturrates*
  - Bundesinnenminister de Maizière war zu einem Gespräch über die Rolle der Kultur für gelingende Integration in die Sitzung des Sprecherrats eingeladen. Seitens des Bundesinnenministeriums (BMI) und des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS), der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) und der Bundeszentrale für politische Bildung ein gesellschaftlicher Dialog zu der Frage geführt werden sollte, welche Voraussetzungen eine gelingende Integration haben, was bewahrt und was verändert werden müsse. Hierfür spiele die Kultur eine tragende Rolle. Deshalb solle der Deutsche Kulturtrat als ein wichtiger zivilgesellschaftlicher Akteur bereits in die Konzeptionierung des Dialogs einbezogen werden, wozu sich dieser auch bereit erklärt hat. Ziel ist es, möglichst bald Thesen zu veröffentlichen, die bis zum Sommer 2017 intensiv diskutiert werden sollen.
  - Die Pläne der Bundesregierung zur Flexibilisierung der Rente erscheinen nach den Informationen durch das BMAS noch wenig nachvollziehbar. Bis zum Herbst soll hierzu ein Konzept vorgestellt werden.
  - Den Kulturroschen 2017 erhält Petra Roth, die frühere Oberbürgermeisterin von Frankfurt am Main und langjährige Präsidentin des Deutschen Städtetags.
  - Vom Sprecherrat wurde eine Stellungnahme zur Geschlechtergerechtigkeit verabschiedet, in der für den angekündigten Runden Tisch der BKM zu diesem Thema Forderungen formuliert sind. Darin verpflichtet sich der Deutsche Kulturrat, auch in den eigenen Gremien für Geschlechtergerechtigkeit einzutreten und fordert die Sektionen auf, dies z.B. hinsichtlich der Benennung von Sprecher\*innen und Entsendung von Mitgliedern in die Fachausschüsse zu unterstützen.
- Ausblick auf die Kulturpolitik 2017 – Bundestagswahlen

- Kulturrat erstellt „Fragenkatalog“, um im Vorfeld der Wahlen die einzelnen Parteien damit zu konfrontieren; auf Vorschlag von Werner Schaub (BBK) wird beschlossen, dass auf der MV des *Kulturrates*, die Bildung einer Ad hoc-Arbeitsgruppe dazu vorgeschlagen werden soll

Welche Mitglieder des Kunstrates nehmen an der MV des Kulturrates teil? Stimmkartenverteilung

- Die Verteilung der Stimmkarten wird einvernehmlich geregelt. Es können 7 Stimmkarten vergeben werden (jeweils den 4 Sprechern und deren Stellvertretern – so sie teilnehmen und drei weitere); Stimmkartenverteilung: Helmer-Heichele (Sprecherin), Sturm (BDVG), Schaub (BBK), Müller-Morenius (verdi), Reifenscheid-Rönning (ICOM), Frau van den Driesch (GEDOK), Thierse (VDR)

Zukunft Deutscher Kunstrat

- Diskussion zum Umgang mit Minderheitsvoten, es muss eine Lösung gefunden werden, die den Kunstrat in seiner heterogenen Zusammensetzung spiegelt (so könnten auch Mehrheitsbeschlüsse weitergegeben/ dargestellt werden)

MV, 28. März 2017, BBK-Bundesgeschäftsstelle, Mohrenstr. 63, 10117 Berlin

zu Gast: Geschäftsführer des Deutschen Kulturrates, Olaf Zimmermann

- zu Beginn wird durch mehrere Mitglieder grundsätzlich die Weitergabe von Protokollen an Medien kritisiert, die Vertraulichkeit der Sitzung sei zu gewährleisten, die Protokolle seien deshalb ausschließlich für die Mitglieder des *Dt. Kunstrates* und die Geschäftsstelle des *Dt. Kulturrates* bestimmt. Im Ergebnis der Diskussion wird beantragt, festzustellen, dass an der Praxis festzuhalten ist, dass von den Sprecher\*innen genehmigte Protokolle ausschließlich den Mitgliedern des *Dt. Kunstrates* sowie der Geschäftsstelle des *Dt. Kulturrates* zur Verfügung gestellt werden. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Planungen des Deutschen Kunstrates

- Bundestagswahl 2017: Gemeinsame Forderungen des Kunstrates aus dem Bereich Bildende Kunst?
  - der *Dt. Kulturrat* wird zu den kommenden Bundestagswahlen keine Wahlprüfsteine formulieren, sondern Forderungen an die Parteien richten. Alle Fachausschüsse seien gebeten worden, zu ihrem inhaltlichen Bereich maximal zwei Forderungen zu formulieren. Dies gelte auch für die Sektionen. Der Sprecherrat entscheide im Juni, welche der Forderungen den Parteien zur Stellungnahme zugesandt werden. Mögliche vom Kunstrat einzubringende Themen: sowohl auskömmliche Finanzierung von Kulturreinrichtungen als auch verbesserte Produktions- und Lebensbedingungen für Künstler\*innen als Forderungsvorschläge des Kunstrates dem Kulturrat übermittelt werden sollen. Außerdem „kulturelle Bildung und kulturelle Integration“ sowie „Scheinselbständigkeit“. Letzteres Thema bedürfe zunächst einer ausführlichen Bestandsaufnahme und Diskussion im Fachausschuss Arbeit und Soziales. Dies gelte auch für das Thema der Stärkung von Freiberufler\*innen.

Berichte und Informationen zu aktuellen Entwicklungen (Urheberrecht, KSK, soziale Sicherung Solo-Selbstständiger u. a.)

- es wird die Einschätzung äußert, dass einige Verwerter-Vertreter im KSK-Beirat erneut die Künstler-sozialkasse in Frage zu stellen versuchten. Darauf wird von diesen entgegnet, dass es ihnen nicht um eine Abschaffung der KSK gehe, sondern um eine Modifikation der Abgaberegeln, so um bestimmte Erleichterungen z. B. für Unternehmen der Kulturwirtschaft. Dazu gebe es seit längerem eine Arbeitsgruppe der Verwerter.

Minderheitsvoten in Stellungnahmen des Sprecherrates

- der Sprecher des Kunstrates Wolfgang Suttner wird beauftragt, in der Sitzung des Sprecherrates am Folgetag den Vorschlag einzubringen, künftig in den Stellungnahmen des Kulturrates Mindestvoten der Sektionen aufzunehmen.

MV, 27. September 2017, BBK-Bundesgeschäftsstelle, Mohrenstr. 63, 10117 Berlin

Aufnahmeantrag des Verbandes cartoonlobby e. V. – Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Diskussion zu alternatives Strukturkonzept für den Deutschen Kulturrat bezüglich der Darstellung von Minderheitsvoten und Stärkung der Fachausschüsse

Bericht von der Sitzung des Sprecherates: u. a. zur Benennung von Mitgliedern der adhoc-AG Digitalisierung und des AK Geschlechtergerechtigkeit und zum Kulturgröschchen 2018

- Zentrum der letzten Sprecherratssitzung war die politische Situation und der Einzug der AfD in den Deutschen Bundestag (mit 94 Abgeordneten und ca 600 Mitarbeiter\*innen), v. a. wie der *Dt. Kulturrat* reagieren kann. Es sei eine Resolution mit den politischen Forderungen für den Koalitionsvertrag verabschiedet worden sowie ein Brief, mit dem die Parteien+Fraktionen im Bundestag aufgefordert werden, der AfD nicht den Vorsitz des Kulturausschusses zu überlassen.
- der *Kunstrat* soll eine eigene Resolution mit spezifischen Forderungen für den Bereich Kunst verfassen, mit der die Mitgliedsverbände weiterarbeiten können. Der Antrag wird mit 10 Ja-Stimmen gegen 5 Nein-Stimmen bei 1 Enthaltung angenommen. Außerdem sollten alle Mitgliedsverbände zu dieser Thematik aktiv werden und ggf. mit Abgeordneten ihrer Wahlkeise Gespräche führen. Weiter wird beantragt, in der Mitgliederversammlung des Deutschen Kulturrates anzuregen, dass eine Aktion von Kunst und Kultur spartenübergreifend geplant wird. Der Antrag wird einstimmig angenommen.
- weiteres Thema im Sprecherat war die Präsidiumswahl des *Dt. Kulturrates* 2019

Berichte von Aktivitäten/ Veranstaltungen der Mitgliedsverbände

- Die IGBK ist Mitglied in der IAA Europe, in der 34 nationale Künstlerorganisationen vertreten sind. Die IAA Europe wiederum stellt eine Sektion dar im Weltverband der international association of art (IAA). Werner Schaub ist derzeit Präsident der IAA Europe. Vom 12. bis 17. Oktober fand in Dublin eine Sitzung des Vorstandes der IAA Europe statt, anschließend deren diesjährige General Assembly. Für das kommende Jahr 2018 wurde beschlossen, die nächste General Assembly entweder in Berlin oder Brüssel zu veranstalten und dazu ein Symposium zu Fragen des Urheberrechts auf europäischer Ebene zu organisieren. Die Entscheidung für den Ort wurde dem Vorstand übertragen. Die IGBK wird am 23. und 24. November 2017 in der Akademie der Künste Berlin (Hanseatenweg) ein Symposium veranstalten unter dem Titel *FRAGILE AFFINITES – (re-strengthening international artistic collaboration)*. Das Symposium wird sich mit der Frage beschäftigen, inwieweit Künstler\*innen in etlichen europäischen Ländern, deren Regierungen nationalistisch ausgerichtet sind, in ihren Freiheitsrechten beschnitten werden, und ob und wie künstlerische Austauschmöglichkeiten für eine vielfältige europäische Gemeinschaft erhalten und befördert werden können.
- Die ADKV auf der Art Cologne 2017 wieder zwei Preise vergeben hat: den ADKV-ART COLOGNE Preis für Kunstvereine erhielt der HartWareMedien Kunstverein in Dortmund und den ADKV-ART COLOGNE Preis für Kunstkritik erhielt Kito Nedo.
- Lorenz Müller-Morenius informiert darüber, dass bei ver.di neue Zuständigkeiten für den Bereich Kultur geben wird. Heinrich Bleicher-Nagelsmann sei in den Ruhestand verabschiedet worden, Rudolf Zink folge ihm im Frühjahr 2018, Die Zeitung K&K verliere den Chefredakteur, weil er ebenfalls 2018 die Rente erreicht haben wird. Für die Kultur und die Betreuung der Fachgruppe Bildende Kunst seien Neubesetzungen geplant, über die Zeitung und ihre eventuelle Fortsetzung werde noch diskutiert.

Themenvorschläge für eine inhaltliche Diskussion in der nächsten Sitzung

- „Schulfach Kunst“ und kulturelle Bildung soll inhaltlich vorbereitet und diskutiert werden, evt. BDK – Fachverband für Kunstpädagogik) einladen

Der VDR ist im Kulturrat über den *Rat für Baukultur und Denkmalkultur* (Olaf Schwieger) – auch im Fachausschuss Kulturerbe – und dem *Deutschen Kunstrat* (Johanna Thierse) vertreten.

Seit Sommer 2016 fanden zwei Mitgliederversammlungen statt (29. September 2016 und 28. September 2017).

#### MV 29. September 2016, Haus der Kulturverbände, Mohrenstr. 63, 10117 Berlin

Bericht des Vorstands und des Geschäftsführers mit Aussprache

- CETA –Vertrag liegt vor (+kann eingesehen werden); es gibt Überlegungen den Vertrag mit einfacher Mehrheit bereits vor Entscheidung der einzelnen europäischen Parlamente zur „vorläufigen Anwendung“ zuzulassen
- Kulturgutschutzgesetz: Kulturrat hat sich mit 2 Stellungnahmen geäußert (Herbst 2015 + Feb. 2016, jeweils mit Änderungsvorschlägen); jetzt Evaluierungsphasen – dann Überprüfung und ggf. Änderungen; Kunsthandel (Frau Sturm, BVDG) bringt Unmut vor (Verrat an der Branche usw.), Zimmermann Geschäftsführer Dt. Kulturrat) erwidert, dass es ausreichend Gelegenheit gab sich einzubringen und dass er auf Beschluss des Sprecherrates gehandelt habe
- Frauen in Kultur (umfassende Studie des Kulturrates): Studie wurde (durch Frau Grütters) im Bundestag vorgestellt, Stellungnahme im Sprecherrat verabschiedet

Kulturpolitische Diskussion und Ausblick in das Jahr 2017

- Kulturrat von Innenminister de Maizière (am Vortag im Sprecherrat) gebeten, sich zur Rolle der Kultur bei Integration einzubringen; Kunstrat schlägt vor ad hoc-Arbeitsgruppe dazu zu bilden, Vorschlag von MV beschlossen, es sollen innerhalb von 14 Tagen je 2 Mitglieder aus allen Sektionen zur Erarbeitung eines Grundlagenpapiers nominiert werden

#### MV 28. September 2017, Haus der Kulturverbände, Mohrenstr. 63, 10117 Berlin

nach Bericht des Vorstandes und des Geschäftsführers mit Aussprache, kulturpolitische Diskussion und Ausblick 2018

- Umgang mit AfD als drittstärkster Kraft im Deutschen Bundestages, im Sprecherrat wurde eine Resolution mit den politischen Forderungen für den Koalitionsvertrag verabschiedet worden sowie ein Brief, in dem die Parteien+Fraktionen im Bundestag aufgefordert werden, der AfD nicht den Vorsitz des Kulturausschusses zu überlassen. Der *Dt. Kunstrat* regt eine Kunstaktion gemeinsam mit dem *Kulturrat* an. Außerdem könnte kurzfristig ein Logo/ Slogan/ Plakette/ Karikatur entworfen werden, die allen Mitgliedsverbänden zur Verfügung steht (als Mail-Anhang o. ä.), womit zu den kulturpolitischen Vorstellungen Position bezogen bzw. sich zur Kunstfreiheit bekannt. werden kann. Längerfristig muss überlegt werden, wie AfD-Wähler „zurückgewonnen“ werden können, große zivilgesellschaftliche Aktionen gegen kulturelle Entfremdung

### **BERUFSPOLITISCHE AKTIVITÄTEN/VERÖFFENTLICHUNGEN**

#### ***Zeitung Politik & Kultur***

(die Zeitung des Deutschen Kulturrates, wird herausgegeben von Olaf Zimmermann und Theo Geißler, erscheint sechsmal jährlich, informiert zu kulturpolitischen Fragestellungen und widmet zusätzlich in jeder Ausgabe einem aktuellen Thema einen Schwerpunkt.), Ausgabe Nr. 4/16 – August 2016:

Themenschwerpunkt: Restaurierung – Gesicht geben und Gesicht zeigen: Was leisten Restauratorinnen und Restauratoren und was brauchen sie?

„Ästhetische und historische Werte eines Denkmals bewahren und erschließen. Was tun Restauratoren für den Kulturgutschutz“, Olaf Schwieger

„Gesichter des Kulturerbes. Zur Situation der jungen Restauratorinnen und Restauratoren in Deutschland“, Jan Raue

Download: [www.kulturrat.de/wp-content/uploads/2016/06/PK042016.pdf](http://www.kulturrat.de/wp-content/uploads/2016/06/PK042016.pdf)

## Anlage

- **Berufsordnung der Mitglieder des Verbandes der Restauratoren e. V. (Entwurf)  
zur Abstimmung auf der 15. Mitgliederversammlung am 25.11.2017 in Köln**
- **VDR-Mustervertrag Vorpraktikum**

Berufsordnung  
der Mitglieder des  
Verbandes der Restauratoren e.V.  
vom xx.xx.2017

Inhalt

|  |   |
|--|---|
| 1. Präambel .....  | 2 |
| 2. Berufsgrundsätze für Restauratoren.....   | 3 |
| 2.1. Berufsbezeichnung.....  | 3 |
| 2.2. Berufsaufgaben und Berufsausübung.....  | 3 |
| 2.3. Weiterbildung .....   | 4 |
| 2.4. Kollegialität .....   | 4 |
| 2.5. Urheberrecht, Fremdleistung .....   | 5 |
| 2.6. Wettbewerb, Werbung.....  | 5 |
| 2.7. Schlichtungsausschuss .....   | 5 |
| 3. Besondere Berufsgrundsätze für selbständige RestauratorInnen .....  | 5 |
| 4. Besondere Berufsgrundsätze für angestellte bzw. beamtete RestauratorInnen im öffentlich-<br>rechtlichen Dienstverhältnis oder im privatrechtlichen Arbeitsverhältnis..... | 6 |
| 5. Verstöße gegen die Berufsordnung .....  | 6 |
| 6. Inkrafttreten.....  | 6 |

## 1. Präambel

Restauratoren und Restauratorinnen haben die Aufgabe, für den Schutz, die sachgerechte Erhaltung und Restaurierung von Kunst und Kulturgut unter Achtung von deren materieller sowie immaterieller kulturhistorischer und ästhetischer Unversehrtheit zu sorgen. Damit übernehmen sie eine besondere Verantwortung für den Erhalt der Kunst und des kulturellen Erbes gegenüber der Geschichte, der heutigen Gesellschaft und den nachfolgenden Generationen.

Die vorliegende Berufsordnung des Verbandes der Restauratoren e.V. (VDR) definiert Berufsrechte und Berufspflichten von RestauratorInnen mit dem Ziel, die Ausübung im Rahmen der Grundsätze der Freien Berufe zu wahren, die Qualität der Tätigkeiten sicherzustellen und das gesellschaftliche Ansehen des Berufes und der ihn Ausübenden zu fördern. Die Berufsordnung orientiert sich an verschiedenen nationalen sowie internationalen Leitlinien davon sind hervorzuheben:

- International Council of Museums – Committee for Conservation (ICOM-CC): The Conservator-Restorer: A Definition of the Profession 1984, in: Restauratoren Taschenbuch (1996), S. 48 ff.<sup>1</sup>
- Arbeitsgemeinschaft der Restauratoren e.V. (AdR), Deutscher Restauratoren Verband e.V. (DRV), Deutscher Verband freiberuflicher Restauratoren e.V. (DVFR)<sup>2</sup> und Internationale Arbeitsgemeinschaft der Archiv-, Bibliotheks- und Graphikrestauratoren (IADA): Ehrenkodex für Restauratoren, in: Zeitschrift für Kunsttechnologie und Konservierung 3 (1989), Sonderheft S. 27-29.
- International Institute of Conservation (IIC) – Canadian Group/ The Canadian Association of Professional Conservators (CAPC): Code of Ethics and Guidance for Practice for those involved in the conservation of cultural property in Canada, 2. Auflage, Ottawa (1989).
- European Confederation of Conservator-Restorers' Organizations (E.C.C.O.): Professional Guidelines I - The Profession, Brussels (2002). Professional Guidelines II - Code of Ethics, Brussels (2003). Professional Guidelines III - Education, Brussels (2004).<sup>3</sup>
- European Council of the Liberal Professions (CEPLIS): Common Values of the Liberal Professions (I) in the European Union, Brussels (2014).<sup>4</sup>

---

<sup>1</sup> Siehe auch <http://www.icom-cc.org/47/history-of-icom-cc/definition-of-profession-1984/#.V5n4FqLLjvA>. Aufgerufen am 28.07.2016.

<sup>2</sup> AdR, DRV und DVFR gingen 2001 in den VDR über.

<sup>3</sup> <http://www.ecco-eu.org/documents/>. Aufgerufen am 21.02.2017.

<sup>4</sup> <http://www.ceplis.org/ckfinder/userfiles/files/Common-Values-de.pdf>. Aufgerufen am 21.02.2017.

## 2. Berufsgrundsätze für Restauratoren

### 2.1. Berufsbezeichnung

- (1) Die Berufsbezeichnung „RestauratorIn“ darf führen, wer
  - a. ein Diplom, ein Diplom (FH) oder einen konsekutiven Master-Abschluss auf dem Gebiet der Konservierung und Restaurierung an einer Universität, Kunsthochschule oder Fachhochschule nachweist,<sup>5</sup>
  - b. die Kriterien einer ordentlichen Mitgliedschaft gemäß §3 (2) der aktuellen Satzung des VDR (Fassung vom 10.10.2015) erfüllt.
  - c. einen Bachelor-Abschluss auf dem Gebiet der Konservierung und Restaurierung an einer Universität, Kunsthochschule oder Fachhochschule nachweist. Bachelor-AbsolventInnen verwenden ihrem Abschluss entsprechend die Bezeichnung RestauratorIn B.A. bzw. B.Sc.
- (2) In Bundesländern, in denen ein Berufstitelenschutzgesetz (BTSchG) existiert, sind die jeweiligen besonderen Regeln zum Führen der Berufsbezeichnung zu beachten.
- (3) AbsolventInnen, die einen Master-Abschluss ohne vorausgegangenen Bachelor-Abschluss auf dem Gebiet der Konservierung/Restaurierung aufweisen, sind gehalten, dies in relevanten Fällen in geeigneter Weise deutlich zu machen.
- (4) Die Wortverbindung „KonservatorIn-RestauratorIn“ darf entsprechend als Berufsbezeichnung verwendet werden, um dem international verbreiteten Sprachgebrauch des Begriffes „conservator-restorer“ Rechnung zu tragen.
- (5) Andere Wortverbindungen dürfen nicht als Berufsbezeichnung geführt werden.
- (6) Zusätze zur Berufsbezeichnung, die der Kennzeichnung von Fachgebieten dienen, sind erwünscht und müssen einer nachprüfaren und im Umfang den akademischen Abschlüssen vergleichbaren Spezialisierung entsprechen.
- (7) Die Führung akademischer Grade sowie staatlich anerkannter Ausbildungsabschlüsse bleibt von der Berufsordnung unberührt.

### 2.2. Berufsaufgaben und Berufsausübung

- (1) Die Aufgaben von RestauratorInnen bestehen in der materiellen sowie immateriellen und ideellen Bewahrung von Kunst und Kulturgut insbesondere durch Forschung, Untersuchung, Erfassung, Konzepterstellung, Dokumentation, Beratung und Planung sowie Maßnahmenausführung im Bereich der Konservierung und Restaurierung sowie allen damit im Zusammenhang stehenden Arbeiten.
- (2) RestauratorInnen üben einen Freien Beruf aus. Sie erbringen Dienstleistungen höherer Art auf dem Gebiet der Erhaltung von Kunst und Kulturgut im Interesse der Auftraggeber und

---

<sup>5</sup> Die Regelung steht im Einklang mit den Professional Guidelines III - Education von E.C.C.O. (siehe Seite 2), wonach der Zugang zu dem Beruf Restaurator auf Masterniveau oder vergleichbarem, anerkanntem Abschluss basieren sollte, um den höchstmöglichen Standard innerhalb des Berufsfeldes zu gewährleisten. RestauratorInnen sollten das Verständnis dafür fördern.

der Gesellschaft auf Grund ihrer besonderen beruflichen Qualifikation persönlich, unabhängig und eigenverantwortlich, auf wissenschaftlicher Grundlage und fachlich unabhängig.

- (3) Die Tätigkeit der unter diese Berufsordnung fallenden RestauratorInnen ist kein Gewerbe.
- (4) RestauratorInnen tragen hohe Verantwortung für die ihnen anvertraute Kunst und das Kulturgut und pflegen zu Eigentümern und Auftraggebern einen vertrauenswürdigen Umgang.
- (5) RestauratorInnen sollen nur Arbeiten ausführen, die im Bereich ihrer nachprüfbaren fachspezifischen Kompetenz liegen.
- (6) Berufsangehörige mit im Ausland erworbenen Abschlüssen, deren Berufsqualifikation anerkannt wird, sollen über die Sprachkenntnisse verfügen, die für die Ausübung ihrer Berufstätigkeit im Aufnahmemitgliedstaat erforderlich sind. Eine Kommunikationsfähigkeit muss gewährleistet sein.
- (7) RestauratorInnen verpflichten sich zu dem Bestreben, Konservierungs- und Restaurierungsmethoden stets weiter zu erforschen und zu entwickeln.
- (8) Nebentätigkeiten (z.B. Handel mit Kunst und Kulturgut) sollen nur ausgeübt werden, sofern Sie in keinem Interessenkonflikt zur freiberuflichen Tätigkeit von RestauratorInnen und zur Restaurierungsethik stehen.
- (9) RestauratorInnen sind verpflichtet, ihren Beruf unter Achtung der Berufsordnung nach bestem Wissen und Gewissen sowie im Interesse des Gemeinwohles auszuüben.
- (10) RestauratorInnen haben durch ihr Verhalten das Ansehen des Berufes zu fördern.

### **2.3. Weiterbildung**

- (1) Das Wissen über die sich stets weiterentwickelnden Erkenntnisse, Methoden und Standards in der Konservierung und Restaurierung ist Voraussetzung für die verantwortungsvolle Arbeit sowie die Qualitätssicherung im gesamten Berufsfeld.
- (2) RestauratorInnen verpflichten sich folglich zur Fort- und Weiterbildung und zum Erfahrungsaustausch im Sinne des lebenslangen Lernens.
- (3) RestauratorInnen sind im Sinne wissenschaftlichen Arbeitens dazu angehalten, die Ergebnisse ihrer Arbeit zu publizieren.
- (4) RestauratorInnen respektieren und fördern die ethischen Standards des Berufes wie sie die vorliegende Berufsordnung sowie die in 1. Präambel aufgeführten Leitlinien vorgeben.

### **2.4. Kollegialität**

- (1) RestauratorInnen sind untereinander zu kollegialem Verhalten verpflichtet. Sie unterlassen jede direkte oder indirekte Schädigung von Kollegen.
- (2) Wenn Leistungen oder Tätigkeiten von Kollegen beurteilt werden, soll dies in gegenseitiger Achtung geschehen.

## **2.5. Urheberrecht, Fremdleistung**

- (1) RestauratorInnen achten das geistige Eigentum. Sie beanspruchen Autorenschaft ausschließlich für eigene geistige Leistungen im Sinne des Urheberrechts (UrhG).
- (2) Mitarbeitende an Projekten müssen bei Dokumentationen dazu den Eigen- und Fremdanteil dem Umfang und Inhalt nach entsprechend wahrheitsgemäß kenntlich machen.

## **2.6. Wettbewerb, Werbung**

- (1) Werbung nach den Grundsätzen der Freien Berufe ist zulässig.
- (2) Irreführende oder vordergründig kommerziell ausgerichtete Werbung ist unzulässig. Die Bestimmungen des Gesetzes gegen den unlauteren Wettbewerb (UWG) sind zu beachten.
- (3) Eigenwerbung muss über die beruflichen Tätigkeiten in Inhalt und Form sachlich unterrichten. Sie muss ferner das Berufsbild von Restauratoren als Angehörige der Freien Berufe sowie den hohen Qualitätsanspruch und die Integrität des Berufsstandes berücksichtigen und widerspiegeln.

## **2.7. Schlichtungsausschuss**

Zur gütlichen Beilegung von Streitigkeiten, die sich aus der Berufsausübung zwischen Restauratoren oder zwischen diesen und Dritten ergeben, kann ein vom VDR geführter, ständiger Schlichtungsausschuss eingeschaltet werden. Weiteres hierzu regelt die Satzung des VDR.

## **3. Besondere Berufsgrundsätze für selbständige RestauratorInnen**

- (1) Selbständige RestauratorInnen sollen eine Berufshaftpflichtversicherung zur Deckung der sich aus ihrer Berufstätigkeit ergebenden Haftpflichtgefahren für Vermögensschäden abschließen und die Versicherung während der Dauer ihrer Tätigkeit aufrechterhalten. Die Versicherung soll bei einem im Inland zum Geschäftsbetrieb befugten Versicherungsunternehmen zu den nach Maßgabe des Versicherungsaufsichtsgesetzes (VAG) eingereichten Allgemeinen Versicherungsbedingungen genommen werden und sich auch auf solche Vermögensschäden erstrecken, für die die Berufsausübenden nach § 278 oder § 831 des Bürgerlichen Gesetzbuchs (BGB) einzustehen haben.
- (2) Selbständige RestauratorInnen müssen den gesetzlichen Verpflichtungen ihren Mitarbeitern gegenüber nachkommen. Bei dem Abschluss von Arbeitsverhältnissen ist § 1 Nachweisgesetz (NachwG) zu beachten, wonach insbesondere die wesentlichen Vertragsbedingungen schriftlich niederzulegen, die Niederschrift zu unterzeichnen und den Arbeitnehmenden auszuhändigen ist. Selbständige RestauratorInnen sollen die Fort- und Weiterbildung der MitarbeiterInnen fördern.
- (3) Bei der Eingehung von Vertragsverhältnissen soll auf die Schriftform hingewirkt werden.
- (4) Leistungsangebote müssen auf auskömmlichen Kalkulationen beruhen. Unlautere Leistungsangebote zur Auftragsgewinnung sind untersagt.

- (5) Selbständige RestauratorInnen dürfen berufliche Zusammenschlüsse zur Erfüllung der Berufsaufgaben sowie zur Leistungserweiterung eingehen. Auch bei der Tätigkeit im Rahmen des Zusammenschlusses bleibt die Bindung an die Berufsordnung bestehen. Zusammenschlüsse, die die Qualität und Unabhängigkeit der restauratorischen Tätigkeit einschränken, sind nicht zulässig.
- (6) RestauratorInnen verpflichten sich, Arbeiten nicht an Subunternehmer weiterzugeben, sofern sie diese nicht überwachen und einen der eigenen Arbeit entsprechenden Qualitätsmaßstab gewährleisten.

#### **4. Besondere Berufsgrundsätze für angestellte bzw. beamtete RestauratorInnen im öffentlich-rechtlichen Dienstverhältnis oder im privatrechtlichen Arbeitsverhältnis**

- (1) Erbringen angestellte bzw. beamtete RestauratorInnen in Nebentätigkeit Leistungen, so gelten für diese Tätigkeit die besonderen Berufsgrundsätze für selbständige RestauratorInnen.
- (2) Die Vorgaben für eine Nebentätigkeit von angestellten RestauratorInnen im privatrechtlichen Arbeitsverhältnis richten sich nach den für das Arbeitsrecht geltenden Bestimmungen zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer, insbesondere den Bestimmungen im jeweiligen Arbeitsvertrag und § 60 Handelsgesetzbuch (HGB). Die Vorgaben für eine Nebentätigkeit von im öffentlichen Dienst angestellten RestauratorInnen oder beamteten RestauratorInnen, wie z.B. Anzeige-, Nachweis- und Abführungspflichten, richten sich nach den insoweit geltenden vertraglichen, kollektivrechtlichen und gesetzlichen Bestimmungen.
- (3) Die Übernahme von Aufträgen in Nebentätigkeit sollte nicht aus einer mit dem Arbeits- bzw. Dienstverhältnis in Verbindung stehenden Tätigkeit erfolgen; Vorteilnahme ist zu unterlassen und der faire Wettbewerb zu wahren. Näheres regelt die jeweils gültige Dienstvereinbarung des Arbeitgebers.

#### **5. Verstöße gegen die Berufsordnung**

- (1) Verstöße gegen die Berufsordnung können nach Abstimmung im Vorstand vom Präsidium gerügt werden.
- (2) Besonders grobe Verstöße gegen die Berufsordnung können entsprechend der Regelung in der jeweils aktuellen Satzung des VDR (derzeit § 5 (5) in der Fassung vom 10.10.2015) zum Ausschluss aus dem VDR führen.

#### **6. Inkrafttreten**

Diese Berufsordnung wurde von der Mitgliederversammlung des VDR am ... in ... beschlossen und tritt nach ihrer Bekanntmachung in den den Verbandsmedien in Kraft.

# Vertrag

Zwischen .....

Vertreten durch .....

Im Folgenden „Arbeitsstelle“ genannt,

und

Herrn/Frau .....

.....

geboren am ..... in .....

im Folgenden „Praktikant/in“ genannt,

wird nachstehender Vertrag in zwei gleichlautenden Ausfertigungen abgeschlossen. Der Vertrag ist zur Beurkundung der gegenseitigen Willenserklärung von beiden Parteien zu unterzeichnen.

## §1 Vertragszweck und Tätigkeit

1.1 Das Vorpraktikum ist ein befristetes Beschäftigungsverhältnis mit dem Ziel der Einführung in das Tätigkeitsfeld des Restaurators bzw. der Restauratorin und gemäß Studienordnungen notwendiger Teil des Studiums mit dem Abschlussziel Restaurator/in B.A./M.A. oder Diplom (FH/univ.). Die Tätigkeiten orientieren sich an grundlegenden Restaurierungsrichtlinien (E.C.C.O., Verband der Restauratoren – VDR), sowie an praktischen, betrieblichen Erfordernissen.

1.2 Die Einstellung als Praktikant/in erfordert einen Bildungsabschluss, der ein Studium in Restaurierungsstudiengängen an einer Hoch- oder Fachhochschule ermöglicht. In Ausnahmefällen können Abweichungen zugelassen werden.

1.3 Schwerpunkt der Ausbildung bildet die Tätigkeit in den Fachdisziplinen:

1. ....

2. ....

3. ....

4. ....

Das Vorpraktikum hat in der Hauptsache im Rahmen des Atelierbetriebs erste allgemeine Einführungen und praktische Unterweisungen zum Gegenstand:

1. ....
2. ....
3. ....
4. ....
5. Technologie der Konservierung und Restaurierung
6. Erlernung historischer Techniken
7. Allgemeine Werkstattarbeiten
8. Grundlagen von Arbeits- und Gesundheitsschutz
9. Objektfotografie
10. Einfache Anwendungen eines Personal-Computers
11. Grundlagen der Kunst- und Kulturgeschichte
12. Erstellung von Befunden
13. Grundlagen der Erstellung von Restaurierungskonzepten
14. Grundlagen der Ethik und Erhalts von Kulturgut
15. Einfache Grundbegriffe naturwissenschaftlicher Methoden in der Restaurierung

#### 1.4 Eigenständige Berichte

- a) Das Vorpraktikum begleitend ist ein kontinuierlicher Vorpraktikumsbericht zu führen. Dieser ist anfänglich monatlich, später quartalsweise vorzulegen. Die Arbeitsstelle ist verpflichtet, den Inhalt mit dem/der Praktikant/in sorgfältig durchzusprechen. Wenn gewünscht, so ist für die Arbeitsstelle ein identisches Exemplar des Vorpraktikumsberichts anzufertigen. Die Bewertung dieses Dokuments fließt in das Vorpraktikumszeugnis ein.
- b) Wird kein identisches Exemplar des Vorpraktikumsberichts von der Arbeitsstelle verlangt, so verpflichtet sich der/die Praktikant/in am letzten Tag des Praktikums einen in Stichpunkten verfassten Tätigkeitsbericht des Vorpraktikums abzugeben anhand dessen das Praktikumszeugnis erstellt wird.
- c) Der/die Praktikant/in ist verpflichtet, jedes bearbeitete Objekt oder Teilobjekt in einem zuvor mit der Arbeitsstelle abgesprochenen Rahmen schriftlich zu dokumentieren. Die Arbeitsstelle verpflichtet sich, die angefertigten Dokumentationen sorgfältig durchzuarbeiten und zusammen mit dem/der Praktikant/in zu korrigieren.

## §2 Dauer der Beschäftigung

- 2.1 Das Vorpraktikum beginnt am ..... und endet am ..... . Nach Ende der Praktikantenzeit endet das Praktikantenverhältnis, ohne dass es einer Kündigung bedarf. Ein Anspruch auf Übernahme in ein Anstellungsverhältnis nach Beendigung des Vorpraktikums besteht nicht.

- 2.2 Eine Unterbrechung des Vorpraktikums wird dann gewährt, wenn es den Ausbildungszielen, dem beruflichen Fortkommen oder dem persönlichen und gesundheitlichen Befinden besonders förderlich ist.

### **§3 Beendigung/ Probezeit / Kündigung der Praktikumsvereinbarung**

- 3.1 Die Praktikumsvereinbarung endet nach Ablauf der in § 2 festgelegten Praktikumszeit, ohne dass es einer Kündigung bedarf.
- 3.2 Die ersten \_\_\_\_\_ Monate der Praktikumsvereinbarung gelten als Probezeit. Innerhalb dieser Zeit können beide Seiten den Vertrag jederzeit ohne Einhaltung einer Frist und ohne Angabe von Kündigungsgründen kündigen. Nach Ablauf der Probezeit ist der Vertrag schriftlich unter Angabe der Kündigungsgründe ordentlich kündbar nur durch den Praktikanten mit einer Frist von vier Wochen, wenn er die Praktikantentätigkeit aufgeben will.
- Das Recht zur außerordentlichen Kündigung aus wichtigem Grund bleibt für beide Vertragsparteien unberührt. Die außerordentliche Kündigung muss schriftlich und unter Angabe der Kündigungsgründe erfolgen.

### **§4 Rechte und Pflichten der Vertragspartner**

- 4.1 Rechte und Pflichten von Praktikant/innen
- a) Dem/der Praktikant/in werden im Verlauf der Beschäftigung Kunst und Kulturgüter von hohem ideellem und materiellem Wert anvertraut. Er/Sie ist verpflichtet auch ohne gesonderte Aufforderung immer sorgfältig und verantwortungsbewusst mit diesen Objekten umzugehen. Bei Schäden aufgrund grober Fahrlässigkeit kann er/sie gegebenenfalls haftbar gemacht werden.
  - b) Der/die Praktikant/in erhält auf Basis der Vorkenntnisse eine Einführung an den werkstatteigenen Maschinen. Die in der Einführung erworbenen Erkenntnisse, Fertigkeiten und Regeln werden im Betriebsalltag als bekannt vorausgesetzt, ihre Einhaltung ist immer – auch ohne gesonderte Aufforderung im Einzelfall – unerlässlich. Werden betriebliche Hinweise und Vorgaben zur Betriebs- und Arbeitssicherheit nicht eingehalten, besteht die Gefahr, dass im Schadensfall Ansprüche gegen die entsprechende Berufsgenossenschaft, z.B. Rentenzahlungen bei dauerhaften körperlichen Beeinträchtigungen nach einem Betriebsunfall, verwirkt werden.
  - c) Der/die Praktikant/in verpflichtet sich, über alle internen Vorgänge, Betriebs- und Geschäftsgeheimnisse während und nach Ablauf des Arbeitsverhältnisses gegenüber Dritten Stillschweigen zu bewahren.
  - d) Der/die Praktikant/in wird nahegelegt, die gebotenen Möglichkeiten zum Erwerb von Fertigkeiten und Kenntnissen durch eigenes Bemühen zu nutzen. Hierzu zählen insbesondere Lerninhalte, die von der Arbeitsstelle nicht abgedeckt werden können.

- e) Die „Mitgliedschaft in Ausbildung“ im Verband der Restauratoren (Interessengruppe Restaurator/innen in Ausbildung – RiA) wird empfohlen.
- f) Dem/der Praktikantin wird nahegelegt, am sozialen Leben der Ausbildungsstätte teilzunehmen.
- g) Der/ die Praktikantin ist verpflichtet, den Weisungen zu folgen, die ihm/ ihr im Rahmen im Rahmen des Praktikums von Mitarbeitern der Arbeitsstelle erteilt werden.

#### 4.2 Rechte und Pflichten der Arbeitsstelle

Die Arbeitsstelle verpflichtet sich, einen anleitenden Restaurator bzw. Restauratorin zu benennen, der/die das Vorpraktikum koordiniert und die praktische und theoretische Arbeit im Sinne der „Richtlinien des VDR für anleitende Restaurator/innen und Praktikant/innen“ fachgerecht begleitet.

- a) Alle drei Monate wird ein Praktikumsgespräch geführt. Dabei werden auch die Arbeitsqualität und der Lernerfolg bewertet.
- b) Die Arbeitsstelle verpflichtet sich, die Vorbereitungen für die Bewerbungen zum Hochschulstudium zu unterstützen oder einen/eine Restaurator/in zu benennen, der/die diese Aufgabe übernimmt.
- c) Die Arbeitsstelle verpflichtet sich, eine auf die Vorkenntnisse abgestimmte Einführung an den werkstatteigenen Maschinen durchzuführen.
- d) Die Arbeitsstelle verpflichtet sich, dem Praktikanten bzw. der Praktikantin eine Liste mit Literaturempfehlungen im betreffenden Fachbereich auszuhändigen. Die Arbeitsstelle muss die in der Werkstatt vorhandene Literatur zur Verfügung stellen.
- e) Die Einstellung eines Praktikanten bzw. einer Praktikantin darf nicht dazu dienen, die Arbeitskraft eines/einer angestellten Restaurators bzw. Restauratorin zu ersetzen. Die Arbeit muss die möglichst weit gefächerte Ausbildung des/der Praktikant/in im Fokus haben.
- f) Praktikant/innen dürfen nicht mit berufsfremden oder dauerhaft stark einseitigen Arbeiten beschäftigt werden.
- g) Im alltäglichen Werkstattleben anfallende Aufgaben dürfen auch, jedoch keinesfalls generell Aufgabe des/der Praktikant/in sein (z.B. Kochen von Kaffee und Tee, Aufräumen der Teeküche etc.).
- h) Bei Beendigung des Praktikumsverhältnisses hat die Arbeitsstelle eine Bescheinigung über Art und Dauer des Praktikums sowie die verrichteten Tätigkeiten und erworbenen Kompetenzen auszustellen.

#### §5 Einsatzzeit

Die Dauer der täglichen Praktikumszeit beträgt \_\_\_\_\_ Stunden ausschließlich der Pausen, beginnend um \_\_\_\_\_ Uhr an \_\_\_\_\_ Tagen in der Woche.  
Überstunden werden angerechnet.

## **§6 Auswärtige Tätigkeiten**

Hauptausbildungsort ist die Werkstatt/das Atelier/die Baustelle. Bei mehrtägiger auswärtiger Tätigkeit wird von der Arbeitsstelle die Unterkunft gestellt und ein entsprechender Verpflegungs- und Fahrtkostenzuschuss gezahlt.

Die Regelungen zur Anrechnung von An- und Abfahrtszeiten auf die Arbeitszeit zu Baustellen sind vorab zu klären.

## **§7 Vergütung/ Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall**

- 7.1 Der Praktikant/ die Praktikantin erhält pro Praktikumsmonat eine Unterhaltsbeihilfe in Höhe von \_\_\_\_\_ EUR brutto. Diese ist zum letzten Arbeitstag des jeweiligen Monats zu zahlen. Die Unterhaltsbeihilfe wird auf das der Arbeitsstelle mitgeteilte Konto überwiesen.
- 7.2 Bei ärztlich nachgewiesener Arbeitsunfähigkeit durch Krankheit wird die Unterhaltsbeihilfe bis zur Dauer von sechs Wochen fortgezahlt.
- 7.3 Von der Arbeitsstelle vorgeschriebene überbetriebliche Bildungsmaßnahmen gemäß den „Grundsätzen zum Vertrag für Restaurierungspraktika/-volontariate, Absatz 4 f.“, werden als Arbeitszeit angerechnet und sind somit zu vergüten. Gleiches gilt für den Tag oder die Tage der Aufnahmeprüfungen an den (Fach-)Hochschulen.

## **§8 Verhinderung/ Krankheit**

- 8.1 Der Praktikant/ die Praktikantin ist verpflichtet, der Arbeitsstelle eine aufgetretene Verhinderung, z.B. durch Krankheit, sowie auch die voraussichtliche Dauer, unverzüglich mitzuteilen. Bei Krankheit ist ab dem 3. Tag der Erkrankung eine Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung vorzulegen. Die Arbeitsstelle ist berechtigt, die Vorlage einer Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung bereits zu einem früheren Zeitpunkt zu verlangen. Dauert die Arbeitsunfähigkeit länger als in der Bescheinigung angegeben, so ist eine neue ärztliche Bescheinigung bereits am ersten Tag nach Ablauf der vorangegangenen Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung einzureichen.
- 8.2 Arztbesuche zählen nicht als Krankheit.

## **§9 Urlaub, Bildungsurlaub und Fortbildungen**

- 9.1 Für jeden vollen Kalendermonat während der Praktikumszeit erhält der Praktikant/ die Praktikantin \_\_\_\_\_ Tage Urlaub. Die zeitliche Lage ist mit der Arbeitsstelle abzustimmen.
- 9.2 Der jährliche Bildungsurlaub wird entsprechend der gesetzlichen Regelung nach dem Bildungsurlaubsgesetz des Bundeslandes mit 5 Arbeitstagen gewährt. Die Teilnahme ist gegebenenfalls nachzuweisen.

## **§10 Pausen**

10.1 Gesetzliche Pausenzeiten müssen eingehalten werden.

10.2 Die betrieblichen Pausenzeiten sind .....

## **§11 Geheimhaltung/ Behandlung von Gegenständen und Daten**

Der Praktikant/ die Praktikantin ist verpflichtet, während der Dauer des Praktikums und nach dessen Beendigung über alle nicht allgemein bekannten geschäftlichen Angelegenheiten der Arbeitsstelle sowohl gegenüber Außenstehenden als auch gegenüber Mitarbeitern, die mit dem betreffenden Sachgebiet nicht unmittelbar befasst sind, Verschwiegenheit zu wahren, erhaltene Anweisungen zur Geheimhaltung zu erfüllen und im Zweifelsfall eine Weisung der Geschäftsleitung zur Vertraulichkeit bestimmter Tatsachen einzuholen. Der Praktikant/ die Praktikantin verpflichtet sich, alles zu unternehmen, was geeignet ist, das Ansehen der Arbeitsstelle zu erhöhen.

Der Praktikant/ die Praktikantin wird bei Beendigung der Praktikumsvereinbarung unaufgefordert, während des Bestehens der Praktikumsvereinbarung auf Anforderung, alle in seinem/ ihrem Besitz befindlichen Gegenstände und Datenträger/Daten, die ihm/ ihr dienstlich überlassen werden, sowie alle Unterlagen, die die Arbeitsstelle oder mit ihr verbundene Unternehmen betreffen (sowie Kopien oder sonstige – auch elektronische – Reproduktionen hiervon), an die Arbeitsstelle zurückgeben. Gleiches gilt sinngemäß für nichtkörperliche Informationen und Materialien, z. B. Computerprogramme. Dem Praktikanten/ der Praktikantin ist nicht gestattet, Sicherungskopien oder Zweitausfertigungen hiervon einzubehalten.

Der Praktikant/ die Praktikantin erkennt an, dass die zuvor genannten Gegenstände, Unterlagen, Datenträger und Daten alleiniges Eigentum der Arbeitsstelle sind.

Der Praktikant/ die Praktikantin hat an den zuvor genannten Gegenständen, Unterlagen, Datenträgern und Daten kein Zurückbehaltungsrecht.

## **§12 Versicherung**

12.1 Das Vorpraktikum unterliegt der Sozialversicherungspflicht.

12.2 Die Arbeitsstelle deckt über die Berufsgenossenschaft Arbeitsunfälle ihres/ihrer Praktikant/in.

12.3 Die Arbeitsstelle gewährleistet mit einer Betriebshaftpflichtversicherung ausreichend Versicherungsschutz des/der Praktikant/in.

## **§13 Urheberrechte**

Alle Dokumente, Zeichnungen, Fotografien, Muster und elektronische Dateien, die im Zusammenhang mit dem Vorpraktikumsverhältnis entstehen sind Eigentum der Arbeitsstelle. Die Urheberrechte liegen bei selbiger.

Eine Nutzung der genannten Medien zur Dokumentation der betrieblichen Tätigkeit für die Verwendung gegenüber Dritter bedarf der förmlichen Freigabe, die Quelle ist kenntlich zu machen. Bei der Bewerbung zur Zulassung zu einem Restaurierungsstudiengang an einer (Fach-)Hochschule ist die Arbeitsstelle kenntlich zu machen, es bedarf jedoch keiner weiteren förmlichen/schriftlichen Freigabe der Medien. Werbung mit diesen Dokumenten ist grundsätzlich nicht möglich.

## **§14 Zeugnis**

14.1 Es wird grundsätzlich ein qualifiziertes Zeugnis ausgestellt.

14.2 Auf Wunsch kann ein Zwischenzeugnis ausgestellt werden.

## **§ 15 Ausschlussfristen**

Alle Ansprüche aus dem Praktikantenverhältnis und solche, die mit dem Praktikantenverhältnis in Verbindung stehen, sind spätestens innerhalb von drei Monaten nach ihrer Fälligkeit in Textform geltend zu machen. Ansprüche die nicht innerhalb dieser Frist geltend gemacht werden, sind verfallen.

Lehnt die andere Vertragspartei den Anspruch ab oder erklärt sie sich nicht innerhalb von zwei Wochen nach Geltendmachung des Anspruchs, so verfällt dieser, wenn er nicht innerhalb von drei Monaten nach der Ablehnung oder dem Fristablauf gerichtlich geltend gemacht wird.

Unter die vorstehenden Ausschlussfristen fallen nicht solche Ansprüche der Arbeitsstelle oder des Praktikanten/ der Praktikantin, die auf eine strafbare oder eine unerlaubte Handlung im Sinne der §§ 823 ff. BGB gestützt werden. Für diese Ansprüche gelten die gesetzlichen Vorschriften. Ebenso wenig fallen unter die Ausschlussfristen Ansprüche des Praktikanten/ der Praktikantin auf den gesetzlichen Mindestlohn nach dem Mindestlohngesetz (MiLoG).

## **§16 Datenschutz – Einverständniserklärung**

Der Praktikant/ die Praktikantin ist damit einverstanden, dass seine/ ihre persönlichen, der Arbeitsstelle bekannt gewordenen Daten – soweit sie für die Praktikumsvereinbarung von Bedeutung sind – durch die Arbeitsstelle im Sinne des Bundesdatenschutzgesetzes gespeichert, genutzt, verarbeitet und übermittelt sowie in eine bei der Arbeitsstelle oder dessen Beauftragten geführte Kartei aufgenommen werden, auch soweit dies auftragsgemäß durch Dritte geschieht.

## **§17 Schlussbestimmungen**

Änderungen und/oder Ergänzungen dieser Praktikumsvereinbarung bedürfen zu ihrer Wirksamkeit der Schriftform. Dies gilt nicht für individuelle Vertragsabreden. Im Übrigen kann

das Formerfordernis nicht durch mündliche Vereinbarung, konkludentes Verhalten oder stillschweigend außer Kraft gesetzt werden. Auch die wiederholte Gewährung einer Leistung oder Vergünstigung begründet keinen Rechtsanspruch für die Zukunft (Ausschluss betrieblicher Übung).

Sollte eine Bestimmung dieser Praktikumsvereinbarung und/oder seine Änderung bzw. Ergänzung ganz oder teilweise unwirksam sein, wird hiervon die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen nicht berührt. An die Stelle der unwirksamen Bestimmung tritt eine wirksame Bestimmung, die dem wirtschaftlich Gewollten am nächsten kommt. Dasselbe gilt für den Fall einer vertraglichen Lücke.

Der Praktikant/ die Praktikantin hat eine Ausfertigung dieser Praktikumsvereinbarung erhalten.

## Anlagen

Ich habe erhalten (*Beispiele*)

- Liste mit Fachliteraturempfehlungen der Arbeitsstelle
- E.C.C.O. – Berufsrichtlinien
- Praktikumsordnung für den Studiengang Restaurierung an der FH Potsdam
- Merkheft der jeweiligen Berufsgenossenschaft zum Arbeits- und Gesundheitsschutz
- Merkheft der jeweiligen Berufsgenossenschaft zu Gefahrstoffen

Ort, Datum

Ort, Datum

.....  
Arbeitsstelle

.....  
Vorname, Name  
(Praktikant/in oder des gesetzlichen Vertreters)